



KLAGENFURT

DIE STADTZEITUNG

Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

19. Jänner 2022
Nummer 1

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-
Mail Entgelt bezahlt RM 91A902002

Aktuelles
Ausschreibungen
Anzeigen
Geburten
Jubiläen
Reportagen



Eislaufen in der Stadt

Auf die Kufen, fertig, los...!

Eine Natur-Eisbahn
mitten im Stadtzen-
trum oder auf dem
Kreuzbergl, Langlauf-
loipen und Rodelbah-
nen in den Stadtteilen
– In Klagenfurt macht
der Winter Spaß und
hat für Familien und
Sportler viel zu bieten.

Sportschnuppern in den Ferien

Was wären die Semester-
ferien ohne das beliebte
Sportschnuppern? Das
kostenlose Bewegungs-
programm gibt's auch
heuer wieder! **SEITE 23**

Neuer Leiter der Berufsfeuerwehr

Die Klagenfurter Floriani-
jünger haben einen
neuen Chef. Wir stellen
Ihnen Herbert Schifferl
und seine Feuerwehr-
Laufbahn vor. **SEITE 58**



Fotos: Bauer, Rosenzopf

Dem Himmel so nah

Wunderschön glänzt es
wieder über den Dächern
der Altstadt – die Sanie-
rung des Stadtpfarrtur-
mes geht ins Finale! Re-
portage auf **SEITEN 18-19**

INHALT

CHRONIK

Aus dem Gemeinderat: Karawankenblickbad	4-5
Die neuen Klagenfurter Parktarife	7
Neuer Chef der Berufsfeuerwehr	9
Jugendwettbewerb	11
Stadtrechnungshof	12

REPORTAGE

Stadtpfarrturm	18-19
----------------	-------

UMWELT

e5-Rezertifizierung	33
---------------------	----

GESUNDHEIT

Online-Beratung für Kinder	31
----------------------------	----

WIRTSCHAFT

Förderung für Pop-up-Stores	35
-----------------------------	----

KULTUR	36-37
--------	-------

SPORT	38-39
-------	-------

STADTBlick	40-41
------------	-------

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation.

Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher; Stellvertreterin und Redaktionsleitung der aktuellen Ausgabe: Iris Wedenig, Tel. (0 46 3) 537-22 71, E-Mail: stadtzeitung@klagenfurt.at

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, werbung@klagenfurt.at - Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan.

Erscheint einmal im Monat und nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos.

Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich 10,- Euro, Auslandsabo 20,- Euro.

Inserentartarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2022. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ oder „Anzeige“ gekennzeichnet.

Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

KLAGENFURT MOMENTE



Gemeinderat außer Haus

Das Stadtbudget für 2022, der Standort für das Klagenfurter Hallenbad und viele wichtige Entscheidungen mehr haben die Mitglieder des Gemeinderates in der letzten Sitzung des vergangenen Jahres getroffen! Aufgrund aktueller pandemiebedingter Sicherheitsbestimmungen fand die Gemeinderatssitzung diesmal nicht im Rathaus, sondern in der Ballspielhalle im Sportpark statt.

Foto: Hude



Terminkalender

Konzerte, Ausstellungen, Treffen von Selbsthilfegruppen, Vorträge, Apothekendienste etc. – alle Termine, die unserer Redaktion gemeldet werden, finden Sie im Serviceteil (ab Seite 43).

Foto: bigstock



Wintersport mitten in der Stadt!

Derzeit ist Klagenfurt ein echtes Winterparadies. Für Hobbysportler bietet sich eine Vielzahl an Möglichkeiten: Der Lendkanal und der Kreuzberglteich beim Fischerwirt sind zum Eislaufen freigegeben. Die 7,5 Kilometer lange Langlaufloipe mit Einstieg beim Gasthaus Stopper in Wölfnitz ist ebenfalls noch bestens präpariert, genauso die Rodelbahn in Viktring mit Beginn beim Treimischer Teich. Sie bietet garantierten Rodelspaß auf einer Strecke von rund 1,5 Kilometern. Die Schneefälle im Dezember und die derzeit niedrigen Temperaturen sorgen dafür, dass das Wintersportvergnügen hoffentlich noch lange anhält.

Foto: Bauer

STANDPUNKT

Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter

In unserer Stadt ist ein herausforderndes, aber positives Jahr zu Ende gegangen. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Stadtsenat haben wir viel für Klagenfurt erreicht, auch wenn die Rahmenbedingungen nicht immer einfach waren. „Möglich machen, was für die Stadt und die Menschen wichtig ist und zugleich die finanzielle Situation im Auge behalten“, das ist mein Leitsatz, um Klagenfurt auch in schwierigen Zeiten lebendig zu halten und wichtige Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Trotz einer finanziell angespannten Situation ist es gelungen, wichtige soziale, wirtschaftliche und infrastrukturelle Initiativen zu setzen und ein solides Budget für das nächste Jahr zu erstellen. Es hat sich viel bewegt, darauf bin ich stolz.

Die Menschen im Mittelpunkt

Vor allem Sie, liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter, sind bei den Entscheidungen, die wir treffen, wichtig. Und auch, dass trotz pandemiebedingter Einschränkungen, gesellschaftliches Leben und ein Miteinander stattfinden können. Daher haben wir im gesamten Stadtgebiet flächendeckend Container mit kostenlosen Testmöglichkeiten eingerichtet, mit entsprechenden Sicherheitsauflagen beliebte Veranstaltungen wie das „Public Viewing“, „After Work Markt“, den Ursulamarkt etc. stattfinden lassen. Wo andernorts am laufenden Band abgesagt wurde, haben wir versucht, ein bisschen Normalität und Leichtigkeit möglich zu machen – im sicheren Rahmen, versteht sich.

Und auch Hilfe für Menschen, die durch die Coronakrise finanziell besonders betroffen waren, haben wir mit einem Förderpaket (Cash Back, Neugeborenen-Bonus, Schulstart-



geld) unterstützt. Es ist mir als Bürgermeister wichtig, dass sich in unserer Stadt niemand im Regen stehen gelassen fühlt.

Besonders stolz bin ich, dass es seit Jahrzehnten erstmals gelungen ist, beim Beschluss über die Zukunft des Hallenbades Einstimmigkeit zu erzielen. Alle im Gemeinderat vertretenen Parteien haben für das „Karawankenblickbad“ am Südring gestimmt; es ergänzt neben Stadion, Leichtathletik-Arena, Tennisplätzen, Jump-World etc. perfekt das Sportangebot in diesem Bereich.

Tolles Wintersport-Angebot

Auch im heurigen Jahr gibt es viel für uns zu tun und es stehen einige wegweisende Projekte für Klagenfurt auf der Agenda: Der Neubau des ersten Gebäudes im Hülgerthpark muss zügig voranschreiten, ein Veranstaltungszentrum am Messegelände wird auf Schiene gebracht und wir evaluieren auch alle Möglichkeiten, im nächsten Winter auf der Schleppe-Alm wieder ein kleines Wintersportangebot für Familien einzurichten. Derzeit kann man unter herrlichen Bedingungen am Lendkanal und am Kreuzberglteich eislaufen und rund um Klagenfurt langlaufen und rodeln!

Viel Spaß und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister

Christian Scheider

christian.scheider@klagenfurt.at



ZUM THEMA

Technologie-Campus

Für das Grundstück gegenüber Minimundus gibt es bereits zukunftsorientierte Nutzungspläne. Auf dem riesigen Areal, das verkehrstechnisch optimal erschlossen ist, soll als Ergänzung zum Lakesidepark ein Technologie- und Innovationscampus mit international tätigen Unternehmen entwickelt werden.

Einstimmig! Hallenbad

Standort Südring. Unter besten Voraussetzungen geht das neue Klagenfurter Hallenbad an den Start: Alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen stimmten einheitlich für den Standort Südring.

IRIS WEDENIG

Das gab es in der Geschichte des Hallenbades noch nie: Alle Stadtparteien beschlossen einstimmig, das neue Hallenbad wird beim Stadion am Südring gebaut!

Doch warum kam es erneut zur Standortfrage? Als die Ent-

scheidung für den Bau eines Sport- und Vitalbades gegenüber Minimundus fiel, war das alte Hallenbad noch in Betrieb. Die prompt notwendig gewordene Schließung erforderte eine zügige Planung und eine breite politische Übereinstimmung – beides ist jetzt gegeben!



Janos Juvan
Gemeinderat / NEOS

„Es ist ein Schritt nach vorne. Man sollte aber nicht die Kosten aus den Augen lassen und ich hoffe, dass mit Förderungen die Kosten bei 35 Millionen Euro gehalten werden können.“



DI Elias Molitschnig
Gemeinderat / Die Grünen

„Es soll eine qualitätvolle Projektentwicklung mit Architektenwettbewerb geben und ein hochwertiges Projekt gebaut werden – ein Wertgegenstand für die nächsten Generationen.“



Sandra Wassermann
Stadträtin / FPÖ

„Es ist die richtige Strategie, Sport- und Freizeitmöglichkeiten an den Südring zu verlegen und die Sportspange weiter zu entwickeln. Wir waren immer für den Standort Südring.“



Mag. Manfred Jantscher
Gemeinderat / ÖVP

„Auf dem Rohrer-Areal gegenüber Minimundus kann man etwas Innovatives, wirtschaftlich Bedeutsames errichten. Das Hallenbad ist in Sportparknähe optimal situiert.“



Das „Go!“ für das Karawankenblickbad am Südring fiel in der jüngst vergangenen Sitzung des Klagenfurter Stadtparlaments ganz in der Nähe des neuen Standortes: in der Ballspielhalle des Sportparks. Fotos: Hude/bigstock

mit Karawankenblick!

Auch die Kosten bleiben im Rahmen: Bis zur Fertigstellung des Bades bei Minimundus war von einem Interimsbad die Rede, allein dieses hätte an die 5 Millionen Euro gekostet. Und auch beim Vitalbad selbst beliefen sich die Kosten zuletzt bereits auf nahezu 52 Millionen Euro.

Angesichts der schwierigen finanziellen Situation hat man sich nun für ein mit rund 45 Millionen Euro veranschlagtes Bad an einem Ort entschieden, der sich mit Stadion, Leichtathletikarena, Tennisplätzen und Jump-World im Umfeld optimal eignet. Es entsteht das „Karawan-

kenblickbad“, welches von den Stadtwerken und weiteren erfahrenen Partnern realisiert wird. Es beinhaltet ein 50-Meter-Becken, einen 1.200 Quadratmeter großen Familienbereich uvm. und bildet einen weiteren, elementaren Baustein der „Sportspange“ am Südring.



Christian Scheider
Bürgermeister / Team Kärnten

„Es ist wichtig, dass große Projekte wie das Hallenbad politisch außer Streit stehen und zügig vorangehen. Wir haben sorgfältig evaluiert, Fachmeinungen eingeholt, zukünftige Entwicklungen miteinbezogen und die beste Entscheidung für die Stadt und die Bevölkerung getroffen. Alle im Gemeinderat vertretenen Parteien stehen dahinter, das ist sehr erfreulich.“



Mag. Philipp Liesnig
Vizebürgermeister / SPÖ

„Die ursprüngliche Planungssituation hat sich durch die Schließung des alten Hallenbades verändert. Wir dürfen jetzt keine Zeit verlieren und können, wenn wir gemeinsam mit den Stadtwerken eine überregionale Infrastruktur schaffen, Förderungen lukrieren. Damit bleiben auch die Kosten in einem vertretbaren Rahmen.“

<p>Rücken Hüfte^{NEU} Knie^{NEU}</p> <p>Therapie am Punkt</p> <p>wirbelsäulen STÜTZPUNKT</p> <p>Tel. 0463 42 87 55 Klagenfurt Gärtnergasse 55a www.wsp-klagenfurt.at</p>	<p>Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie Wahlarzt aller Kassen</p> <p>dr werner kanovsky</p> <p>Abklärung und sofortige orthopädische Schmerztherapie bei akuten und chronischen Schmerzen am gesamten Bewegungsapparat</p> <p>Tel. 0463 50 03 04 Klagenfurt Benediktinerplatz 7 www.drkanovsky.at</p>
--	---

Hair-Beautys City-Arkaden	
Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Föhnen	€ 69,-
Hair Elitär 1. Stock, neben MediaMarkt Tel. 500001	Kurz-Haar Angebot Herren nur Montag
Schneiden Kurz-Haar ohne Waschen	€ 18,-
Belivia Hair: Interspar - Durchlaßstraße - Tel. 421 15	Kurz-Haar Angebot Herren nur Montag
Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0664 / 263 78 80	



Die Belastungen des täglichen Lebens bringen viele Menschen oft an den Rand der Verzweiflung. Zumindest was die finanzielle Lage betrifft, kann die Stadt unterstützend wirken, wie beispielsweise mit dem Babygeld. Foto: bigstock

Umfassendes Sozialpaket

Finanzielle Unterstützung. Oft sind es Schicksalsschläge, die Menschen in aussichtslose Situationen bringen. Die Landeshauptstadt hat daher auch für 2022 ein umfassendes Unterstützungspaket für finanziell benachteiligte Bürgerinnen und Bürger beschlossen.

Trotz schwieriger Finanzlage der Stadt sind Sozialhilfen weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Stadtpolitik. Sozialreferent Bürgermeister Scheider brachte daher im ersten Stadtsenat des neuen Jahres ein umfassendes Sozialpaket zur Beschlussfassung ein. Damit ist gewährleistet, dass auch im Jahr 2022 umfassende Sozialleistungen weiterhin ihre Gültigkeit haben.

Hier ein Überblick zu den wichtigsten beschlossenen Leistungen, welche für finanziell benachteiligte Personen zur Verfügung stehen:

■ **Willkommenspaket:** Jungmütter bzw. Jungfamilien erhalten für die Geburt eines Kindes auch weiterhin 70,- Euro.

■ **Energiescheck:** Besitzer einer Stadtkarte erhalten, wenn sie nachweisbar in Stromrückstand geraten, einen einmaligen Zuschuss von 70,- Euro.

■ **Stadtkarte:** Die bewährte Stadtkarte wird es auch im heurigen Jahr wieder geben. Sie berechtigt zu zahlreichen Vergünstigungen in der Stadt.

Soziale Taxitarife: Bürger mit körperlicher Beeinträchtigung erhalten Fahrtkosten teilweise rückerstattet.

■ **Aktion 50 % Stadtwerke:** Inhaber der Stadtkarte erhalten für den Strandbad-Eintritt sowie für eine 24-Stunden-Buskarte bzw. einer Kurzstreckenkarte, auch weiterhin eine 50-prozentige Ermäßigung.

■ **Neue Arbeit:** Die Unterstützung dieser Institution wird weitergeführt. Insbesondere erfolgt die Unterstützung durch Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich von geschützten Werkstätten oder im Bereich der Städtischen Volksküche.

■ **Sozialfonds:** Sowohl der Hilfsfonds des Bürgermeisters als auch der allgemeine Sozialfond der Stadt ermöglichen eine rasche und unbürokratische Hilfe von Einzelfällen.

Nähere Infos

Nähere Informationen zur Beantragung von Hilfen finden Sie auf www.klagenfurt.at oder erhalten Sie telefonisch im Bürgerservice unter: Tel. 0463 / 537-0

Stadt als wichtiger Kulturförderer

Zu einem pulsierenden Stadtleben gehört vor allem auch ein breit gefächertes Kulturangebot. Besonders die Kulturschaffenden waren und sind jedoch durch die Corona-Krise besonders belastet.

Für Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz war es daher besonders wichtig, dass auch Kulturinitiativen in diesem Jahr entsprechend gefördert werden. Er holte sich im Stadtsenat die Zustimmung für ein umfassendes Kulturförderprogramm 2022. Darin enthalten sind unter anderem die Förderungen für den Ingeborg Bachmann Preis, Stadtschreiber, Stadtwerke Lyrikpreis, Gustav Mahler Kompositionspreis, Herkulespreis, Jugend-Kreativpreis und einige mehr.

Pause für KLANA-Bus

Das Projekt KLANA-Bus (Klagenfurter Nacht Bus Mikro-ÖV) wurde als Pilotversuch durchgeführt. Es hätte eine kosteneffizientere Lösung für die oft leerfahrenden Linienbusse am Abend darstellen sollen.

Durch das derzeit ohnehin reduzierte Abendleben sowie aufgrund einer noch nicht optimal entwickelten digitalen Buchungsmöglichkeit konnten die Erwartungen jedoch bisher nicht erfüllt werden. Daher wird das Pilotprojekt vorerst eingestellt und das derzeitige Abend-Buslinienprogramm beibehalten. Sobald sich das gesellschaftliche Leben normalisiert hat ist – so Verkehrsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann – ein neuerlicher, adaptierter Probetrieb geplant.



Der Strom aus den PV-Anlagen bei der HTL-Lastenstraße soll künftig gespeichert und unter anderem für E-Ladestationen verwendet werden. Foto: Umweltabteilung

Revolutionäre E-Technik

Umweltreferent Vizebürgermeister Dolinar präsentierte im Stadtsenat ein weiteres innovatives Projekt auf dem Weg zur Klimaneutralität. Am Standort der HTL Lastenstraße sollen künftig E-Ladestationen errichtet werden, die über die örtliche PV-Anlage betrieben werden. Dazu ist es notwendig, eigene Energiespeicher zu installieren, die Strom vorübergehend speichern

und dann im Bedarfsfall an die Ladestationen oder an das öffentliche Stromnetz abgeben können. Eine „selbstlernende“ Computersoftware (KI-Technologie) soll dabei zum Einsatz kommen. Auch werden Schüler der HTL aktiv in die Projektentwicklung eingebunden und erhalten so anschaulich Einblick in die klimafreundliche Energieversorgung von morgen.



Parken in Klagenfurt: Das ist 2022 neu!

Foto: Wiedergut

Gebühren. Insgesamt gibt es rund 3.800 Stellplätze innerhalb und entlang des Ringes in der Landeshauptstadt. Ab 31. Jänner 2022 treten Änderungen der Klagenfurter Kurzparkzonengebühren- und Parkgebührenverordnung in Kraft. Diese betreffen die Gebührenhöhe und die Gültigkeitsdauer von Parkscheinen („Verschleißer“). Autofahrer haben zukünftig 90 Cent je 30 Minuten für das Parken zu bezahlen.

DORIAN WIEDERGUT

Eine Stadt ohne Parkplätze ist wie eine Rose ohne Duft. Natürlich kostet der Luxus des Parkens seinen Preis – dieser wird ab 31. Jänner erhöht.

90 Cent pro angefangene halbe Stunde – dies wurde vom Gemeinderat am 30. Dezember beschlossen. Doch es gibt noch weitere Änderungen ...

Kurzparkzonen

Man erkennt sie an der Beschilderung an den Ein- und Ausfahrten sowie an den blauen Bodenmarkierungen. Der neue Tarif beträgt 90 Cent für 30 Minuten Parken. Die maximale Parkdauer ist drei Stunden. Beim Holen des Parktickets aus dem Automaten ist eine minutengenaue Ankunftszeit im Wagen zu hinterlegen.

Maximal drei Stunden gratis parken dürfen Elektrofahrzeuge, die eine grüne Nummertafel haben, oder über einen autorisierten Aufkleber verfügen.

Parkstraßen

Sie sind durch Verkehrsschilder und grüne Bodenmarkierungen sichtbar. Ein Tagesticket kostet bei den Parkstraßen nun sieben Euro. 30 Minuten kann gratis geparkt werden. Ebenso ist es möglich, in den Parkstraßen zu einem Tarif von 90 Cent je 30 Minuten zu parken, wobei ab sieben Euro der Tagestarif als entrichtet gilt.

Hier kann man gratis parken

In nicht gebührenpflichtigen Kurzparkzonen kann mittels Parkuhr für maximal drei Stunden kostenlos geparkt werden. Auf die Beschilderungen vor Ort bitte achten! An Orten, wo es keine der oben genannten Kennzeichnungen gibt, kann ohne zeitliche Beschränkungen gratis geparkt werden.

Diese Regeln bleiben

Die Gebührenpflicht gilt Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 8 bis 12 Uhr. Gebührenfrei sind Sonn- und Feiertage. Wie gehabt, kann man 30 Minu-

ten gratis stehen. Dafür bitte die genaue Ankunftszeit gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe platzieren. Sollte bereits vorher klar sein, dass man länger als 30 Minuten parken wird, dann bitte gleich ein Ticket lösen. Das 30-minütige gratis Parken kann nur in Anspruch genommen werden, wenn man innerhalb dieser Zeit auch wiederfährt. Bezahlen kann man bei

Parkscheinautomaten, mit der Handy-App oder mit Parkscheinen („Verschleißer“). In Trafiken sind Vorverkaufsparkscheine erhältlich. Alte Parkscheine können unbefristet weiterverwendet werden, jedoch verringert sich ihre Gültigkeit: 50 Cent – 17 Minuten, 1,00 Euro – 34 Minuten, 1,50 Euro – 50 Minuten.

Weitere Informationen findet man auf: klagenfurt.at/parken



Die Parkzonen von Klagenfurt auf einen Blick. Grafik: SK



Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig, Stadträtin Sandra Wassermann, Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter LBDS Dietmar Hirm, Feuerwehrreferent Bürgermeister Christian Scheider, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter a.D. EBR Lukas Arnold, Stadtrat Max Habenicht und Stadtrat Mag. Franz Petritz. Foto: Wiedergut

Zwei Ehrungen für zwei Ehrenmänner

Feuerwehr. Ehre wem Ehre gebührt. Genau deshalb bekamen pünktlich vor Weihnachten die Klagenfurter Feuerwehr-Legenden Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter LBDS Dietmar Hirm eine Ehrenurkunde und Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter a.D. EBR Lukas Arnold den Ehrenpfennig verliehen.

Dietmar Hirm hatte eine beachtliche Karriere bei der Freiwilligen Feuerwehr, in die er 1982 eintrat. Er wurde zum Gruppen- und dann zum Zugskommandanten befördert. Von 1997 bis zu seinem Ausscheiden im Mai 2021 stand er insgesamt 24 Jahre lang der Freiwilligen Feuerwehr St. Ruprecht als deren Kommandant zur Seite. 2003 übernahm Hirm ebenfalls bei der FF Klagenfurt die Aufgabe des Gemeinde- und Bezirksfeuerwehrkomman-

danten-Stellvertreters der Stadt Klagenfurt. Von 2009 bis Oktober 2021 übte Hirm die Funktion des Bezirksfeuerwehrkommandanten des Bezirks Klagenfurt aus. Seit dem Jahr 2017 führt Dietmar Hirm den Dienstgrad Landesbranddirektor-Stellvertreter.

„Ich bedanke mich herzlich für die Ehrung. Es war eine spannende und herausfordernde Zeit, aber auch eine schöne Aufgabe. Ehrenamtlichkeit ist ein hohes

Gut, das man pflegen muss, und es war toll, Feuerwehren zu führen und zu sehen, wie sie sich weiterentwickeln“, bedankte sich Hirm.

Eine weitere Ehrung

1976, also vor 46 Jahren, trat Lukas Arnold in die Freiwillige Feuerwehr St. Martin ein. 1986 wurde er Löschmeister, im Jahr 1995 Hauptlöschmeister. 1997 wurde er zum Kommandanten der FF St. Martin gewählt und be-

hielt diese Position bis 2021. Zusätzlich zum Ortsfeuerwehrkommandanten wurde Arnold 2009 zum Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. gewählt.

„Der Bürgermeister und die Stadt Klagenfurt hatten immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Feuerwehren. Es war eine schöne Zeit und Dietmar Hirm und ich haben stets hervorragend zusammengearbeitet und uns super ergänzt“, so Arnold.

DW

Feuerwehrjugend in der Hauptwache

Nachwuchs. Nun ist es endlich soweit! Die Feuerwehr Hauptwache der Stadt Klagenfurt hat eine Jugendfeuerwehr bekommen. Die Freude der „Kleinen“ ist groß!

Am 30.12.2021 wurde es im Gemeinderat beschlossen: die Hauptwache erhält eine Jugendfeuerwehr. Somit gibt es in Klagenfurt sechs Wehren, bei der die Jugend ausgebildet werden kann. Damit kommt die Klagenfurter Jugendfeuerwehr auf insgesamt 90 Mitglieder. Fünf von ihnen fanden nun in der Hauptwache ihren Platz.

„Ab dem 10. bis zum 15. Lebensjahr kann man der Jugendfeuerwehr beitreten. Danach folgt die Überstellung zum Aktivstand“, erklärt Bezirksfeuerwehrkommandant Gerhard Egger. Doch was macht ein Jugendfeuerwehrmann/-frau?

„Es werden Übungen absolviert und in weiterer Folge auch Wissenstests. Die Jugend wird al-



Insgesamt gibt es in Klagenfurt nun 90 Jugendfeuerwehr Mitglieder.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Klagenfurt

so bestens auf den Aktivstand bei der Feuerwehr vorbereitet“, so Egger. Ab dem 16. Lebensjahr darf man dann als aktiver Feuerwehrmann bei Einsätzen mitfah-

ren. Übrigens: Es gibt eine Schnupperjugendstunde mit anschließendem Informationsabend am 11.03. um 17 Uhr im Rüsthaus. DW

Der oberste Feuerwehrmann

Führungswechsel. Mit der Pensionierung von Branddirektor Gottfried Strieder ging bei der Berufsfeuerwehr eine Ära zu Ende. Jetzt übernimmt Herbert Schifferl die leitende Position – ein Vollblut-Feuerwehrmann aus dem Lavanttal.

CHRISTIAN ROSENZOPF

„Die Feuerwehr war immer schon meine große Leidenschaft und mein größtes Hobby“, sagt der 35-jährige Herbert Schifferl, der zuletzt in der Steiermark gelebt und gearbeitet hat.

Jetzt kann er sein Hobby sogar zum Beruf machen. Am 1. Februar 2022 wird der Lavanttaler die Leitung der Berufsfeuerwehr in der Hans-Sachs-Straße übernehmen. Er war aus einem ausführlichen Objektivierungsverfahren als der geeignetste Kandidat hervorgegangen.

Er übernimmt damit eine sehr verantwortungsvolle Position für die Stadt und die Bevölkerung: Als Leiter der Berufsfeuerwehr koordiniert er auch die Zusammenarbeit mit den zehn freiwilligen Feuerwehren (mit rund 700 Mitgliedern) in der Landeshauptstadt.

„Die große Anzahl an freiwilligen Feuerwehren ist wirklich beeindruckend. Hinzu kommen die Jugendfeuerwehren. Damit ist die Stadt wirklich sehr gut aufgestellt“, betont Schifferl.

Die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren sei ihm freilich ein Herzensanliegen: „Es geht nur gemeinsam!“ Der Lavanttaler weiß, wovon er spricht, er ist selbst ein Kind der Feuerwehr.

Er ist direkt neben der Feuerwehr aufgewachsen

„Mein Papa war viele Jahre lang Kommandant bei der Freiwilligen Feuerwehr in meiner Heimat Fischering bei St. Andrä. Und der Übungsplatz war vor unserer Hauseinfahrt. Ich durfte also schon als Kind bei den Übungen zuschauen. Auch meine Mama hat immer bei der Feuerwehr mitgeholfen“, erzählt er.

Mit 15 durfte er endlich selbst

in die Uniform schlüpfen. Seither konnte er mit seinen Feuerwehr-Kameraden in Fischering und zuletzt in Graz viele herausfordernde Einsätze meistern.

Langweilig wird dem Vollblut-Feuerwehrmann auch in Klagenfurt nicht werden. Immerhin verzeichnet die Berufsfeuerwehr bis zu 3000 Einsätze pro Jahr. Schifferl: „Es ist eine große Ehre für mich, so eine spannende Herausforderung in der Heimat annehmen zu dürfen.“ Ja, er brennt für die neue Aufgabe ...

Sein erstes Vorhaben: Alle Mitarbeiter und Mitglieder in sämtlichen Einsatzorganisationen kennenzulernen.

Scheider: „Gute Zukunft für die Feuerwehr gewährleistet“

Und bereits vor dem Amtsantritt kam es am Montag zu einer ersten Vorstellungsrunde beim Rathaus. „Herbert Schifferl verfügt über langjährige Erfahrung. Mit ihm gemeinsam werden wir die Zusammenarbeit zwischen der Berufsfeuerwehr und den Freiwilligen Feuerwehren weiter ausbauen. Damit ist eine gute Zukunft für die Feuerwehr in Klagenfurt gewährleistet“, betonte Bürgermeister und Feuerwehrreferent Christian Scheider.

Schifferl bei der Vorstellung bei Bürgermeister Christian Scheider.

Fotos:
Rosenzopf



Schifferl ist seit 20 Jahren begeisterter Feuerwehrmann.

Foto: Leonharder Blogspot



Die Berufsfeuerwehr in der Hans-Sachs-Straße bald unter neuer Leitung.





Jugendreferentin Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik und Landesrat Ing. Daniel Fellner freuen sich auf viele Ideen für die Stadt Klagenfurt. Foto: Wajand

DU bist Klagenfurt! Ideenwettbewerb startet ab sofort!

Mitmachen. Die Stadt mitgestalten, Wünsche und Ideen einbringen: Jugendliche haben ab sofort die Möglichkeit, beim Jugend-Ideenwettbewerb „City4U – DU bist Klagenfurt!“ mitzumachen.

2022 wird das Jahr der Jugend in Klagenfurt! Alle jugendlichen Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, ihre Ideen und Anregungen für eine noch offenere, moderne und tolerante Stadt einzubringen. Stellt euch folgende Fragen:

- Wie sieht dein Klagenfurt in Zukunft aus?
- Wie kann die Stadt noch toleranter, nachhaltiger und welt-offener werden?
- Wie kann man Klagenfurt zu einem Hot-Spot machen?
- Welche öffentlichen Locations fehlen dir?
- Welche Events wünschst du dir,

welche Angebote braucht es noch in Klagenfurt?

- Was ist noch nötig, damit du und deine Freunde euch gerne draußen an öffentlichen Plätzen treffen könnt?

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, jeder kann seiner Fantasie freien Lauf lassen und seine Ideen einbringen. Für die besten Ideen gibt es tolle, regionale Preise zu gewinnen.

Was müsst ihr tun?

Allgemeine Informationen zu diesem Thema findet Ihr online auf www.ideen4kaernten.at

Eure Anregungen könnt ihr direkt auf der Online-Plattform hochladen, bereits eingereichte Ideen können kommentiert oder geliked werden. Nach der Einreichphase erfolgen die Bewertungen durch die Community, außerdem gibt es ein Voting durch eine Fachjury. Der Wettbewerb ist eine Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten. **JG**

„Es ist an der Zeit, die Zukunft Klagenfurts als Jugendstadt gemeinsam zu gestalten!“

Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik
Jugendreferentin

Jugendzentren unter neuer Führung

Wechsel. Die städtischen Jugendzentren kwadrat, die Megapointhalle, die Youth Points Fischl und Welzenegg werden künftig von zwei neuen Trägern geführt: Koja (Kärnten Offene Jugendarbeit) und die VHS Kärnten übernehmen diese Aufgaben.

Bei der Führung von vier Jugendzentren in Klagenfurt gab es zu Jahresbeginn einige Änderungen. Die Zusammenarbeit mit dem Trägerverein WIKI wurde seitens der Stadt Klagenfurt nicht mehr verlängert. Die bisher von WIKI geführten Jugendzentren werden von zwei neuen Trägern übernommen: Der Messestandort mit dem Jugendkulturzentrum „kwadrat“ und der Trendsportthalle Megapoint wird vom Verein „Koja“, der sich aus ehemaligen WIKI-Mitarbeitern zusammensetzt, geführt. Träger für die Youth Points Fischl und Welzenegg wird die VHS Kärnten sein. Sämtliche Mitarbeiter, die bisher an diesen Standorten tätig waren, können mit übernommen werden!

Stabilität in der offenen Jugendarbeit ist wichtig

„Gerade die Corona-Situation hat gezeigt, wie wichtig Stabilität in der offenen Jugendarbeit ist und dass sich Bedürfnisse der Jugendlichen verändert haben“, betont Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik. Mit „Koja“ hat die Stadt einen Partner, der das Know How über den Betrieb mitbringt. In Welzenegg und Fischl könne mit den VHS zusätzlich ein Bildungsangebot eingebracht werden. „Mit den beiden Trägern ist die beste Entscheidung zum Wohle unserer Jugend getroffen

worden und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit“, so Jugendreferentin Smrecnik weiter.

Die Jugendzentren mit ihren Schwerpunkten bestehen seit 20 Jahren und sind wichtige und unverzichtbare Orte für Klagenfurts Jugend.

Gerade durch die Pandemie ist klar geworden, wie wichtig die außerschulische Jugendarbeit ist. Viele Jugendliche haben Probleme im Lern- und Schulbereich und brauchen Unterstützung. Beide Trägervereine, sowohl „Koja“ als auch die VHS bieten hier Fachpersonal und erweiterte Angebote für die Jugend, aber auch für Eltern, die Interesse haben. **JG**



Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik
Jugendreferentin

„Mit den zwei neuen Trägern und ihren unterschiedlichen Kompetenzen haben wir gleich in mehreren Bereichen neue Spezialisten dazugewonnen!“



Die bei Skatern, Bikern und Kletterern beliebte Trendsporthalle Mega-point und das Jugendzentrum „kwadrat“ auf dem Messegelände haben einen neuen Trägerverein: Koja (Kärntner Offene Jugendarbeit) wird die beiden Einrichtungen künftig leiten. Die Youthpoints Welzenegg und Fischl übernimmt die VHS Kärnten. Das Mitarbeiter-Team bleibt bestehen.

Foto: freedombmx

IN 3 SCHRITTEN

zur ergonomisch richtigen Matratze

dank Liegesimulator vom Institut Proschlaf

... bei uns liegen Sie richtig 

KUTTIN

DAS SCHLAF & WOHLFÜHLSTUDIO

Florian-Grügerstr. 20 · 9020 Klagenfurt

TEL: 0463/503115

1 Liegedruck-Messung



2 Stützprofil-Simulation



3 Ihre ganz persönliche Stützstempel-Matratze

Exakt auf Ihren Körper eingestellt, jederzeit veränderbar



Mehr Infos unter www.gesunderschlaf-kuttin.at



So transparent wie noch nie wird sich das Rathaus in Zukunft präsentieren. Eine Arbeitsgruppe hat sämtliche Vorbereitungen zur Installierung des Stadtrechnungshofes getroffen. Der Entwurf wurde an den Landeshauptmann weitergeleitet. Die Stadt hofft auf eine baldige Beschlussfassung im Landtag. Foto: Hude

Der neue Stadtrechnungshof

Das gläserne Rathaus. Die Vorarbeiten zum neuen Stadtrechnungshof in Klagenfurt sind abgeschlossen. Damit soll eine neue Ebene bei der Transparenz und Kontrolle der Stadtfinanzen erreicht werden. Alle Fraktionen aus dem Gemeinderat haben an diesem Entwurf mitgearbeitet. Erstmals können auch Bürger Prüfaufträge stellen.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Das Rathaus – so transparent wie noch nie. Mit diesem Vorhaben hat die hochkarätig besetzte Arbeitsgruppe unter Leitung des ehemaligen Rechnungshof-Präsidenten Dr. Josef Moser den Start-



Christian Scheider,
Bürgermeister

„Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken. Mit dem Stadtrechnungshof wird eine nie dagewesene Transparenz geschaffen.“

schuss für den neuen Stadtrechnungshof gesetzt.

Sämtliche Fraktionen des Klagenfurter Gemeinderates waren in der Arbeitsgruppe vertreten. Auch die Spitze des Landesrechnungshofes und des Villacher Magistrates hat sich mit ihren Expertisen eingebracht.

Bürgermeister Christian Scheider: „Es haben sich die besten Leute an einen Tisch gesetzt, um etwas Nachhaltiges für die Stadt zu schaffen. Mit dem Stadtrechnungshof wird jetzt eine noch nie dagewesene Transparenz geschaffen.“

An keine Weisungen gebunden

Die Novelle sieht eine umfassende Aufwertung und Ausweitung der Prüfungskompetenz

des Kontrollausschusses der Stadt Klagenfurt vor.

Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig: „Mit dem Stadtrechnungshof installieren wir eine wichtige Kontrollinstanz in der Stadt. Sie wird weisungsfrei und von Beginn an Prozesse und Projekte begleiten. Es ist ein weiterer Baustein für eine moderne Stadtverwaltung.“

Stadtrat Max Habenicht: „Der Stadtrechnungshof ist eine deutliche Verbesserung der transparenten und wirtschaftlichen Kontrolle der Stadt. Sie stellt sicher, dass die Bürgerinnen und Bürger darauf vertrauen können, dass mit ihrem Steuergeld sorgsam umgegangen wird.“

Der Stadtrechnungshof unterstützt den Gemeinderat bei sei-

ner Aufgabe als oberstes überwachendes Organ der Stadt. Er ist ausschließlich dem Gemeinderat verantwortlich und an keine Weisungen gebunden.

Prüfungsaufträge durch Bürger

Eine weitere wesentliche Neuerung ist die Einbeziehung der Bürger: Sie haben künftig die Möglichkeit, selbst Prüfaufträge einzubringen. Zum Vergleich: Das bisherige Kontrollamt hatte ausschließlich die Möglichkeit, Prüfungen von Amts wegen durchzuführen.

Alle Kontrollberichte werden auf der Homepage des Stadtrechnungshofes veröffentlicht. Der Leiter des Stadtrechnungshofes und dessen Stellvertreter werden vom Gemeinderat bestellt.

Budget 2022: Minus wird kleiner! Erste Sparmaßnahmen wirken

Finanzen. Viel diskutiert wurde im Gemeinderat über den Budget-Voranschlag 2022. Finanzreferent Vizebürgermeister Philipp Liesnig mahnte zur Sparsamkeit. Die finanzielle Lage der Landeshauptstadt ist ernst.

VALENTIN UNTERKIRCHER

Bis Dezember war es nicht klar, ob die Landeshauptstadt mit einem fertigen Budget in das Jahr 2022 starten kann. Nahezu am letzten Tag wurde der Voranschlag nun am 30. Dezember im Gemeinderat beschlossen.

Budget 2022 – ein Kraftakt

Die Ausgangssituation für die Erstellung des diesjährigen Budgets war denkbar schlecht. Der neue Vizebürgermeister Philipp Liesnig übernahm im Herbst letzten Jahres die Agenden des Finanzreferates und ließ als einer seiner ersten Amtshandlungen einen Kassensturz durchführen. Das Ergebnis war ernüchternd und bescheinigte eine kritische Finanzsituation für die Landeshauptstadt. Es folgten intensive Verhandlungswochen über mögliche Einsparungspotentiale und Kurskorrekturen.

Minus wird kleiner

Die operative Gebarung des allgemeinen Haushaltes beläuft sich nun zwar noch auf –4,8 Mio. Euro, ist jedoch im Vergleich zum Voranschlag 2021 deutlich geringer. Hier belief sich das Minus noch auf –14,2 Mio. Euro. Dieses Ergebnis stellt im Wesentlichen die Differenz zwischen laufender Einzahlungen und Auszahlungen (Cash-flow) der Landeshauptstadt, ohne die Einnahmen aus den Bereichen Kanal und Müll, dar. Auf der Einnahmenseite rechnet die Landeshauptstadt unter anderem damit, dass die Wirtschaft wieder in Bewegung kommt und damit folgend auch die Ertragsanteile der Stadt und auch die Kommunalsteuer wie-



der steigen. Zusätzlich wirkt sich auch die beschlossene Parkgebührenerhöhung positiv auf die Budgetentwicklung aus.

Ausgabenseitig kostenreduzierend wirkten die beschlossene Nulllohnrunde, geringere Zuschüsse an städtische Unternehmen sowie Einsparungen auf Magistratsebene.

Nettofinanzierungssaldo

Der Nettofinanzierungssaldo im allgemeinen Haushalt beläuft sich nach wie vor auf -29,9 Mio. Euro. Dieser berücksichtigt neben der zuvor erläuterten operativen Gebarung auch laufende Investitionstätigkeiten wie beispielsweise Instandsetzungen an Gebäuden (Investive Gebarung).

Im Vergleich zum Voranschlag 2021 hat sich auch dieser Wert bereits um 10 Mio. Euro von ursprünglich –40,6 Mio. Euro verbessert.

Schuldenstand

Die Gesamtschulden am Kapitalmarkt entwickeln sich im Voranschlag 2022 von 133,2 Mio. Euro auf 139,5 Mio. Euro. Darin ent-

halten sind bereits 50 Mio. Euro zur Finanzierung des neuen Sport- und Vitalbades.

Mehr Einsparungen notwendig

Bürgermeister Christian Scheider zeigte sich in der Gemeinderatssitzung erleichtert, dass nun ein Budget für das Jahr 2022 vorliegt. Dennoch steht auch für ihn außer Frage, dass weitere Sparpotentiale gefunden werden müssen. Unter anderem möchte er

daher mit dem Land Kärnten in Kontakt treten und über die nach wie vor sehr hohen Transferzahlungen an das Land verhandeln. Auch Finanzreferent Vizebürgermeister Liesnig betonte einmal mehr im Gemeinderat, dass die Budgetsanierung eine Herkulesaufgabe sei und dies nur gelingen kann, wenn quer durch alle politischen Fraktionen an einem Strang gezogen wird. „Wir müssen Klagenfurt neu denken und mit Maßnahmen zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung der Landeshauptstadt umgehend beginnen“, erklärt der Finanzreferent.

Mehrheitlich beschlossen

Im Gemeinderat wurde der Voranschlag 2022 nach intensiver Diskussion schlussendlich mit den Stimmen von SPÖ, Team Kärnten und ÖVP beschlossen. Dagegen stimmten FPÖ, NEOS und Grüne. Sie kritisierten vor allem, dass die getroffenen Sparmaßnahmen zu wenig nachhaltig seien und grundlegende Strukturänderungen fehlen.



Finanzreferent Vizebürgermeister Philipp Liesnig ist zwar erleichtert, dass nun ein Budget 2022 vorliegt, sieht aber weiter dringenden Handlungsbedarf für grundlegende Strukturverbesserungen. Fotos: Büro Vizebürgermeister, bigstock

AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



Mag. Martin Lemmerhofer

Sanierung Arbeiterwohnhäuser. Die unter Denkmalschutz stehende Arbeiterwohnanlage in der St. Ruprechter Straße soll dringend saniert werden (Außenfassade, Eingangstüren, Kellerfenster etc.). Die Wohnanlage zählt zu den erhaltenswerten Kulturobjekten im Stadtteil St. Ruprecht, die Sanierung würde das gesamte Umfeld aufwerten.



Maximilian Rakuscha und Susanne Neidhart

Spielplatz. Feschnig ist ein großes Siedlungsgebiet, hier wohnen viele Familien mit Kindern. In der Mühlgasse, zwischen Turmgasse und Priesneggerstraße hat sich einiges an Infrastruktur angesiedelt. Für eine weitere Aufwertung sowie zur Förderung des sozialen Miteinanders wäre die Errichtung eines Spielplatzes auf der freien Wiese bei der Mühlgasse / Priesneggerstraße wünschenswert.

TEAM KÄRNTEN



Patrick Jonke

Lehrlingsoffensive. Das Lehrlingsprogramm in der LH Klagenfurt soll ausgeweitet werden. Damit wird der weitere Lebensweg der jungen Generation positiv beeinflusst. In sämtlichen Stadtsenatsbüros sowie auch im Bürgermeisterbüro soll jeweils eine Lehrstelle bereitgestellt werden.



Mag. Johan Feodorow, BEd

Tiny Houses. Die steigenden Bau- und Grundstückspreise machen es der Bevölkerung immer schwieriger, ein Eigenheim zu errichten. Die zuständige Referentin und die Fachabteilung sollen beauftragt werden, ein Konzept für Grundstücksgrößen

für die Errichtung von „Tiny Houses“ auszuarbeiten.



Mag. René Cerne MBA

Gehaltsobergrenze für Prokuristen. Für Vorstände, Prokuristen, Geschäftsführer und

Aufsichtsräte der geplanten Stadtholding und der Beteiligungsgesellschaften im Einflussbereich der Landeshauptstadt Klagenfurt soll eine Obergrenze für Gehälter geplant werden bzw. Spielregeln für die Gehaltsstrukturen inklusive Zulagen und Mehrdienstleistungen aufgestellt und transparent dargestellt werden.



Michael Gußnig

Böllerverbot. Jedes Jahr passieren Unfälle mit schweren Verletzungen durch das Abfeuern und Hantieren mit

Feuerwerkskörpern und Böllern. Zudem ist die damit verbundene Lärmbelastung eine Belastung für Menschen und Tiere. Daher soll ein generelles Verbot für den Verkauf, das Hantieren und Verwenden von Feuerwerkskörpern, Böllern und Knallkörpern im privaten und öffentlichen Bereich verboten werden.

Neuaufgabe „Naturdenkmäler und Schutzgebiete“. Die 2010 erstellte Broschüre „Natur in Klagenfurt“ soll – mit Korrekturen und Ergänzungen – neu aufgelegt werden. Fast alle Naturdenkmäler und Schutzgebiete sind zu Fuß, per Rad oder Bus erreichbar – sogar der in der Nachbargemeinde Ebenthal befindliche Maulbeerbaum und die Wasserfälle. Die Broschüre eignet sich bestens für Schulausflüge, Wandertage von Vereinen und naturinteressierte Bürger und Gäste.



Dieter Schmied

Ordentliche Müllplätze. Es häufen sich Beschwerden über den Zustand an öffentlichen Müllplätzen. Die zustän-

dige Referentin und die Fachabteilung sollen ein Konzept für umweltfreundliche, energieeffiziente und nachhaltige Bewirtschaftung der Müllplätze entwickeln.

Naturdenkmäler. Die fünf im Stadtzentrum befindlichen Naturdenkmäler (Eiche, Eibe, Linde, Ginko, Urweltmammutbaum) sollen mit einer kurzen Beschreibung im Altstadtwanderplan vermerkt werden. Diese sind in der Klagenfurter Innenstadt einzigartig.



Siegfried Reichl

Hinweistafel für Bibliothek. In der Keutschacher Straße soll im Bereich des Kreisverkehrs ein Hinweisschild aufgestellt werden, damit klar ersichtlich ist, wo sich die öffentliche Bibliothek Viktring befindet.

Fußgängerzone. 1961 wurde in Klagenfurt europaweit die erste Fußgängerzone geschaffen. Für die 1970 erlassene zweite Klagenfurter Fußgängerzone Alter Platz soll, wie für die erste, eine Gedenktafel mit entsprechendem Text in Auftrag gegeben und in den Boden eingelassen werden. Auch die dafür verantwortlichen Persönlichkeiten sollen genannt werden.



Lucia Kerne

Gedenkstätte.

Für jene 15 Soldaten, die an der Schießstätte Kreuzberg durch die NS Militärjustiz hingerichtet wurden, soll im Bereich der Hinrichtungsstätte ein Gedenkstein errichtet werden.



Dipl. soz. Paed.

Manuela Sattlegger

Brückenbenennung. Aufgrund seiner großen Verdienste um die Verständigung zwischen

den Volksgruppen und seine Forschungsarbeit auf dem Gebiet Sprache, Volkslied, Ortsnamen etc. soll die Brücke über die Wölfnitz in Lendorf nach dem Weltpriester, Pfarrer Urban Jarnik (1784 – 1844) benannt werden.

ÖVP / TEAM KÄRNTEN



Julian Geier und Mag. René Cerne MBA

Verbindliche Reformbeschlüsse. Damit längst überfällige nächste Schritte in der Verwaltungs- und Organisationsreform so rasch wie möglich umgesetzt werden und sich bereits positiv auf das Budget 2023 auswirken können, soll die

Stadtregierung gemeinsam mit der Magistratsdirektion noch im Jänner 2022 einen verbindlichen Zeitplan der Reformgruppe festlegen und die notwendigen externen Berater, einen Projektleiter sowie die dafür notwendigen Mitarbeiter beauftragen.

ÖVP



Mag. Manfred Jantscher

Radweg-Markierung. Im Bereich Anderluhstraße ab Kindersstraße über Beethovenplatz bis zur Sterneckstraße soll ein Radweg markiert werden. Damit soll für Eltern und Kinder, die gerade im Sommer über diese Verbindung zum See fahren, für Verkehrssicherheit gesorgt sein.



Julian Geier

Temposchwellen. Im Bereich des Schülerweg 29 / Kreuzung Pokeritschstraße herrscht trotz der 30 km/h-Zone rasanter Durchzugsverkehr. Daher sollen in diesem Bereich Temposchwellen, eine 30 km/h-Markierung und eine Beschilderung angebracht werden. Weiters soll die Polizei hier verstärkt Geschwindigkeits- und Alkoholkontrollen durchführen. Die Eigentümerin einer angrenzenden Liegenschaft soll aufgefordert werden, für einen ordnungsgemäßen Grünschnitt zur Freilegung der Straßengrenzungs Pfeiler Sorge zu tragen.

Wasserableitung. Bei starken Regenfällen und durch Schmelzwasser kommt es in der Unterführung der Völkermarkter Straße beim Glanradweg zu tagelangen Überschwemmungen. Es sollen daher Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserableitung durchgeführt werden.



Petra Hairitsch

Straßenbeleuchtung. Die Straßenbeleuchtung in der Kanaltalerstraße ist längst nicht mehr hell genug.

Für mehr Verkehrssicherheit und um das Sicherheitsempfinden der Anrainer zu verbessern, soll die Straßenbeleuchtung hier in der Helligkeitsintensität gesteigert werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

Verkehrssicherheit. In der Feldkirchner Straße wurde der Zebrastreifen auf der Höhe des Kindergartens / Bezirksgerichts entfernt, ein neuer samt Ampelanlage bei der Kreuzung Magazingasse angebracht. Eltern können mit ihren Kindern nun nicht mehr wie gewohnt die Straße auf einem Zebrastreifen überqueren. Daher soll im Sinne frühkindlicher Verkehrserziehung und um Unfällen vorzubeugen, im Kindergarten gemeinsam mit der Initiative GEMEINSAM.SICHER und dem BMI Aufklärungsarbeit geleistet werden.



Verena Kulterer
Mehr Sichtbarkeit für Fußgänger- und Radfahrerübergang. Die Kraßniggstraße ist zwischen Pischeldorfer- und St.-Veiter-Straße stark befahren. Aus diesem Grund soll der Fußgänger- und Radfahrerübergang auf der Höhe des Perkohofs für die Sicherheit der Passanten deutlicher sichtbar gemacht werden.

Verbesserung einer Überquerungsmöglichkeit. Im Bereich der Kreuzung Reichenberger Straße / St.-Peter-Straße ist der dortige Zebrastreifen für Autofahrer schwer ersichtlich und für Passanten ein Risiko. Daher sollen Maßnahmen gesetzt werden, die zur Verbesserung der Überquerungsmöglichkeit beitragen.



Mag. Erich Wappis
Zebrastreifen. Durch das stetige Wachstum der Landeshauptstadt ist auch der Bedarf an Parkplätzen und Überquerungsmöglichkeiten gestiegen. Nicht alle Zebrastreifen sind – vor allem durch parkende PKW – gut einsehbar. Daher sollen alle Zebrastreifen in Klagenfurt auf Verkehrssicherheit überprüft werden.



Franz Ahm
Straßenbeleuchtung. Auf der rund 1,5 Kilometer langen Geh- und Radwegstrecke in der Keutschacher Straße (ab der Ferdinand-Wedenig-Straße Richtung Keutschach) funktioniert nur noch die Hälfte der Straßenlaternen. Um für Anrainer und Kinder des Josefinums, die diesen Weg stark nutzen, die Sicherheit zu gewährleisten, soll die Straßenbeleuchtung instand gesetzt werden.

Verkehrssicherheit. Im Bereich des Schulzentrums Viktring (Volksschule, Gymnasium, Mittelschule) kommt es in der Früh zu Schulbeginn zu einem sehr hohen Verkehrsaufkommen. Viele KFZ-Lenker halten sich nicht an die dort vorgesehenen Vorschriften. Für die Sicherheit der Kinder sollen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um den Bereich um die Volksschule 20 verkehrssicherer zu machen und den Zebrastreifen hervorzuheben.

FPÖ



Dr. Andreas Skorizanc
Schleppe Alm. Die Schleppe Alm war einige Jahre im Winter ein Freizeit-Eldorado für Kinder und Jugendliche.

Große Schigebiete zeigen Interesse für den Betrieb eines „Nahversorgerliftes“ in Klagenfurt, speziell von den Betreibern der Gerlitzen Bergbahnen. Es sollen daher mit den Anbietern Verhandlungen für den Betrieb eines Schilliftes auf der Schleppe Alm oder auf einem vergleichbaren Hang in Klagenfurt aufgenommen werden.

DIE GRÜNEN



DI Elias Molitschnig
Kostenangleichung Parkgebühren / ÖFFIs. Die Mehreinnahmen durch die Anhebung der Parkgebühren für PKW sollen für eine günstigere Tarifgestaltung der öffentlichen Verkehrsmittel zweckgewidmet und dafür eingesetzt werden, dass die Tarife leistbarer und sozialverträglicher werden und ein Umstieg auf die öffentliche Mobilität attraktiver wird. Dies wäre eine Entscheidung im Sinne der Smart-City-Strategie.

Bahnhofstraße. Zur Belebung und Attraktivierung der Klagenfurter Innenstadt und zur Erhöhung der Lebensqualität für Innenstadtbewohner soll der Autoverkehr eingedämmt und in gewissen Straßenzügen zugunsten anderer Nutzung verbannt werden. Analog zum Pfarrplatz soll zur Belebung der Bahnhofstraße ein Planungsprozess mit Bürgerbeteiligung und unter Einbeziehung der Wirtschaftstreibenden gestartet und referatsübergreifend umgesetzt werden. Idealerweise soll auch die 8.-Mai-Straße in die Planung miteinbezogen werden.

Bahnhofstraße. Zur Belebung und Attraktivierung der Klagenfurter Innenstadt und zur Erhöhung der Lebensqualität für Innenstadtbewohner soll der Autoverkehr eingedämmt und in gewissen Straßenzügen zugunsten anderer Nutzung verbannt werden. Analog zum Pfarrplatz soll zur Belebung der Bahnhofstraße ein Planungsprozess mit Bürgerbeteiligung und unter Einbeziehung der Wirtschaftstreibenden gestartet und referatsübergreifend umgesetzt werden. Idealerweise soll auch die 8.-Mai-Straße in die Planung miteinbezogen werden.

Metnitzstrand. Durch ständige Belastungen sind an der Uferkante bei der Promenade am Metnitzstrand laufend Sanierungen notwendig. Im Zuge der nächsten Verbesserungsmaßnahmen sollte eine dauerhafte Lösung mit einer sanften Gestaltung der Uferzone mit (Sitz-)Stufen etc angestrebt werden. So entstünde ein Mehrwert für die Seepromenade.

Radüberfahrten. Viele Radfahrer beklagen fehlende Markierungen für Radüberfahrten in Kreuzungsbereichen. Die zuständige Abteilung soll daher die Bestandssituation erheben, ein Maßnahmen- und Umsetzungskonzept erarbeiten und flächendeckend entsprechende Markierungen parallel zu den vorhandenen Zebrastreifen vornehmen.



Mag. Sonja Koschier
Straßenbenennung. Eine Straße oder ein Platz soll nach der engagierten Politikerin Anna Gröger, geborene Bartel

(1867–1961) benannt werden. Anna Gröger engagierte sich schon als junges Mädchen in der Arbeiterbewegung, hat sich stark für das Frauenwahlrecht eingesetzt und war die erste weibliche Abgeordnete in der vorläufigen Kärntner Landesversammlung und Klagenfurter Gemeinderätin.

Fahrradstreifen. Zur Erhöhung der Sicherheit der Radfahrer soll im Einfahrtsbereich des „Medineum“ und der „Kärntnererei“ in der St. Veiter Straße die Fläche des Radweges zusätzlich färbig (rot) markiert und Verkehrszeichen angebracht werden.

Angleichung. Das in der KMG eingetragene „erhöhte Fahrgeld“ und die Gebühren für Falschparken im Sinne der Kurzparkzonengebühren- und Parkgebührenverordnung sollen einander angeglichen werden.



Mag. Margit Motschiunig und Mag. Sonja Koschier

Kinder Kultur Woche. Eine Kulturwoche mit speziellen Angeboten für Kinder (Leseveranstaltungen, Lange Nacht

der Geschichten, Kinderkonzerte, Tanzveranstaltungen für Kinder, Videoworkshops, kindergerechte Stadtführungen etc.) soll initiiert werden. Dafür soll eine Arbeitsgruppe gemeinsam mit der Abteilung Kultur ins Leben gerufen werden.

Philipp Smole, Mag. Margit Motschiunig, DI Elias Molitschnig, Mag. Sonja Koschier

Verkehrsberuhigung Bahnhofstraße. Es soll ausgelotet werden, wie es sich auswirkt, wenn man in der Bahnhofstraße die Ampeln abstellt und im Zuge dessen ein temporäres Fahrverbot zur Verkehrsberuhigung ausprobiert. Die Bahnhofstraße könnte durch die Verkehrsberuhigung belebt werden.

30 km/h. Die Tempo 30-Beschränkung soll – nach dem Beispiel Waidmannsdorf – auf alle Klagenfurter Wohngebiete ausgeweitet werden.

Busspuren. An den Hauptverkehrsstraßen (Villacher Straße, Rosentaler Straße und Völkermarkter Straße) sollen stadteinwärts Busspuren errichtet werden. Darüber hinaus soll ein Gesamtkonzept entwickelt werden, welches nach und nach im gesamten Stadtgebiet an den wichtigsten neuralgischen Stellen Busspuren vorsieht.

NEOS



Janos Juvan

Trinkbrunnen. Dem Trend zur Trinkflasche entsprechend sollen im Klagenfurter Stadtgebiet weitere Trinkwasserbrunnen errichtet werden, sodass Trinkflaschen aufgefüllt werden können.

Parkleitsystem. Ein Parkleitsystem über freie Parkplätze in Parkhäusern, Tiefgaragen und großen Parkplätzen (dynamische und statische Anzeigetafeln bzw. Informationshinweise) wäre für Klagenfurt von Vorteil. Die zuständige Fachabteilung soll ein Konzept unter Berücksichtigung des „Urban Regional Cockpits“ und einen Kostenvoranschlag dem Ausschuss zur Beratung vorlegen.

Cooler Schule. Seitens der zuständigen Fachabteilungen soll ein Maßnahmenpaket erstellt werden, wie gegen die hohen Temperaturen in den Sommermonaten in öffentlichen Schul- und Kindergartengebäuden bei Sanierungen und Neubauten entsprechende Maßnahmen einbezogen werden können.

Cooler Schule. Seitens der zuständigen Fachabteilungen soll ein Maßnahmenpaket erstellt werden, wie gegen die hohen Temperaturen in den Sommermonaten in öffentlichen Schul- und Kindergartengebäuden bei Sanierungen und Neubauten entsprechende Maßnahmen einbezogen werden können.

AUS DEM GEMEINDERAT



Mag. Verena Polzer

Mobile Graffitiwände. Immer wieder kommt es zu unerwünschten „Tags“ auf Hausfassaden, Brückenpfeilern etc. Daher sollen von den zuständigen Abteilungen Angebote für die Anschaffung von mobilen Graffitiwänden eingeholt und ein Standortkonzept ausgearbeitet werden.

Hitzeinseln. Der Klimawandel ist in den Sommermonaten in der Innenstadt stark spürbar. Daher sollen die zuständigen Abteilungen erörtern, wo konkrete Begrünungsmaßnahmen möglich sind (Fassaden, Dachgärten etc), an welchen Stellen Wärmeinseln identifiziert werden können und welche Maßnahmen dagegen ergriffen werden können und wo zukünftig Regenwassermanagement eingesetzt werden soll.

Kreative Bänke. Es soll von zuständigen Magistratsabteilungen gemeinsam mit lokalen Künstlern ein Konzept für bunte und kreative Bänke im öffentlichen Raum erstellt werden.



Robert Zechner

E-Parkplatz. Die E-Tankstelle in der Kumpfgasse (Ecke Hasnerstraße) ist mit 2 Anschlüssen ausgestattet, jedoch

ist nur 1 Parkplatz als E-Parkplatz gekennzeichnet. Daher soll ein zweiter Parkplatz als E-Parkplatz gekennzeichnet werden, damit sofort erkennbar ist, dass hier für 2 E-Autos die Möglichkeit zum Laden besteht.

Fahrradstraßen-Netz. Im Sinne des Radmasterplans soll die zuständige Fachabteilung ein Konzept entwickeln, um ein Fahrradstraßen-Netz über das gesamte Stadtgebiet zu errichten und in Zukunft beim Neubau von Straßen darauf Bedacht nehmen. Fahrradstraßen würden aus verkehrstechnischer Sicht einen Nutzen bringen, da diese mindestens 4 Meter breit sind.

Verkehrsschild. Im Kreuzungsbereich Getreidegasse / Priesterhausgasse herrscht eine gefährliche Situation für Radfahrer. Hier soll ein Verkehrsschild „Radfahrer / Radverkehr“ angebracht werden.

Optimierung des Wohnbaus in Klagenfurt

Freie Wohnungen und Immobilien werden häufig zu Spekulationszwecken zurück gehalten. Die SPÖ Klagenfurt stellt daher den Dringlichkeitsantrag, eine Resolution für die Einführung einer Baulandmobilisierungsabgabe als ein zentrales Steuerungsinstrument zum Stopp von Zersiedelung und Bodenversiegelung an das Land Kärnten zu senden. Diese Abgabe sichert eine nachhaltige und ressourcenschonende Orts- und Stadtentwicklung und versetzt Gemeinden in die Lage, ihren Lebensraum aktiv zu gestalten. Der Antrag wird im Ausschuss beraten.

Nulllohnrunde für Klagenfurter Stadtpolitiker

Aufgrund der angespannten Finanzsituation der Landeshauptstadt Klagenfurt stellt das Team Kärnten den Dringlichkeitsantrag, dass die gesamte Stadtregierung an den Landeshauptmann herantritt, die Politikergehälter der Landeshauptstadt für das Jahr 2022 nicht zu erhöhen, sondern auf dem derzeitigen Niveau zu belassen. Die FPÖ stellte einen inhaltlich gleichen Dringlichkeitsantrag an den Bürgermeister. Dem Antrag des Team Kärnten wurde die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt und folglich der Antrag einstimmig beschlossen.



SIE MELDEN, WIR MACHEN.

- AUGEN AUF! APP DOWNLOADEN
- PROBLEME MELDEN
- WIR KÜMMERN UNS DARUM ✓

AUGEN AUF!
Die Bürger- und Bürgerinnen-App der Stadt Klagenfurt.



So haben viele die Schleppe Alm in Erinnerung: Ein kleines, feines Wintersportgebiet vor der Haustüre.

Foto: Eggenberger

Befragung zur Schleppe Alm

Klagenfurter Hausberg. Auf großes Interesse stößt eine Facebook-Befragung der Landeshauptstadt zur Zukunft der „Schleppe Alm“. Die Stadt wird jetzt Möglichkeiten ausloten, ob das ehemalige Skigebiet wiederbelebt werden kann.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Seit Jahren gibt es Überlegungen, das Skigebiet auf der Schleppe Alm wiederzubeleben.

Der Klagenfurter Hausberg erfreute sich stets großer Beliebtheit. Viele Menschen haben auf der „Schleppe“ ihre allerersten Schwünge auf Skiern gemacht.



Christian Scheider,
Bürgermeister

„Die vielen Rückmeldungen zeigen, dass die Schleppe Alm noch immer bewegt. Wir werden uns weiterhin mit dem Thema befassen.“

Auf der anderen Seite wären heute erhebliche Investitionen in Infrastruktur und den laufenden Betrieb notwendig. Es müsste mit einem jährlichen Verlust von mindestens 100.000 Euro gerechnet werden.

Die Stadt wandte sich daher auf ihrer Facebook-Plattform („KLAGENFURT“) an die Bevölkerung. Die Frage: Sollte die Schleppe Alm wiederbelebt werden - auch wenn die öffentliche Hand dafür Geld bereitstellen müsste?

„Es ist uns sehr wichtig, ein Gefühl dafür zu bekommen, was die Bevölkerung möchte“, so Bürgermeister Christian Scheider. Es habe wesentliche Argumente für – und auch gegen eine Wiederbelebung gegeben. Scheider: „Die Vielzahl an Rückmeldungen zeigt uns jedenfalls, dass die Schleppe Alm nach wie vor

bewegt. Wir werden uns daher weiter mit dem Thema befassen und selbstverständlich alle Meinungen mit einfließen lassen.“

Unter anderem soll nun geprüft werden, ob eine sanfte Wiederbelebung der Schleppe

Alm unter Berücksichtigung der finanziellen Situation der Stadt vertretbar und machbar sei.

Auch in Zukunft will man die Bevölkerung auf Facebook zu aktuellen Themen befragen: www.facebook.com/klagenfurt

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Preiswerte Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Dekorvielfalt: Holzdessins, Oberflächen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Tretten
☎ 0 42 48/27 93

PORTAS[®]
Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at





Spektakulär: Der Schein wird zur Turmspitze zurückgebracht.



Was für ein Anblick – und Ausblick: Der Stadtpfarrturm thront nun mit seinem neuen



So haben die Arbeiten im Frühling des Vorjahres begonnen.



Das Innere des Turmdaches musste grundlegend erneuert werden.

Dem Himmel

Höchste Baustelle der Stadt. Die Sanierung des Stadtpfarrturmes biegt in die Zielgerade. Pfarrer Simonitti kletterte sogar selbst auf das Dach. Demnächst wird eröffnet.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Was für ein Abschluss! Viele neugierige Blicke richten sich nach oben, als die Spezialisten der Firma Greil aus Osttirol das letzte Mal den Turm erklimmen.

Das Finale ist spektakulär: Erst wird die goldene Turmkugel nach oben gebracht. Sie enthält eine Zeitkapsel mit historischen Dokumenten und Botschaften für künftige Generationen.

Am nächsten Morgen folgt

das Anbringen des goldenen Scheines. Auf einem Seil wird der Schein nach oben gezogen und auf die Spitze gesetzt.

Plötzlich ertönt ein lauter Jauchzer aus dem Munde von Vorarbeiter Johannes Mietschnig über der Stadt. Jetzt wissen es alle: Die Mission ist geschafft!

Nur wenige Meter unterhalb steht Gerhard Simonitti am neuen Kupferdach. Der stadtbekannteste Pfarrer hat sich für das Finale selbst ins Klettergerüst geworfen.

DIE VIDEO-REPORTAGE

Das Team der Stadtzeitung durfte beim spektakulären Manöver auf der Turmspitze hautnah dabei sein und mitfilmen. Einfach das Video per QR-Code öffnen:





„Antlitz“ über den Dächern der Klagenfurter Innenstadt. Fotos: Rosenzopf (6), Simonitti (1)



Mutig: Pfarrer Gerhard Simonitti begibt sich ebenfalls aufs Dach.

ein Stück näher

„Die Arbeiter hatten mir erzählt, dass es üblich sei, dass ein Pfarrer am Ende am Dach stehe. Ich war mir nicht sicher, ob sie es ernst oder als Scherz gemeint haben“, erzählt Simonitti. „Aber ich dachte mir: Warum nicht.“ Immerhin: Als Fallschirmspringer ist er luftige Höhen gewohnt.

Bei Ministranten und „vielen anderen Leuten“ sei die Bewunderung für seinen Klettereinsatz „ins Unermessliche“ gestiegen, schmunzelt Simonitti.

Wichtiger sei ihm aber die positive Resonanz auf das gesamte Turmprojekt. Bald könne in der Kirche wieder ein „Normalbetrieb“ gestartet werden.

Damit ist die Jahrhundert-Baustelle bald beendet. Noch ist es nicht so weit: In diesen Tagen bekommt die Besucherplattform am Turm einen neuen Holzbelag und das Gerüst muss abgebaut werden. „Bis Frühjahr wird alles erledigt sein“, so Ruprecht Ober-

nosterer, Leiter der Bauabteilung in der Diözese Gurk.

Er betont, dass die Schäden im Innenbereich des Daches größer gewesen seien als ursprünglich angenommen. Daher habe man bis 21. Dezember durchgearbeitet. Die Mitarbeiter der Firma Greil hatten extra eine Werkstätte am Turm errichtet, um sämtliche Restaurierungen per Handarbeit durchführen zu können.

Stadttürmer Horst Ragusch freut sich schon auf die Öffnung der Besucherplattform im April. Im Rahmen einer Ausstellung werde die Renovierung des Turmes und das historische Bauhandwerk näher vorgestellt. Auch die alten Zeitkapseln können dann besichtigt werden.

Offen ist nur, ob sich ein Wunsch von Pfarrer Simonitti erfüllen wird: „Ich hoffe, dass das Dach nicht allzu schnell wieder grün wird. Es möge 200 Jahre lang schön bleiben.“



Auch beim Anbringen der Turmkugel musste jeder Handgriff sitzen.



Herrlich glänzt das Dach jetzt wieder im Sonnenschein.

SCHÜLEREINSCHREIBUNG 2022/23

Für alle im Stadtgebiet von Klagenfurt am Wörthersee wohnhaften Kinder (Hauptwohnsitz), die bis zum 1. September 2022 das 6. Lebensjahr vollenden, beginnt mit Schuljahr 2022/23 die allgemeine Schulpflicht.

Diese Kinder sind im

Einschreibzeitraum

5. Februar bis 5. März 2022

**unter vorheriger Terminvereinbarung
(telefonisch oder per E-Mail)**

in der ihrem Wohnort nächstgelegenen Volksschule in Klagenfurt am Wörthersee anzumelden.

Auf Grund der aktuellen Corona Situation und der damit verbundenen Einschränkungen erfolgt die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2022/23 wieder im Zeitraum 5. Februar bis 5. März 2022 unter vorheriger Terminvereinbarung.

Die Eltern / Erziehungsberechtigten werden gebeten, einen Einschreibtermin für ihr Kind in der nächstgelegenen Volksschule zu vereinbaren. Durch die Vergabe von Einzelterminen sollen größere Ansammlungen vor Ort verhindert werden. Die Kinder sind anlässlich der Einschreibung persönlich vorzustellen.

Wichtig: Die Anmeldung an der VS Welzenegg und VS Dr. Theodor-Körner-Schule ist auf Grund der derzeit gültigen Schulrechtsvorschriften aus organisatorischen Gründen vorrangig für Kinder, welche in unmittelbarer Schulanähe wohnen, da die Raumkapazität für zukünftige erste Klassen an diesen Standorten begrenzt ist.

Weitere Informationen auch hinsichtlich der erforderlichen Dokumente, Infos zu Kindern, die noch nicht schulpflichtig sind, Schulsprengel etc. finden Sie unter www.pflichtschulen-klagenfurt.at bzw. erhalten Sie in der Abteilung Bildung / Pflichtschulen telefonisch unter 0463 / 537-5391.

Schulabschluss nachholen!

Am 28. Februar starten die Kärntner Volkshochschulen einen Lehrgang, in dem Jugendliche und Erwachsene aus Österreich (aber auch aus jedem anderen Land!) ihren Pflichtschulabschluss nachholen können. Der Lehrgang umfasst 3 Semester und richtet sich an jene Personen, die die 8. Schulstufe negativ abgeschlossen haben, aus diver-

sen Gründen nachholen müssen oder eignet sich für jene, die in einem Asylverfahren sind und mit dem Abschluss ihre Chancen, einen Arbeitsplatz zu bekommen, verbessern möchten. Dazu gibt es zwei Infoveranstaltungen: Am 16. Februar, 18 Uhr, online via Zoom, sowie am 21. Februar, 17 Uhr im ÖGB Saal, Bahnhofstraße 44. Mehr auf www.vhsktn.at



Die Wahl der Volksschule sollte gut überlegt sein. Foto: bigstock

Welche Volksschule ist die richtige für mein Kind?

Auswahl. Im Februar starten die Schuleinschreibungen (siehe links). Viele Eltern stehen nun vor der Entscheidung, welche Schule für Ihr Kind passen könnte.

In Klagenfurt gibt es 16 städtische Volksschulleitungen, die in 13 städtischen Schulhäusern untergebracht sind. Das macht einem die Auswahl nicht leicht, zumal die Anmeldung in einer Volksschule seit vielen Jahren nicht mehr an den Wohnsitz gebunden ist. Einige Volksschulen bieten spezielle Montessori-Ange-

bote, andere haben Schwerpunkte für Musik, Sprachen oder Sport. Einen praktischen Überblick finden Sie auf der Website www.pflichtschulen-klagenfurt.at

Dort finden Sie außerdem detaillierte Informationen zu den Einschreibungen und Anmel-

Vormerkwoche in den städtischen Kindergärten und Kinderhorten 2022/23

Die **Anmeldung** in den städtischen Kindergärten und -horten für das Schuljahr 2022/23 erfolgt mit dem Kind in der Zeit vom

21. Februar bis 11. März 2022

täglich von 7.30 bis 16.30 Uhr

nach telefonischer Terminvereinbarung!

Mitzubringen ist der Meldezettel der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der Kinder sowie Arbeitsbestätigungen bzw. Wiedereinstiegsbestätigung inklusive Angabe der Dienstzeiten. Ab sofort gibt es die Möglichkeit, mit ihrem Kind den gewünschten Kindergarten oder Hort zu besuchen. Aufgrund der aktuellen Covid-Situation wird um Terminvereinbarungen mit der jeweiligen Leitung gebeten!

Hinweis:

Im Hort Haus des Kindes findet keine Vormerkwoche statt. Alle Kontaktadressen zu den städtischen Kindergärten und Horten finden Sie online unter www.klagenfurt.at



Der markanteste Teil der neuen Nordspange ist die Verkehrsbrücke über den Geh- und Radweg. Sobald es die Witterung zulässt, wird die Gestaltung unter der Brücke durchgeführt. Foto: Krainz

Nordspange ist fertiggestellt

Entlastung. Die Keltenstraße wurde entlang der Schrebergärten bis zur Glanfurtgasse verlängert. Eine neue Brücke führt über den Geh- und Radweg. Die Nordspange verbessert Verkehrssituation und Sicherheit.

RAPHAEL SPATZEK

Die Sackgasse ist Geschichte! Seit Ende Dezember haben alle Verkehrsteilnehmer „freie Fahrt“ auf der neuen Nordspange Keltenstraße. Zur Entlastung der verkehrsreichen Straße, die zuvor eine Sackgasse war, wurde eine Verlängerung entlang der Kleingartensiedlung Richtung Norden bis zur Glanfurtgasse geschaffen. Zusätzlich entstand eine neue Brücke für den motorisierten Verkehr, die über dem bestehenden Geh- und Radweg verläuft. 4.800 Quadratmeter an neuer Straßenfläche wurden insgesamt geschaffen.

Maßnahmen für Anrainerschutz

Als Lärmschutzmaßnahmen für die Kleingartensiedlung sind ein etwa 180 Meter langer und zwei Meter hoher Lärmschutzwall sowie eine etwa 190 Meter lange und zwei Meter hohe Lärmschutzwand errichtet worden.

„In der Vorperiode konnte ich als zuständiger Referent die notwendigen Weichen für die Um-

setzung der Nordspange stellen. Mit der Fertigstellung der Entlastung der Keltenstraße erreichen wir eine Verbesserung der Verkehrssituation und der Lebensqualität in diesem Bereich“, betont Bürgermeister Christian Scheider. Für die umgesetzte „Variante Nord“ hatte sich bekanntlich die Mehrheit der Anrainer bei einer Bürgerbefragung im Jahr 2017 ausgesprochen.

1,25 Mio. Euro investiert

„Für mich waren die Beteiligung der Bürger sowie die aktuellen Baustelleninformationen an die



StR.in Sandra Wassermann
Straßenbaureferentin

„Im Stadtteil Viktring, besonders im Bereich der Keltenstraße wurden Verkehrssituation und Sicherheit maßgeblich verbessert.“

Anrainer zentrale Punkte für die gelungene Umsetzung der Nord-

spange Keltenstraße. Damit verbessert sich auch die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer“, so Straßenbaureferentin Stadträtin Sandra Wassermann.

Insgesamt wurden in das Straßenbauprojekt 1,25 Millionen Euro investiert. Die Kosten für die Brücke belaufen sich auf etwa 550.000 Euro, die Kosten für die Straße auf ca. 700.000 Euro. Einzelne Restarbeiten wie die Markierung und Begrünung des Erdwalles oder die Gestaltung unter der Brücke wurden wegen der kalten Witterung auf das Frühjahr verschoben.

Hörtendorf: 560.000 Euro investiert

Sie stammte noch aus der Zeit der Altgemeinde Hörtendorf. Kürzlich wurde der Neubau der Hörtendorfer Straße auf einer Länge von 650 Metern fertiggestellt. Entstanden sind auch ein neues Gehweg und die KMG-Haltestelle „Maria-Tusch-Straße“. Saniert wurden die KMG-Haltestellen Niederdorf und Rosenweg sowie Fahrbahn und

Gehweg vom Hochstuhlweg bis zum Schülerweg. Entlang der neuen Fahrbahn hat die Abteilung Stadtgarten 50 klimafitte Bäume gepflanzt. Die Bauzeit der Hörtendorfer Straße neu betrug in zwei Bauabschnitten etwa ein Jahr. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 563.000 Euro.

RS



Gernot Kulis ist nur einer der zehn Protagonisten des Schleppe Arena Open Air 2022. Es wird die erste Live-Show, bei welcher Besucher ihr Handy nicht ausschalten sollen. Foto: Hans Leitner

Open Air: Kabarett-Stars bitten wieder in die Arena

Vorfreude. Im Juni und Juli steigt zum zweiten Mal das Schleppe Arena Open Air. Die StadtZeitung verlost für jeden der zehn Künstler jeweils zwei Tickets.

Sommer, Sonne – Kabarett! Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr geht das Schleppe Arena Open Air Festival mit den Stars der Kabarettszene heuer in die zweite Runde. Direkt neben der traditionellen Schleppe Brauerei werden sich im Juni und Juli so große Namen wie Thomas Stipsits, Klaus Eckel, Michael Mittermeier, Gernot Kulis oder Kaya Yanar zur Freude des Publikums unter freiem Himmel einfinden.

Gewinnspiel mit 10x2 Tickets

Die Themen reichen dabei von „Stinatzer Delikatessen“ über „Rotzpipn forever“ bis hin zum „Fluch der Familie“. Die StadtZeitung

verlost für jeden der zehn Künstler des Open Air 1x2 Tickets (siehe Infobox). Wer Karten gewinnen möchte, schickt ein Email mit dem Namen des gewünschten Künstlers im Betreff an stadtzeitung@klagenfurt.at

Die Teilnahme ist auch auf dem Postweg möglich (Telefonnummer angeben!): Magistrat Klagenfurt, Abteilung StadtKommunikation, Neuer Platz 1, 9020. Die Gewinner werden per E-Mail bzw. telefonisch verständigt.

Informieren Sie sich über die am Veranstaltungstag geltenden Covid-19 Auflagen der Bundesregierung und die aktuellen Regelungen des Veranstalters. **RS**

SCHLEPPE ARENA OPEN AIR 2022

- Thomas Stipsits** (23.06.)
- Omar Sarsam** (24.06.)
- Hazel Brugger** (25.06.)
- Klaus Eckel** (30.06.)
- Viktor Gernot** (01.07.)
- Alex Kristan** (02.07.)
- Michael Mittermeier** (10.07.)
- Kaya Yanar** (13.07.)
- Gernot Kulis** (16.07.)
- Gery Seidl** (22.07.)

Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
www.kabarettfruehling.at

Trauer um beliebten Stadtrichter

Gedenken. Herbert Titze, jahrzehntelang fixer Bestandteil des Stadtgerüchts, ist im 85. Lebensjahr verstorben.

Seit 1980 hat Herbert Titze beim Stadtgerücht für beste Unterhaltung der Klagenfurter gesorgt. Am 22. Dezember 2021 hat er im 85. Lebensjahr für immer die Bühne des Lebens verlassen. Der

beliebte Stadtrichter war für sein großes Talent und seine Vielseitigkeit bekannt. Titze konnte praktisch jede Rolle beim Stadtgerücht übernehmen.

Stets wusste er die Lacher des Publikums auf seiner Seite. Titzes bekannteste Rollen waren der „Narr“, eine politisch- und gesellschaftskritische Nummer, und die Doppelconference mit seinem langjährigen Partner Fritz Dullnig „Fritze & Titze“.

Durch seinen unermüdlichen persönlichen Einsatz hat der pensionierte Meteorologe über viele Jahrzehnte lang die Stadtrichter geprägt und zur positiven Entwicklung des Vereins beigetragen. Bürgermeister Christian Scheider kondolierte der Trauerfamilie im Namen des gesamten Stadtsenates und Gemeinderates.



Herbert Titze – wie er vielen in Erinnerung ist – im Stadtrichter-Ornat. Foto: Stadtrichter



Lust auf mehr Bildung?

**Matura kostenfrei
am Abendgymnasium Klagenfurt**

ANMELDEWOCHE

Montag, 14.02. bis Donnerstag, 17.02.2022

(nur mit Terminvoranmeldung)

NEUEINSTIEG ins Sommersemester 2022

Beginn: Montag, 21.02.2022, 18 Uhr

- Präsenzstudium (4 Abende)
- Fernstudium
(2 Präsenzabende + Selbststudium)
- Externistenreifeprüfung
- Berufsreifeprüfung
- kostenfreier Schulbesuch
- flexible Modulplanung
- berufsbegleitend
- erwachsenengerecht
- individuelle Anrechnung von Vorkenntnissen

ABENDGYMNASIUM KLAGENFURT

9020 Klagenfurt, Ferdinand-Jergitsch-Straße 21
Tel.: 0463/56925 (Mo-Fr 17-20 Uhr)
bg-klu-berufst@bildung-ktn.gv.at
www.abendgym-klagenfurt.at
(Online-Anmeldung ab sofort möglich)



LEBE COOL


 Kinder und Jugendliche schreiben für
 Kinder und Jugendliche

Fit bleiben!

Für uns Schüler ist „Sport und Bewegung“ besonders wichtig, da wir in der Schule meistens ruhig sitzen und konzentriert am Unterricht teilnehmen müssen. Das ist gar nicht so leicht! Ruhig zu sitzen und dann noch den Lehrkräften zuzuhören, fällt vielen von uns schwer. So sind wir froh, dass wir in den Pausen, im Sportunterricht oder am Nachmittag in der Ganztagschule einen sportlichen Ausgleich haben und uns bewegen können.

Oft haben wir die Möglichkeit, viel Zeit im Freien zu verbringen, wo wir Fußball spielen oder einen längeren Spaziergang unternehmen. Mit dem Ausüben von Sport werden unsere Knochen und Muskeln beansprucht und gestärkt. Auch unsere Koordination und Geschicklichkeit werden verbessert. Wir haben auch gelernt, dass durch ausreichend Bewegung mehr Sauerstoff durch den Blutkreislauf transportiert wird, was für die Gesundheit wichtig ist. Und sogar die Neubildung von Gehirnzellen wird stimuliert. Zudem fällt es uns leichter, uns in der Schule und bei den Hausübungen besser zu konzentrieren und wir fühlen uns nach „Sport und Bewegung“ viel ausgeglichener. Unser Tipp: Baut doch einfach mehr Bewegung in euren Alltag ein! Oder nützt die Angebote während den Ferien beim Wintersportschnuppern (siehe rechts!) Der Spaß ist dabei garantiert!

Die Jugendlichen der schulischen
 Tagesbetreuung der MS 13 – Viktring


 Auch Ski-
 springen
 ist im Pro-
 gramm
 mit dabei.

 Foto: Pessen-
 theiner

Sportschnupper-Spaß in den Semesterferien

Mitmachen. In den Semesterferien lädt die Stadt Klagenfurt Kinder wieder zum Wintersportschnuppern ein. Vom 14. bis 18. Februar werden in 40 Kursen eine Reihe von Sportarten (In- und Outdoor) angeboten. Anmeldungen ab 26. Jänner (15 Uhr) möglich!

Die Pandemie bestimmt leider noch immer unseren Alltag. Um aber den Kindern dennoch schöne Semesterferien bieten zu kön-

nen, hat das Team vom Klagenfurter Sportamt trotz allem ein tolles Wintersport-Schnupperprogramm auf die Beine gestellt mit 40 Kursen an 94 Terminen vom 14. bis 18. Februar und das natürlich kostenlos!

Viel Abwechslung garantiert

Was erwartet die kleinen und größeren Sportlerinnen und Sportler (die Kurse sind für jedes Alter bis 16 Jahren)? Calisthenics ist mit dabei (für 11 bis 16-jährige), Babyyoga, Eishockey, diverse Kampfsportarten, Floorball, Klettern, Laufen, Skirennsport, Skispringen, diverse Tanzkurse, winterliche Altstadtwanderungen, Frisbee usw. Erstmals sind die „Heroes of Tomorrow“ mit dabei, ein abwechslungsreiches und speziell auf Kinder abgestimmtes Bewegungstraining.

Es stehen etwa 1.500 Kursplätze zur Verfügung, die Anmel-

dungen starten am 26. Jänner ab 15 Uhr wie gewohnt per Anmeldekarte, online auf www.sportschnuppern-klagenfurt.at oder via E-Mail unter sportschnuppern@klagenfurt.at. Bereits registrierte Sportschnupperkinder erhalten das Programm per Post ab 21. Jänner.

Welche Covid-Regeln gelten?

Derzeit gibt es natürlich keine Veranstaltung ohne Corona-Regeln: Kinder bis 12 Jahren müssen keinen Nachweis erbringen, ab dem vollendeten 12. Lebensjahr bis zum vollendetem 15. Lebensjahr gilt der Ninja-Pass. Ab 15 Jahren und für Begleitpersonen muss ein 2G-Nachweis vorgezeigt werden. Vor Ort bitte die Anweisungen der Kursleiter befolgen (Maskenpflicht, Hygieneregeln, Abstand einhalten etc.) Programmänderungen sind jederzeit möglich. **JG**


 Stadtrat Mag. Franz Petritz
 Sportreferent

„Trotz Einschränkungen möchten wir den Kindern nicht die Freude und den Spaß an der Bewegung nehmen, daher freue ich mich ganz besonders, dass wir trotz Auflagen auch heuer das beliebte Wintersportschnuppern wieder anbieten können!“

TERMINE

Frauen Kreis Kraft

Die neue Online-Veranstaltungsreihe „Frauen-Kreis-Kraft“ für Alleinerziehende und Interessierte bietet die Möglichkeit, dass Frauen Zeit und Raum für sich finden. Wertschätzende Gespräche finden darin statt. Und alles was in diesem Kreis besprochen wird, bleibt in diesem Kreis. Die Online-Veranstaltung wird moderiert von Alexandra Haaji. Durch den regelmäßigen monatlichen Online-Austausch entstehen neue Kontakte zu anderen Frauen, die stärken und motivieren. Wer neugierig geworden ist, hat dazu montags um 20 Uhr die Gelegenheit. Das Online-Treffen findet via ZOOM statt, eine Anmeldung unter 0699 / 112 80 999 oder info@spielraumnatur.at ist notwendig, der Link wird anschließend zugeschickt. Die Teilnahme ist gratis. Die nächsten Termine: 7. Februar, 7. März und 11. April.

Denken erlaubt

Die Buchvorstellungsreihe des Klagenfurter Büros für Frauen, Chancengleichheit und Generationen lädt am 24. Februar zu einem besonderen Abend ein. Mag. Maria Cervenka stellt das Werk „MOVE – Das Zeitalter der Migration“ von Parag Khanna vor. Der indisch-amerikanische Politikwissenschaftler eröffnet in seinem Buch eine neue Welt der Mobilität und Migration. Er zeigt seinen Leserinnen und Lesern einen Einblick in die Zivilisation 3.0 und in die Neuverteilung der Erde mit allen gesellschaftlichen und natürlichen Veränderungen. Termin ist am 24. Februar um 18.30 Uhr im Musilhaus, Bahnhofstraße 50. Wichtig: Es gelten die aktuellen Covid-Regeln, eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter 0463 / 537-4681 oder frauen.chancengleichheit.generationen@klagenfurt.at

Sicher im Netz unterwegs: Ein Ratgeber für Mädchen

Unterstützung. Die städtischen Frauenbeauftragten Österreichs haben einen praktischen Leitfaden für Mädchen und junge Frauen kreiert, um im Umgang mit sozialen Medien sicher und kompetent zu sein. Auch in Klagenfurt ist das praktische Büchlein kostenlos erhältlich!

Kaum eine junge Frau bewegt sich heutzutage nicht auf diversen sozialen Netzwerken. Instagram und Co sind Teil ihres Alltags geworden. Dass diese aber auch zur Gefahr werden können, ist den wenigsten bewusst. Eine gute Medienkompetenz, um mögliche Gefahren im Netz zu erkennen, ist daher heute das Um und Auf. Die Digitalisierung macht es leicht, Kontakte zu knüpfen, Freundinnen zu finden und gemeinsame Interessen zu teilen. Ebenso leicht können Mädchen und junge Frauen aber im Netz Opfer von anonymen Hass, sexistischen Äußerungen oder Cybermobbing werden. Die Frauenbeauftragten Öster-

reichs haben sich zusammengesetzt und für junge Frauen ein praktisches Büchlein erstellt, welches den richtigen Umgang mit sozialen Medien erleichtert. Checklisten und Expertintipps, Infoboxen und Rechtsinformationen im Heft unterstützen und helfen bei Themen wie Bashing, Bodyshaming, Slutshaming, Sexting, Mansplaining, etc.

Das Büchlein „Mädchen im Netz – Safe im Cyberspace“ kann kostenlos beim Frauenbüro der Stadt Klagenfurt bestellt werden, telefonisch unter 0463 / 537-4681 oder per Mail unter frauen.chancengleichheit.generationen@klagenfurt.at JG



Stadträtin Mag. Corinna Smrečnik
Jugendreferentin

„Mädchen sollen früh genug wissen, wie sie sich gegen diverse Angriffe im Netz wehren können – das Büchlein „Mädchen im Netz – Safe im Cyberspace“ bietet hier einen guten Ausgangspunkt!“

Hilfe von Mann zu Mann

Männerberatung. Auch wenn in Beziehungsfragen von Gewalt- oder Missbrauchserfahrungen häufig Frauen betroffen sind, gibt es auch immer mehr Männer, die Hilfe und Beratung brauchen. Die Männerberatung der Caritas ist eine wichtige Anlaufstelle geworden.

Aufgrund vermehrter Vorkommnisse haben wir hinsichtlich Gewalttaten und Problemen innerhalb von Beziehungen und Familien hauptsächlich Frauen und Kinder als Opfer und Leidtragende in unseren Köpfen. Es darf aber nicht außer Acht gelassen werden, dass auch Männer Hilfe und Unterstützung zu diesen Themen brauchen. Die Caritas widmet sich diesem Thema seit vielen Jahren: Sie helfen Männern und Burschen bei der Bewältigung schwieriger und krisenhafter Lebenssituationen.

„Männer haben nicht weniger Probleme als Frauen, sie versuchen aber oft sehr lange, damit

alleine zurechtzukommen“, weiß Karlheinz Weidinger als Leiter der Männerberatung der Caritas Kärnten. Die Themen, mit denen die Männer und Burschen in die Beratung kommen, betreffen Partnerschaft, Trennung/Scheidung, Gewalt, Beruf, Vater-Sein und Sexualität. Die Männerberatung tritt auch für Gewaltfreiheit in zwischenmenschlichen Beziehungen ein und bietet Männern und Burschen auf dem Weg zu einem gewaltfreien Verhalten professionelle Hilfe an.

Infos unter 0463 / 599 500 oder per Mail unter maennerberatung@caritas-kaernten.at



Die Männerberatung der Caritas Kärnten ist mit Hauptsitz in Klagenfurt und einer Zweigstelle in Villach die einzige ihrer Art in Kärnten. Foto: Daniel Gollner



Bieten den Steuer-Sprechtag für Alpen-Adria-Bürger gemeinsam mit dem Verein Europahaus an: Vzbgm. Prof. Mag. Alois Dolinar, GR Mag. René Cerne und Steuerberater Mag. Johann Picej. Foto: Bigstock, Büro Dolinar

Alpen-Adria-Steuersprechtag

Service. Als wichtige Hilfestellung für die rund 8.468 in Klagenfurt lebenden Italiener, Slowenen, Kroaten, Bosnier und Serben wird im Europahaus ein „Alpen-Adria Steuerberatungssprechtag“ eingeführt.

IRIS WEDENIG

In Klagenfurt lebende Personen aus dem Alpen-Adria Raum sollen künftig eine Anlaufstelle für steuer-, sozialversicherungs- oder förderrechtliche Fragen bekommen. Als kostenlose Bürgerserviceleistung wird im Europahaus eine Erstberatung zur besseren Orientierung angeboten.

Steuerberater Mag. Johann Picej von der Alpen-Adria Steuerberatung wird seine Dienstleistung in Form eines Sprechtages jeden letzten Donnerstag im Monat kostenlos anbieten. Der erste Beratungstermin findet am 27. Jänner von 13 bis 15 Uhr statt.

„Ich stehe für finanzrechtliche Auskünfte wie beispielsweise Sozialversicherungsfragen oder Steuerfragen bereit und kann aufgrund der Mehrsprachigkeit meiner Kanzlei ohne Sprachbarrieren auf die Fragen eingehen. Zudem kenne ich mich sehr gut mit steuerrechtlichen Angelegenheiten im Alpen-Adria Raum bis nach Montenegro aus und kann

daher gut eine Brücke schlagen“, erklärt Mag. Picej.

Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar weiß aus seiner täglichen Erfahrung, „dass Personen aus dem Alpen-Adria Raum,

„Im Sinne des Europagedankens sollen Personen aus dem Alpen-Adria-Raum, die in Klagenfurt einen Betrieb haben, eine Anlaufstelle für wichtige Fragen erhalten.“

Vzbgm. Alois Dolinar
Europa-Referent

die in Klagenfurt ihren Wohnsitz oder einen Betrieb haben, oftmals sprachliche Barrieren und somit keine Anlaufstelle für wichtige Fragestellungen haben. Oft scheitert es schon bei der Frageformulierung. Als zuständiger Referent möchte ich dies im Sinne eines integrativen Europagedankens als Bürgerserviceleistung einführen. Vor allem soll der wirtschaftliche Gedanke da-

hinter gefördert werden, der Klagenfurt dient.“

„Österreichweit ist Klagenfurt hiermit Vorreiter, denn nirgends wird eine derartige Serviceleistung angeboten. Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz gehören zum täglichen Brot von Steuerberater Picej“, so Gemeinderat Mag. René Cerne.

Der Sprechtag findet jeden letzten Donnerstag im Monat von 13 bis 15 Uhr im Europahaus statt. Jede Person mit Alpen-Adria Herkunft, die über einen gültigen Aufenthaltstitel und einen Wohnsitz in Klagenfurt verfügt, kann sich zu einem 15-minütigen Erstberatungsgespräch anmelden.

Anmeldung zum Sprechtag: Montag, Mittwoch und Donnerstagvormittag unter +43 (0) 463 51 17 41 im Sekretariat des Europahauses.

Terminvorschau: 27. Jänner, 24. Februar, 31. März, 21. April, 26. Mai, 20. Juni, 28. Juli, 25. August, 22. September, 27. Oktober, 24. November und 29. Dezember.

Stipendium für die Uni Köln

TOP! Klagenfurter Betrieb und Partnerunternehmen in Köln finanzieren Bachelor-Studium für eine/n junge/n Klagenfurter/in.

Das neue Kältekammer-Institut „CoolZone“ in Klagenfurt arbeitet eng mit einem Partnerunternehmen und einem Forschungsinstitut in Köln zusammen und bietet – im Sinne der privilegierten Städtepartnerschaft – ein kostenloses Bachelor-Studium an der Sporthochschule in Köln an. Wohnung, Taschengeld und ein Praktikumsplatz für das Fach Kälte-therapie (Gesamtwert: ca. 45.000 Euro) werden zur Verfügung gestellt.

Nähere Infos bei „CoolZone“, Hasnerstraße 6, Tel.: 0664/1571219

CORONA-UPDATE

Testcontainer

Alle Öffnungszeiten und Standorte der Covid-Testcontainer finden Sie online auf <https://www.klagenfurt.at/service/covid-19.html>

Infos für Veranstalter

Veranstaltungen, Zusammenkünfte etc. Was muss gemeldet werden usw.? Infos unter 0463/537-4679 (Montag bis Freitag 8 bis 14 Uhr) oder per E-Mail unter zusammenkuenfte@klagenfurt.at

Verdachtsmeldung

Auf der nachstehenden Plattform kann man unkompliziert den eigenen Verdachtsfall oder einen positiven Selbsttest an die Gesundheitsbehörde melden:

<https://www.141.at/covid-verdacht/>

Covid-19 Hotline

Fragen zu Befundergebnissen, Quarantäne, Bescheiden, Kontaktpersonenmanagement unter 0463/537-1919 (Montag bis Donnerstag 8.30 bis 16 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr) oder per E-Mail unter gesundheit.epidemie@klagenfurt.at
E-Mails zu Bescheidefragen an bescheid.epidemie@klagenfurt.at

Amtsgebäude

In allen Klagenfurter Amtsgebäuden gilt die FFP2-Maskenpflicht. Termine sollten, wenn möglich, online oder telefonisch erfolgen bzw. ausschließlich nach Terminvereinbarung.

Wieder Maskenpflicht auf Klagenfurts Märkten!

Wichtig. Auf allen Floh- und Wochenmärkten in Klagenfurt gilt ab sofort eine FFP2-Maskenpflicht!

Die Märkte in der Kärntner Landeshauptstadt erfreuen sich großer Beliebtheit. Aufgrund der großen Besucherzahlen gilt deswegen eine erneute FFP2-Maskenpflicht am Benediktinermarkt, auf den Wochenmärkten in Waidmannsdorf und Viktring sowie auf sämtlichen Flohmärkten. Nicht betroffen sind Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr. Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren müssen einen Mund-Nasen-Schutz (oder

andere Schutzvorrichtungen) tragen. Wer sich nicht an die Bestimmungen hält, begeht eine Verwaltungsübertretung und muss mit Geldstrafen rechnen.



Auch der Steinerne Fischer am Benediktinermarkt hält sich an die Regeln.

Foto: Klagenfurter Märkte



JETZT KOSTENLOS IMPFEN!

Alle Infos auf www.klagenfurt.at





 klagenfurt

SICH UND ANDERE SCHÜTZEN.
JETZT MITHELFFEN!

[#klagenfurthaltzusammen](https://www.instagram.com/klagenfurthaltzusammen)

JEDE COVID-19
IMPFUNG
ZÄHLT!



OHNE
TERMIN



Rund 100 Kilo Kerzenwachs wurden in der Recyclingtonne gesammelt. (oben) Friedhofsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann, Astrid Panger, Leiterin der Plattform „Verwaiste Eltern“ und Kerzenkünstlerin Barbara Jordan (unten).

Fotos: Wiedergut



Kiloweise Wachs für tröstende Lichter

Recycling. Wachs wiederverwenden und gleichzeitig was Gutes tun... Seit Anfang Jänner 2021 gibt es das ehrenamtliche Kerzen-Recyclingprojekt am Friedhof Annabichl und innerhalb eines Jahres konnten dadurch gut 100 Kilo Kerzenwachs gesammelt und wiederverwertet werden. Alles für einen guten Zweck!

Wohin mit dem Kerzenwachs? Eine berechtigte Frage für Friedhofsbesucher. In Annabichl wurde deswegen eine eigene Recyclingtonne ins Leben gerufen, in der man seine Kerzenreste ganz einfach entsorgen kann.

Doch dies ist lediglich die erste Haltestelle für das Wachs, das noch eine große Reise vor sich hat. Die Kerzenreste werden abgeholt und nach Maria Saal gebracht. Dort werden sie eingeschmolzen, wodurch tolle neue Farbvariationen entstehen, und anschließend wieder zu neuen Kerzen gegossen. Für diese künstlerische Wiederverwertung der Wachsreste zuständig ist die Kerzenmacherin Barbara Jordan. Nach der Fertigung der neuen Beleuchtungskörper werden sie der Plattform „Verwaiste Eltern“ übergeben, wo die Kerzen als Trostspender bei Trauerfällen und Präsent bei Erstgesprächen mit Sternenkindertern das Licht der Hoffnung bringen sollen. „Mit diesem Sozialprojekt bringen wir zwei gute Gedanken

zusammen, wir verwerten Kerzenwachsreste und recyceln diese, somit wird mehr Müll auf den Friedhöfen getrennt und die Kerzenwachsreste von Adventkranz oder Weihnachtsbaumkerzen einem guten Zweck zugeführt. Mit den entstandenen Kerzen werden die trauernden Eltern und Großeltern von Sternenkindertern in der Trauerphase unterstützt“, zeigt sich Entsorgungs- und Friedhofsreferentin Sandra Wassermann erfreut.

Wie gut das Projekt im ersten Jahr angekommen ist, zeigen die dutzenden vollen Kerzenrest-Tonnen am Friedhof. „Gut 100 Kilo Wachs konnte gesammelt werden – eine stolze Summe“, verrät Astrid Panger, Leiterin der Plattform „Verwaiste Eltern“. Doch nicht nur Friedhofsbesucher stifteten ihre Kerzenreste. Viele Bürger zollten dem Projekt Tribut, indem sie extra zur Tonne am Friedhof fuhren, um ihre Kerzen vom Christbaum, Adventkranz oder auch Hochzeiten zu entsorgen. DW

Christbäume werden heuer mit der Biotonne abgeholt

Entsorgung. Die Weihnachtszeit ist vorbei und der Christbaum hat seinen Zweck erfüllt. Heuer gibt es aber was Neues: Bäume werden mit der Biotonne abgeholt.

Wir alle erfreuen uns gerne an wundervoll geschmückten Bäumen. Wenn es darum geht, sie zu entsorgen, ist es umso wichtiger, den gesamten Schmuck zu entfernen, da der Baum heuer in die Biotonne wandert.

Die gut 40.000 Bäume aus den Klagenfurter Haushalten werden anschließend von der Abteilung Entsorgung abgeholt und zu Kompost verarbeitet. Doch wie funktioniert das? Nachdem man den Baum vom Schmuck

befreit hat, sollte man ihn nach Möglichkeit zerkleinern. Danach können die Baumreste in die Biotonne geworfen werden. Wer nun keine Möglichkeit hat, den Baum zu zerkleinern, der kann ihn auch weiterhin zu Müllsammelplätzen stellen. Aktuelle Abholtermine findet man in der Müll-App. Kein Baum wird von den Entsorgungsmitarbeitern zurückgelassen! DW



Bäume vor dem Entsorgen komplett abschmücken, da sie recycelt werden.

Foto: Sukalo

4 Klagenfurter, 4 Geschichten –

Geburtstage. Klagenfurt scheint wohl der Quell der ewigen Jugend zu sein. In den letzten Wochen durften insgesamt vier Klagenfurterinnen und Klagenfurter ihre Jubiläen feiern. Es gab drei 100er und einen 101. Geburtstag – insgesamt macht das 401 Lebensjahre! Dabei blickten die Protagonisten auf ihre interessanten Leben zurück und teilten einige ihrer Erfahrungen mit.

DORIAN WIEDERGUT

„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.“ Dies schrieb der französische Nobelpreisträger Alexis Carrel und blickt man auf die Geschichten der vier Geburtstagskinder zurück, so sieht man klar, dass sie ihr Leben in vollen Zügen genossen und es nicht nur gelebt, sondern auch erlebt haben.

Maria Kravanja (100)

Am 20. Dezember 1921 erblickte Maria Kravanja das Licht der Welt und 100 Jahre später erfreute sie sich noch immer bester Laune, als sie die Kerzen auf der Geburtstagstorte auspustete. Zusammen mit ihrem Sohn, seiner Frau, Bürgermeister Christian Scheider und Dompfarrer Peter Allmaier wurde ihr vorweihnachtliches Wiegenfest im Hülgerthpark gefeiert, wo Frau Kravanja seit 2007 lebt.

„Ich arbeitete 30 Jahre für den Streichholzhersteller Sirius, dann für den Morawa-Verlag und schlussendlich auch in einer Molkerei“, erzählte Kravanja. Früher ging sie gerne spazieren und machte Unternehmungen in der Natur mit ihren Freunden. Nun geht sie die Dinge ruhiger an. Fernsehen und Radio zählen nun zu ihren Hobbies.

Elisabeth Binter (100)

Nicht nur vor Weihnachten gab es einen Geburtstag zu feiern, nein, auch vor dem Jahreswechsel knallten die Korken der Champagnerflasche, um auf den 100. Geburtstag von Elisabeth Binter anzustoßen.

Am 29. Dezember erinnerte sich das Geburtstagskind an ihre Vergangenheit als Pädagogin. „Ich war 37 Jahre lang Volksschullehrerin in Maria Saal und am Ende sogar Direktorin“, so Frau Binter. „Lange haben wir damals um den Erhalt der Schule gekämpft, da immer weniger

Schüler kamen. Schlussendlich ist es uns aber gelungen, die Schule vor der Auflösung zu bewahren.“

Während ihrer Zeit als Lehrerin entdeckte sie ihre Leidenschaft für Kunst, insbesondere Ikonenmalerei. Allerdings hat sie in der Zwischenzeit den Pinsel beiseitegelegt. Aktiv ist Frau Binter trotzdem noch. Sie lebt in einer Wohnung im dritten Stock, wird rund um die Uhr von liebevollen Pflegern betreut und nimmt noch täglich die Treppe, um hinaus zu gehen.

Barbara Pfeffer (100)

Dass es im Leben nie zu spät ist, etwas Neues zu lernen, zeigt uns die Geschichte von Barbara Pfeffer. Gewohnt hat die nun 100-jährige lange Zeit am Radsberg bei Klagenfurt. Da es dort allerdings keine Bademöglichkeiten gab, lernte sie erst mit 50 Jahren zu schwimmen. Im Alter von 60 Jahren lernte sie zudem noch das Eis- und Langlaufen.

„Ich habe in meinem Leben schwere, aber auch sehr gute Zeiten erlebt“, erzählte das Geburtstagskind. Frau Pfeffer ist gelernte Schneiderin und übte diesen Beruf auch voller Freude aus.

Mit ihrem Mann hatte sie insgesamt vier Kinder. Doch was ist das Geheimnis ihres langen Lebens? „Meine Mutter raucht nicht, trinkt nicht, hat immer fleißig gearbeitet, ist sehr gläubig und Vegetarierin“, erzählte ihr Sohn Helmut an ihrem 100. Geburtstag.

Über 60 Jahre engagierte sich Frau Pfeffer bei der Hauskrankenpflege, bei der sie ältere, aber auch manchmal jüngere Leute betreute. „Bis zum 80. Lebensjahr habe ich bei der Hauskrankenpflege mitgearbeitet“, so Pfeffer. Ihren 100. Geburtstag feierte sie im Kreise der Familie und trank sogar ein kleines Gläschen zum Anstoßen. Mobil ist Frau Pfeffer auch noch. Gerne geht sie in der Natur spazieren – der Rolator ist als Unterstützung dabei.



Maria Kravanja durfte schon 100 Mal die Kerzen auspusten. Foto: Wiedergut



Elisabeth Binter wurde vor Silvester noch 100 Jahre alt. Foto: Wiedergut



Barbara Pfeffer erfreut sich auch noch mit 100 Jahren an bester Laune. Foto: Wiedergut

401 bewegte Lebensjahre

Alfred Schlagg (101)

Nun zum Ältesten im Geburtstags-Quartett: Alfred Schlagg. Vor nun 101 Jahren wurde dieser geschichtsträchtige Gentleman am Kalvarienberg geboren. In den 1920er Jahren glich die Gegend natürlich einer komplett anderen Welt.

„Der Kalvarienberg war früher ein El Dorado. Damals gab es nur kleine Häuser. Ich wuchs in dem Haus auf, das mein Vater vom Großvater geerbt hat“, erinnert sich Schlagg. Nicht nur wuchs der stolze Klagenfurter dort auf, sondern blieb auch sein ganzes Leben seinem Elternhaus treu. „Ich nächtigte noch immer im selben Schlafzimmer, wo ich geboren wurde.“

Doch was macht ein Mann in 101 Jahren? „Vor 60 Jahren gab ich das Rauchen auf und meine

große Leidenschaft war das Skifahren“, so Schlagg. Mit seiner Herrenrunde ging er in der Schweiz, Südtirol und Frankreich auf Skitouren. Bis ins hohe Alter von 73 war er auf den Pisten unterwegs.

Nach dem Krieg begann Schlagg in einem Baustoffhandel in der Herrengasse zu arbeiten. Bis zu seiner Pension, mit 60 Jahren, war er in den letzten zehn Jahren sogar als Geschäftsführer tätig. Bis zu seinem 95. Geburtstag fuhr er noch mit dem Auto und Fahrrad, stellte dies aber ein, „da ich niemanden gefährden möchte.“

Seine Pension verbrachte er mit Arbeiten am Haus. „Durch viel Sparen und einer guten Ehefrau konnte ich das Haus umbauen und sanieren“.

Wir wünschen alles Gute!



Alfred Schlagg erzählte zu seinem 101. Geburtstag Bürgermeister Christian Scheider von seiner interessanten Vergangenheit. Foto: Hude



KLagenFURT
AM WÖRTHERSEE

Wir sind für dich da!

Hol dir die **FRISCHE** heim,
kauf auf Klagenfurts Märkten ein.

BenediktinerMARKT
KLagenFURT

Montag bis Samstag

Wochenmarkt Viktring
jeden Freitag

Wochenmarkt Waldmannsdorf
Mittwoch und Samstag

[f](#) [i](#) /klagenfurtermaerkte
#klagenfurtkauftlokal #klagenfurtermaerkte

Babys sind herzlich eingeladen!

Empfang. Am 5. März lädt Bürgermeister Christian Scheider neue Klagenfurter Erdenbürger erneut zum Babyempfang ein. Kinder, die im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2021 geboren wurden, und ihre Eltern sind herzlich willkommen. Geboten wird ein umfangreicher Überblick zu allen Familienangeboten in der Stadt.



Bürgermeister Christian Scheider freut sich, im März wieder neue Klagenfurter Erdenbürger offiziell begrüßen zu dürfen. Foto: Hude

Ein Baby verändert den Alltag und das Familienleben natürlich von Grund auf. Für junge Eltern gibt es viele Angebote und Anlaufstellen für sich und ihre Sprösslinge. Einen praktischen Überblick zu allen städtischen Angeboten, die des Landes Kärnten und externe Organisationen

bietet der Babyempfang des Bürgermeisters.

Am 5. März lädt Stadtchef Christian Scheider all jene Eltern und ihre Kinder ein, die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2021 in Klagenfurt das Licht der Welt erblickt haben. Der Empfang findet von 10 bis 13

Uhr im Messefoyer (Eingang St. Ruprechter Straße) statt.

Neben dem vielen Informationsangebot haben Eltern auch die Möglichkeit ihren Nachwuchs von Dompfarrer Dr. Peter Allmaier segnen zu lassen. Auch für einen kleinern Imbiss ist gesorgt.

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist erforderlich und erfolgt direkt beim Magistrat Klagenfurt bei Gerald Ließ, BA unter 0463 / 537-2597 oder per Mail unter gerald.liess@klagenfurt.at. Wichtig: Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Maßnahmen! JG

Ab in den Urlaub! Direktflug von Klagenfurt nach Griechenland

Sommer. Der nächste Sommerurlaub kommt bestimmt! Springer Reisen bietet heuer wieder Direktflüge ab Klagenfurt an. Erstmals auch nach Paros.

So sehr wir den Winter genießen, bei diesen eisigen Temperaturen denken viele schon an den nächsten Sommerurlaub. Springer Reisen bietet heuer zwei ganz besondere Ziele mit Direktflug ab Klagenfurt an: Es geht auf die Insel Skiathos und, heuer erstmals dabei, Paros! Wöchentlich von 28. Mai bis 1. Oktober hebt ein Flieger samstags nach

Paros ab. Weniger als zwei Flugstunden liegt die bezaubernde Insel entfernt. Geflogen wird mit einem kleinen, modernen Flugzeug der „Avantiair“ mit maximal 78 Sitzplätzen. Die kleine Insel beeindruckt mit traumhaften Stränden, zauberhaften Dörfern, dem Schmetterlingstal von Petaloudes sowie griechischer Gastfreundschaft und atemberaubenden Sonnenuntergängen.

Wieder im Programm und bei vielen beliebt: Die Insel Naxos. Ab Ende Mai ist diese jeden Samstag mit einem Flug via Paros ab Klagenfurt erreichbar. Ein privater Schiffstransfer bringt die Gäste in nur 20 Minuten nach Agia Anna auf Naxos.

Traumhafte Strände und die griechische Gastfreundschaft sind auf Paros garantiert. Foto: Springer



Die Insel Skiathos ist ebenfalls mit Direktflug erreichbar und bringt Gäste per Schiffstransfer außerdem auf die Inseln Skopelos und Alonissos. Geflogen wird

freitags vom 27. Mai bis 30. September ab/bis Klagenfurt nach Skiathos. Mehr Infos direkt bei Springer Reisen unter www.springerreisen.at

Unterstützung für Familien während der Pandemie

Angebot. Das Österreichische Jugendrotkreuz, Mitglied der Plattform Prävention der Stadt Klagenfurt, hat für Eltern ein spezielles Programm mit Online-Kursen entwickelt, die praktische Tipps zur psychischen Gesundheit geben und wichtige Hintergrundinformationen zu diversen Erkrankungen – gerade in Pandemiezeiten ein wichtiges Angebot.



Eltern erhalten beim Österreichischen Jugendrotkreuz fachliche und kompetente Online-Unterstützung. Foto: bigstock

Die Pandemie fordert uns täglich heraus, geistig wie körperlich ist es eine anstrengende Zeit, die mittlerweile zwei Jahre andauert. Schulschließungen, wenig bis gar keine sozialen Kontakte, Abstandsregeln etc. – gerade für unsere Jüngsten ist diese Zeit schwierig. Neueste Studien zeigen, dass die Pandemie starke Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen hat. Was kann man tun, wo können sich besorgte Eltern Hilfe holen? Das Österreichische Jugendrotkreuz hat

sich diesem Thema angenommen und bietet online Kurse für interessierte Eltern an. Das Programm „Psychische Hilfe“ informiert über die psychische Gesundheit, gibt wichtige Informationen zu psychischen Krankheiten, Aufschluss über Anzeichen von Depressionen oder Angstzuständen. Nähere Informationen zu den Online-Kursen erhalten Sie bei der Landesleitung des ÖJRK unter 050 91 44-1092.

Zusätzlich, als direkte Hilfe für Jugendliche, bietet das ÖJRK „time4friends“ an. Geschulte Ju-



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

„Gemeinsam mit den vielen Netzwerkpartnern der Plattform Prävention wie etwa dem ÖJRK gelingt es uns, auch in dieser schwierigen Zeit die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu schützen und zu erhalten.“

Jugendliche sind hier Ansprechpartner für ihre Altersgruppe. Über WhatsApp kann man über kleinere oder größere Sorgen sprechen. „time4friends“ ist täglich von 18 bis 22 Uhr unter 0664 / 1070 144 erreichbar.

Weitere Angebote der Netzwerkpartner der Plattform Prävention unter 0463 / 537-5487.

Ihre Hilfe im Alltag

Anna Puschnig bietet Hilfe in allen Lebenslagen.

Sie brauchen Hilfe bei Einkäufen, Behördenwegen, wünschen sich Gesellschaft bei Spaziergängen oder Ausflügen? Anna Puschnig ist ausgebildete Sozialpädagogin und bietet Menschen im Alltag ihre Hilfe an. Das Angebot deckt die Grundbedürfnisse des alltäglichen Lebens und kann individuell gestaltet und erweitert werden. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Autonomie ist für jeden Menschen von großer Bedeutung. Aus diesem Grund werden Besorgungen nicht nur übernommen, auch Begleitung bei Terminen und Erledigungen sind möglich.

jeglicher Art • Begleitung bei Arztbesuchen • Begleitung und Erledigung von Behördenwegen • Ausflüge, Spaziergänge und Freizeitaktivitäten • Allgemeine Fahrten und Begleitung • Gesellschaft leisten



Anna
Puschnig

Foto: KK

Kontakt:

Anna Puschnig, B.A. MA
Moosburgerstrasse 96
9210 Pörtlach
Telefon: +43 (0) 664 / 47 53 448
Mail: info@annahilfe.at
Web: www.annahilfe.at

Angebotsübersicht:

- Einkäufe und Erledigungen

Anzeige



**24h
Betreuung**

für alle Pflegestufen

In den eigenen vier Wänden fühlt man sich am wohlsten. Genau da wollen wir Ihnen unter die Arme greifen und Ihnen die besten Betreuung und Gesellschaft bieten.

Wir bieten:

- Leistbare Preise ab € 55,00/pro Tag
- Qualitatives und diplomiertes Personal
- kein Ortswechsel
- Ansprechpartner vor Ort

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne.

04242/44007 oder 0660/3945011

ELHA GMBH
staff recruitment

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Ampel sorgt jetzt für klimafitte Anträge



Nachhaltig. Beschlussvorlagen für Stadtsenat und Gemeinderat erhalten eine Klimarelevanz-Prüfung. Die Klimabelastung wird in den Ampelfarben angezeigt. Bei Gelb und Rot muss nachgebessert werden.

Keine Abfälle ins WC

Gleich vorab: Abfälle dürfen nicht über das Klo entsorgt werden! Das verstopft die Rohre und um das Wasser von den zahllosen unerwünschten Stoffen zu befreien, müssen die Kläranlagen einen hohen Aufwand betreiben. Die Reparatur von Rohren und Pumpen kostet Wasserversorger Unsummen und die Haushalte müssen über die Kanalgebühr mehr zahlen. Nichts im WC verloren haben Essensreste bzw. Bioabfälle, die über die Biotonne oder den Restmüll entsorgt werden müssen. Besonders große Schäden in den Leitungen richten Öl und Fett an. Fetthaltige Abwässer führen zu Geruchsbelästigungen, Rückstauproblemen und Verstopfung der Rohre. Auch Katzenstreu ist über den Restmüll zu entsorgen. Es kann unter Wasser hart wie Beton werden und die Abflussleitung blockieren. Zigarettenstummel gehören selbstverständlich nicht ins Klo und nicht auf die Straße, sondern zum Restmüll! Ein großes Problem für die Kläranlagen sind die Feuchttücher. Sie kommen zum Restmüll, weil sie durch ihre Reißfestigkeit zu Verstopfungen führen. Daher bitte für die Entsorgung von Abfällen die bereitgestellten Behälter benutzen. Wir sind gesetzlich zu ordnungsgemäßer Mülltrennung verpflichtet – eine Nichtbeachtung kann zu Strafen führen!

RAPHAEL SPATZEK

Bis zum Jahr 2040 sollen in Klagenfurt die Treibhausgasemissionen um 90 Prozent reduziert werden. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Erreichung dieses ehrgeizigen Klimazieles der Landeshauptstadt ist die vorgelagerte Klimarelevanz-Prüfung von Anträgen in den wichtigsten städtischen Gremien. Basis dazu bildet das bewährte „Klimarelevanz-Tool“ der Stadt Krems. Es wurde im Rahmen des „e5“-Programms kostenlos der Abteilung Klima- und Umweltschutz zur Verfügung gestellt.

Ampel zeigt Klimabelastung

Mit diesem elektronischen Werkzeug können Vorhaben anhand definierter Umweltkriterien auf ihre Auswirkungen auf das Klima überprüft werden. Die zu erwartende Belastung wird dann in den Ampelfarben angezeigt. Grün heißt: Der Beschluss ist wenig klimaschädlich und würde eine negative Klimarelevanz von unter fünf Tonnen CO₂ verursachen. Zeigt die Ampel gelb, ist der Beschluss klima-



Klagenfurt verfolgt ehrgeizige Klimaziele. Nun werden alle Anträge in Stadtsenat und Gemeinderat auf ihre Klimabelastung überprüft. Fotos: C. Rosenzopf, bigstockphoto

schädlich. Das entspricht einer negativen Klimarelevanz zwischen fünf und 100 Tonnen CO₂.

Mitarbeiter prüfen Alternativen

Die rote Ampel steht für einen sehr klimaschädlichen Beschluss mit einer negativen Klimarelevanz von über 100 Tonnen CO₂. Konsequenz: Bei gelber und roter Ampel prüfen Mitarbeiter

der Abteilung Klima- und Umweltschutz Alternativen mit weniger negativen Effekten – beispielsweise der Einsatz von Ökostrom bei hohem Strombedarf. Das Ergebnis jeder Klimarelevanz-Prüfung ist im jeweiligen Beschlusstext immer anzuführen.

Ihre Ideen für den Klimaschutz

Beschlussvorlagen wie Straßenbenennungen, Ehrungen oder Wohnungsvergaben haben keine negativen Auswirkungen auf das Klima und werden daher nicht zusätzlich geprüft. Das Klima-Ampelsystem läuft bereits in einer Testphase und soll sukzessive in allen Magistratsabteilungen etabliert werden. Haben auch Sie Ideen für den Klimaschutz in Klagenfurt? Dann melden Sie sich bei den Mitarbeitern der Abteilung Klima- und Umweltschutz (T +43 463 537-4886, umweltschutz@klagenfurt.at).



Vzbgm. Prof. Mag. Alois Dolinar
Referent für Klima- u. Umweltschutz

„Die Klimarelevanz-Prüfung der Beschlussvorlagen ist ein wichtiger Schritt zur Umsetzung unserer Smart City Strategie und in Richtung Klimaneutralität.“



Christian Scheider
Bürgermeister

„Wir starten eine große Klimainitiative im Rahmen unserer Smart City Strategie mit 212 Maßnahmen in neun Themenfeldern.“

Ausgezeichnete Energieeffizienz

Smart City. Klagenfurt festigt das vierte „e“ im „e5“-Programm des Landes Kärnten und erhält offizielle Auszeichnung. Die verschiedenen Maßnahmen der Stadt für den Klimaschutz fanden Anerkennung. Nächstes Ziel: das fünfte „e“.

RAPHAEL SPATZEK

Eine erfreuliche Nachricht für Klagenfurts Bemühungen in Sachen Klima- und Umweltschutz: Trotz Verschärfung der Richtlinien im „e5“-Programm wurde das vierte „e“ der Landeshauptstadt bestätigt. Gegenüber der letzten Zertifizierung konnte die Punkteanzahl sogar wesentlich verbessert werden. Klagenfurt ist bereits seit 2011 eine energieeffizient, „e5“-Gemeinde. Damit bekennt sich die Stadt zu einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Entwicklung. Die Mobilitätsziele (Aktionsplan Mobilität) sind im Stadtentwicklungskonzept (SteK) verankert, die Energieziele im „SEAP“ (Sustainable Energy Action Plan).

Die Stadt verfolgt zudem seit 2018 auch eine Smart City Strategie. Darin enthalten sind strategische Zielsetzungen und Maßnahmenvorschläge zur Zielerreichung auf Basis der Handlungsfelder Mobilität, Energie, Infrastruktur, Wirtschaft, Natur und Lebensraum, Stadtentwicklung, Governance, Digitalisierung und Generationen.

Wichtiger Partner für die Umsetzung der Energiewende

Mit der Smart City Strategie werden nicht nur Verringerungen der Treibhausgasemissionen erreicht und Klimawandelanpassungen durchgeführt, sondern auch weiterhin Verbesserungen der Luftgüte vorgenommen.

Coronabedingt können die Auszeichnungsveranstaltungen des „e5“-Programms vom Land Kärnten nicht wie gewohnt abgehalten werden. „e5“-Gemeinden wie Klagenfurt sind für das Land Kärnten sehr wichtige Partner, wenn es um die Umsetzung der

Energiewende und der Klimaschutz-Ziele geht. Ich gratuliere der Landeshauptstadt zur Re-Zertifizierung mit vier ‚e‘ und zur Verbesserung der Punktezahl“, erklärte die Umwelt- und Klimaschutz-Landesrätin Mag. Sara Schaar bei der Auszeichnungsübergabe vor dem Rathaus Mitte Jänner.

Potentiale weiter ausbauen und damit das fünfte „e“ holen

Auf dem Erfolg ruht sich die Stadt aber nicht aus. Das erklärte Ziel heißt das Erreichen des fünften „e“ in absehbarer Zeit. „Den täglichen Bemühungen vieler Mitarbeiter ist es zu verdanken, dass die Landeshauptstadt ein weiteres Mal mit 313,1 von möglichen 463 Punkten, also vier von 5 erreichbaren ‚e‘, ausgezeichnet wird. Wir werden alles Notwendige dafür tun, um die Potentiale der Stadt weiter auszubauen“, betonte Klima- und Umweltschutzreferent Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar.

„E5“-PROGRAMM

Was im aktuellen e5-Auditbericht besonders positiv erwähnt wird:

- **Mit über 80 Prozent Biomasse** heizt Klagenfurt überwiegend CO₂-neutral und feinstaubfrei
- **65 KMG-Busse** sorgen für die Beförderung von jährlich rund 20 Millionen Fahrgästen
- **50 Stationen mit 270 Fahrrädern** sind mittlerweile Teil des Verleihsystems nextbike
- **Neue Mobilitätsknotenpunkte** werden bei städtebaulichen Projekten wie Hi Harbach fix eingeplant
- **EU-Projekte** wie NEKTEO, „Green School Energy“ oder KEBIB bringen Verbesserungen für das Klima



Ein wichtiger Bestandteil des „e5“-Programms ist klimafreundlicher, öffentlicher Verkehr mit den modernen Bussen der KMG (oben). Wolfgang Hafner (Leiter Abt. Klima- und Umweltschutz), Bernadette Jobst (städtische e5-Beauftragte), LR Sara Schaar, Vzbm. Alois Dolinar und Vzbm. Philipp Liesnig (v.l.n.r.) bei der „e5“-Auszeichnung vor dem Rathaus. Fotos: SK, Hude

Christbaum kommt zur Biotonne

Die Termine für die Christbaum-Abholung sind im Müll-Abholplan 2022 mit einem Baumsymbol gekennzeichnet. Es gibt keine eigenen Sammelplätze mehr. Der gesäuberte Baum kommt zerkleinert in die Biotonne. Ist keine vorhanden, kann der Christbaum zur Restmülltonne gestellt werden. Bitte Bäume nicht zu Glas- oder Textilcontainern stellen.

Energieförderung wird fortgeführt

Die Alternativenergieförderung Kärnten läuft weiter. Gefördert werden die Neuerichtung, Umstellung und Erneuerung von umwelt- und klimafreundlichen Wärmezeugern, Photovoltaikanlagen, Stromspeichern sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Anlagen. Nähere Informationen unter 050 536 18214 oder stefan.salzmann@ktn.gv.at

Firma Kostwein feierte 100er

Jubiläum. Der Erfolg einer Firma lässt sich am besten an der Dauer ihres Bestehens messen. Und wenn ein Betrieb auf 100 Jahre Firmengeschichte zurück- und gleichzeitig optimistisch in die Zukunft blicken kann, lässt sich an dem Erfolg wohl nicht mehr zweifeln. Kostwein – Maschinen für Weltmarktführer!

DORIAN WIEDERGUT

Blicken wir 100 Jahre in die Vergangenheit...

Johann und Adolfin Kostwein gründeten ihr Unternehmen. Nach einiger Zeit erzeugten sie Kühlkompressoren, entwickelten Hobelmaschinen, optimierten die Fertigung und Montage von Milchverpackungsmaschinen, akquirierten mehrere Unternehmen und setzten in den vergangenen 100 Jahren Maßstäbe in der Präzisionsfertigung, Montage und Logistik von Einzelteilen, Modulen und kompletten Maschinen.

Der Name Kostwein wurde weltweit zur Benchmark für die qualitative Fertigung von Maschinen. Aus simplen Anfängen vor 100 Jahren wurde ein Betrieb, der von der Klagenfurter, Kärntner und sogar Weltwirtschaft nicht mehr wegzudenken ist.

1971 bekamen sie das Klagenfurter Stadtwappen und 1981 das Österreichische Staatswappen verliehen. Insgesamt zählt die Firma Kostwein sechs Stand-

orte in Österreich, zwei in Kroatien, einen in Indien und sogar einen in den USA mit weltweit 1.220 Mitarbeitern.

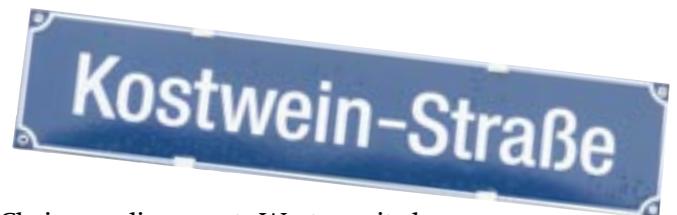
Geburtstagsgeschenk

Um das 100-jährige, weltweit operierende Unternehmen zu würdigen, und als besonderes Geburtstagsgeschenk der Stadt, wurde die dortige Straßenverlängerung des Jägerweges nun offiziell zur Kostwein-Straße umbenannt.

Doch wer rastet, der rostet. Das nun 100 Jahre alte Unternehmen blickt voller Vorfreude in die Zukunft. „Der Ausblick für 2022 ist sehr positiv. Es wird erwartet, erstmals die Umsatzgröße von 200 Millionen deutlich zu übertreffen“, sagt CEO Hans Kostwein. „Mit dieser Entwicklung ist die erfolgreiche Weiterentwicklung im Sinne unseres Unternehmens – Erfolg über Generationen, die Kundenwünsche zu übertreffen, Mitarbeiter, die mit Freude und Begeisterung an der Umsetzung der Ziele arbeiten, Partnerschaft mit der Sup-



Heinz Kostwein, Ulrike Schrott-Kostwein und Dipl. Ing. Hans Kostwein blickten zusammen mit Vertretern der Stadtpolitik auf 100 Jahre Firmengeschichte zurück.



ply Chain, um die gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren und einen Beitrag für die Gesellschaft und Umwelt zu leisten,

mit dem Ziel, dass es unseren Kindern einmal so gut geht wie uns – sichergestellt.“



Anwesend bei der Enthüllung der Kostwein-Straße waren: Bürgermeister Christian Scheider, Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig, Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht und Stadträtin Sandra Wassermann. Fotos: Wiedergut





Wirtschaft setzt auf Pop-up-Stores

Um Leerständen vorzubeugen, kommen nun die Pop-up-Stores

Foto: Büro Habenicht

Große Chance. Man hat eine Geschäftsidee und will sie an den Mann oder die Frau bringen? Dann ist die „Meine Pop-up-Store-Kooperation“ genau das Richtige. Gemeinsam mit dem Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds (KWF) startete die Stadt Klagenfurt eine Ausschreibung, um den Unternehmergeist sowie die besten Geschäftsideen zu fördern. Man kann noch bis 31. März mitmachen!

DORIAN WIEDERGUT

Ein eigener Store, 3.000 Euro Preisgeld und eine Förderung der Miete für sechs Monate. Das ist kein Traum, sondern der Gewinn, wenn man die Expertengruppe von seiner Geschäftsidee überzeugen kann. Durch die Ausschreibung der „Meine Pop-up-Store-Kooperation“ haben Klagenfurts Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen (KMU) sowie Unternehmen in Gründung die Chance, all das zu erhaschen.

Besonders für kleine Unternehmen und frisch gegründete haben zu Beginn mit vielen Hürden zu kämpfen. Die Bezahlung von Mitarbeitern und die Miete einer Geschäftsfläche stehen ganz oben auf der Liste.

Genau hier kommt der KWF ins Spiel, der zusammen mit der Stadt Klagenfurt den kleinen Unternehmern etwas unter die

Arme greifen und tolle Geschäftsideen fördern will. In Klagenfurt werden die besten Businessideen vom KWF mit bis zu 3.000 Euro prämiert. Zusätzlich wird ein Mietkostenzuschuss für die Dauer von sechs Monaten gewährt. Eine tolle Sache für Jungunternehmer!

Einfacher Prozess

Man braucht keinen BWL-Uni-Abschluss, um ein erfolgreicher Businessman zu werden. Es genügt ein einfaches Business-Konzept, in dem Projekttitle, Beschreibung der Geschäftsidee sowie eine einfache Marketingstrategie beinhaltet sind. Außerdem sollte man seine Pläne bezüglich Personal, Öffnungszeiten und Kooperationen beschreiben.

Die Einreichunterlagen können auf der Webseite www.kwf.at/popupstore heruntergeladen werden.

Viel Potential

Natürlich wirken sich neue Betriebsansiedelungen auch positiv auf die Stadtentwicklung und das gesamte Stadtbild aus. Eine prosperierende Wirtschaft gibt es nur durch zahlreiche Unternehmer. Auch viele der Leerstände in der Innenstadt können durch die Pop-up-Stores wieder nützlich gefüllt werden.

Nun hat man die Chance, sich im Schutz des Pop-ups ein Bild von der Welt der Wirtschaft zu machen, ohne allzu große Risiken einzugehen. Das einzige was es zu überwinden gibt, ist die eigene Angst vor Misserfolg. Man hat noch bis 31. März Zeit, sein Glück selbst in die Hand zu nehmen und seine Idee auf www.kwf.at/popupstore einzureichen.

Wir wünschen allen Unternehmern viel Erfolg!



StR. Max Habenicht
Wirtschaftsreferent

„Das Konzept für die Initiative Pop-up-Stores ist eine klare Win-Win Situation. Zum einen bringt es Klagenfurt die notwendige Belebung und Aufwertung durch innovative Geschäftsideen, zum anderen für Unternehmerinnen und Unternehmer die mit der kombinierten Förderung von KWF und Stadt eine Starthilfe in attraktiven Lagen.“

Stadttheater: Figaro lässt sich scheiden

Komödie. Revolution, Emigration, Liebe, Ehe und Verwirrung – all das sind die Zutaten in der nächsten Schauspielproduktion des Stadttheaters.

Mit Horváths selten gespieltem Stück, das über Solidarität und Menschlichkeit in einer aus den

Angeln gehobenen Welt nachdenkt, schlägt das Stadttheater Klagenfurt einen Bogen zu Mozarts Oper „Le nozze di Figaro“, die ebenfalls in dieser Spielzeit auf dem Programm steht. Martina Gredler bringt „Figaro lässt sich scheiden“ mit der Musik der Wladigeroff Brothers auf die Bühne des Stadttheaters. Termine im Serviceteil ab S. 43.



Unterhalt-samer Theater-abend: „Figaro lässt sich scheiden“ im Stadt-theater.

Foto: Fessl



KULTUR-TIPPS

Zell-Arzberg. Ein Exzess

Abgründig, scharfzüngig, radikal – Werner Koflers „ZELL-ARZBERG. EIN EXZESS“ ist eine frische und aktuelle Untersuchung der Sprache des Konflikts. Der Text begibt sich in die Abgründe des Privaten: Zwei Personen wollen sich trennen, sind aber materiell ineinander verstrickt und liefern sich einen theatralen Exzess. Menschliche Verhältnisse sind stets auch Besitzverhältnisse – hier geht es um den Zugriff auf ein in die Beziehung eingebrachtes Gut namens Zell-Arzberg. Das von Franz-Xaver Mayr inszenierte Stück ist beim „klagenfurter ensemble“ zu Gast.

Termine: 20. bis 22. Jänner, 20 Uhr, theaterHALLE 11, Messeplatz 1
Karten: 0463/310300

Surreales Zirkustheater

Mit „Genesis“ bringt Dada Zirkus sein drittes surreales Zirkustheaterstück und seine eigene Version der Schöpfungsgeschichte auf die Bühne. Eigens komponierte Live-Musik, Akrobatik und Jonglage verschmelzen mit Körpertheater und Puppenspiel zu einem zirkensischen Gesamtkunstwerk; irgendwo zwischen Klamauk und Poesie. Drei höhere Wesen mit einem Ziel: Leben zu schaffen, um sich zu verewigen. Unaufhaltsam stolpern sie von einem Misserfolg in den nächsten und erschaffen dabei viele fantastische Welten.

Termine: 27. bis 30. Jänner, 20 Uhr, theaterHALLE 11, Messeplatz 1
Karten: 0463/310300



Foto: Neumüller

Lebenswerk

Gertrud Weiss-Richter, eine jener stillen und großen Künstlerinnen, die unbeirrt ihren Weg gehen und auf ein imponieren-

des Lebenswerk zurückblicken können, feiert heuer ihren 80. Geburtstag. Die Kulturabteilung widmet ihr eine repräsentative Ausstellung im Stadthaus. Vernissage: 11. Februar, 19 Uhr.



Malerei und Skulpturen der bekanntesten österreichischen Gegenwartskünstler sind derzeit in der Stadtgalerie zu sehen.

Foto: Wedenig

Schätze aus der Sammlung Mießl

Stadtgalerie. Die sehenswerte Ausstellung mit Werken der bedeutendsten österreichischen Gegenwartskünstler ist bis Ende Februar geöffnet.

„Wer die Fähigkeit hat, Kunst aufzunehmen, hat für sich schon einen Teil an Lebensqualität geschaffen. Jeder nimmt sich den Teil, der ihm entspricht“, lautete das Credo des leidenschaftlichen Kunstfreundes und Sammlers Peter Mießl (1941-2009). Für sich hatte er dieses Anliegen in einer Fülle und auf einem Niveau verwirklicht, wie es sonst eigentlich nur in Mu-

seen zu finden ist. Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt einen repräsentativen Querschnitt aus der hochkarätigen Sammlung.

Kunst-Brunch

Vorausgesetzt, die pandemiebedingten Bestimmungen lassen es zu, sind am 20. Februar ab 11 Uhr wieder Tische und Buffet für einen ausgiebigen „Kunst-Brunch“ gedeckt. Im Anschluss an das Frühstück gibt es eine Spezialführung durch die Ausstellung mit vielen Informationen über den Sammler Peter Mießl und die in der Schau vertretenen Künstlerinnen und Künstler.

Infos und Tischreservierung ab sofort unter 0463/537-5545 oder info@stadtgalerie.net IW



Foto: Sparkasse

Kunstkalender

Im Sparkasse-Kunstkalender 2022 und im neuen Sparkasse-Kunstcatalog stellt sich die junge Künstlerin Veronika Suschnig vor. Sie studierte an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Daniel Richter und Heimo Zobernig, zusätzlich absolvierte sie ihr Masterstudium der Architektur. Der Kunstkalender wird in den Sparkasse-Filialen an Kunden vergeben.

Karl Brandstätter (Mitte) mit Kurator Siegfried Metelko, StR. Franz Petritz, Mag. Alexander Gerdanovits und Mag. Beatrix Obernosterer.

Foto: Hude



Ausdrucksstarke „Rätselmuster“

Stadthaus. Zum 75. Geburtstag des Künstlers Karl Brandstätter zeigt die Alpen-Adria-Galerie eine Retrospektive seines Œuvres.

„Seine Gemälde und Aquarelle, Zeichnungen und Grafiken sind Farb- und Formenextrakte eines intensiven und vielfältigen Erlebens, das noch klar voneinander abgegrenzte Jahreszeiten kennt und in den Weltverästelungen

Rätselmuster nachspürt“, sagte André Heller über das Werk Karl Brandstätters.

Die Alpen-Adria-Galerie zeigt noch bis einschließlich 30. Jänner Arbeiten aus 50 Jahren Schaffenszeit. IW



Doppelt hält besser: Gleich zweimal kann Markus Salcher bei der WM in Lillehammer in die goldene Medaille beißen. Foto: Salcher

Der Klagenfurter „Goldjunge“

Wintermärchen. Dieser Mann ist offenbar durch nichts aufzuhalten: Bei der Paraski-Weltmeisterschaft im norwegischen Lillehammer krönt sich der Klagenfurter Markus Salcher erneut zum doppelten Weltmeister. Der 30-Jährige hält damit bereits bei sechs Weltmeister-Titeln. Auch bei den Paralympics in Peking ist er jetzt heißer Anwärter auf Gold!

CHRISTIAN ROSENZOPF

Seit Geburt an ist er halbseitig gelähmt. Markus Salcher hat sich trotzdem nie bremsen lassen. Bei der Weltmeisterschaft in Lillehammer zeigt das Ski-Ass einmal mehr, dass an ihm auf der Piste kein Weg vorbeiführt. Sowohl in der Abfahrt als auch im Super-G kann der Klagenfurter WM-Gold einheimen.

Damit wiederholt er seinen Doppel-Triumph von der Weltmeisterschaft 2017 in Tarvis. „Ganz ehrlich, ich hätte nicht gedacht, dass ich es wieder schaffen könnte“, so Markus.

Der 30-Jährige beweist Nerven wie Drahtseile. Bei den Großereignissen ist er immer am Punkt. „So etwas kann man nicht üben. Ich hab mir einfach nur vorge-

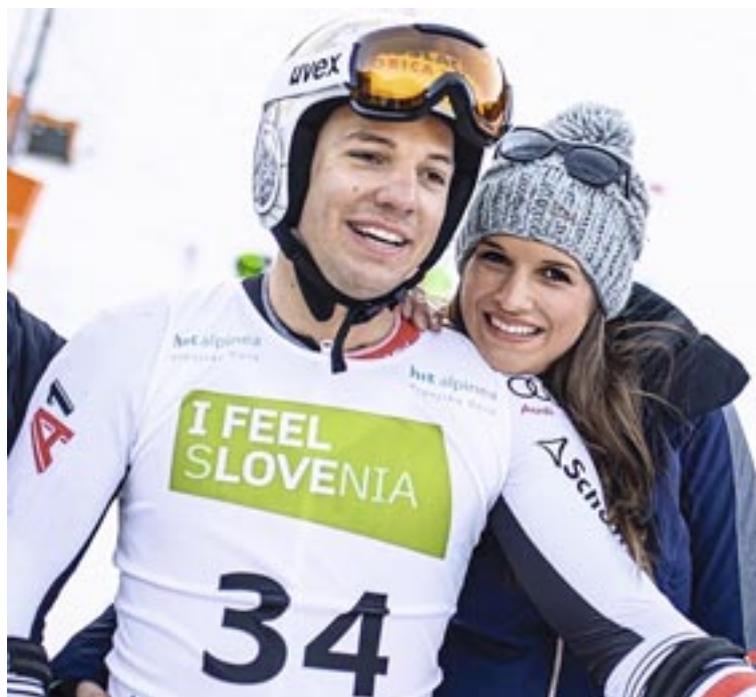
nommen, dass ich mein bestes Niveau zeigen will. Und dann ist alles perfekt aufgegangen.“

Das dürfte wohl nicht nur an der guten Verpflegung gelegen haben – auch wenn Markus diesbezüglich in besten Händen ist, schließlich ist er mit Starköchin Lisa Wieland liiert.

Es sind vor allem seine konsequente Vorbereitung und sein hartes Training, das ihn stets zu einem Goldkandidaten macht.

Mit großer Freude sieht er jetzt den Paralympics im März in Peking entgegen. „Vielleicht schaffe ich es, da wieder ganz vorne dabei zu sein“, sagt Markus.

Zweimal Gold hat er bei den Paralympics bereits geholt (2014 in Sotschi), er muss also nichts beweisen – genau das könnte in Peking sein Trumpf sein.



Ein erfolgreiches Duo: Markus Salcher mit seinem Herzblatt Lisa Wieland. Foto: Salcher

Heimkehrer Rep will es wissen!

Austria Klagenfurt. Der Bundesligist aus Waidmannsdorf verstärkt sich mit namhaften Neuzugängen. Rajko Rep fühlt sich pudelwohl in Klagenfurt. Start ist am 4. Feber!

Waidmannsdorf im Jänner 2021: Die Austria ist zehn Punkte von einem Aufstiegsplatz entfernt und Trainer Peter Pacult wird von den Fans nicht gerade mit offenen Armen empfangen.

Waidmannsdorf im Jänner 2022: Die Austria ist nach dem unerwarteten Aufstieg die Überraschungsmannschaft der Bundesliga und hat große Chancen, sich für die Meistergruppe zu qualifizieren. Damit würden die Violetten schon vorzeitig den Klassenerhalt schaffen. Dazu muss man in den ausstehenden vier Runden des Grunddurchgangs „nur“ mehr den Vier-Punkte-Vorsprung ins Ziel bringen.

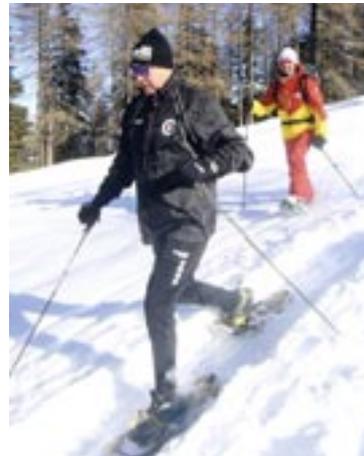
Damit das Vorhaben gelingt, hat sich die Austria bei einem Wintercamp im Kärntnerhof in Bad Kleinkirchheim auf das Frühjahr eingestimmt.

Bei Schneeschuhwandern und Skitouren konnten auch die Neuzugänge schnell integriert werden. Ein Trio wird die Offen-

sive verstärken: Stürmer Patrick Hasenhüttl (Sohn von Österreichs Fußballlegende Ralph Hasenhüttl) kam vom deutschen Viertligisten Unterhaching nach Waidmannsdorf. Lukas Fridrikas wurde von Wacker Innsbruck geholt und Rajko Rep kehrt nach sechs Jahren nach Klagenfurt zurück. Der Slowene war in der Saison 2014/15 einer der Schlüsselspieler beim Meistertitel und Aufstieg in die zweite Liga (in der Relegation gegen Parndorf erzielte er zwei Treffer).

Rep: „Ich freue mich sehr, wieder hier zu sein. Hier fühle ich mich einfach wohl und werde mein Bestes geben.“ Bereits im ersten Test gegen Spittal (7:1) konnten Rep und Fridrikas treffen. In dieser Woche wird außerdem der 23-jährige schwedische Defensivspieler Mattias Andersson in Waidmannsdorf getestet.

Auch im Cup ist die Austria voll im Rennen: Am 4. Feber steigt das Viertelfinale in Ried.



Trainer Peter Pacult im Wintercamp.



Rajko Rep beim Aufstieg 2015.



Die Neuen: Lukas Fridrikas, Rajko Rep und Patrick Hasenhüttl. Fotos: SK Austria/Kuess



Kleine Stars ganz groß

Besser geht es nicht: Der Badminton-Nachwuchs des Askö Kelag Kärnten konnte beim internationalen Nachwuchsturnier in Ravne (SLO) in fast allen Alters-

klassen den Titel holen. In sieben Bewerbungen gab es fünfmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze für die Asse aus Klagenfurt. Mit dabei waren Teams aus Österreich, Slowenien und Kroatien. Foto: ASKÖ Kelag Kärnten



Meister Tobias Habenicht. Foto: Habenicht

Überraschungssieger

Damit hat nicht einmal er selbst gerechnet: Der Klagenfurter Langläufer Tobias Habenicht (Sportunion) sorgte am Wochenende mit dem österreichischen Meistertitel über die 15 Kilometer klassisch und Platz zwei beim 15 Kilometer Skating-Verfolgungsrennen in Bad Mitterndorf für die große Überraschung. Dabei wollte sich der 28-Jährige „nur“ noch auf den Ski-Orientierungslauf und den Volkslauf konzentrieren. Jetzt geht er am Wochenende mit voller Motivation bei der Europameisterschaft im Ski-Orientierungslauf in Bulgarien an den Start. „Am Langlaufen sollte es da nicht scheitern“, lacht er.



Großzügige Lebensmittelspende an Volkshilfe.

Der „Verein Together“ hat wieder Lebensmittel gesammelt – für jene, die sie am dringendsten benötigen. So konnte sich die Volkshilfe Anfang Jänner über eine großzügige Lebensmittelspende freuen. Über die Vermittlung von Bürgermeister Christian Scheider wurden verschiedenste Lebensmittel an Volkshilfe-Präsident Ewald Wiedenbauer und das Team der Volkshilfe in der Platzgasse übergeben. Rund 70 Bewohner im Hilda Schärf Haus konnten mit Dingen des täglichen Bedarfs unterstützt werden. Vielen ist es aufgrund einer finanziellen Notlage gar nicht möglich, selbst im Supermarkt einkaufen zu gehen. Oftmals muss daher auf etwas verzichtet werden. Lebensmittelspenden sind daher sehr wesentlich für die Bewältigung des Alltags von Menschen in Not. Foto: Rosenzopf



Filzflächen und Faschingszeitung.

Am 11. Jänner fand die Präsentation der Kärntner Faschingszeitung im Landhaushof statt. Herausgeber Reinhard Eberhart lud zahlreiche Vertreter von Wirtschaftskammer, Arbeitskammer und Kirche sowie die Stadt- und Landespolitik zur Kunstperformance „Abstand mit Anstand“. Dafür wurden bunte Filzflächen im Abstand von drei Metern ausgelegt, auf denen sich die Anwesenden positionierten. Foto: Krainz



Friedhof wurde sicherer gemacht.

Noch vor Weihnachten konnten Absicherungsarbeiten am Friedhof St. Andrä in Wölfnitz abgeschlossen werden. Eine vor über 45 Jahren gepflanzte Sträucherhecke beim Gräberfeld IV war teilweise so löchrig, dass eine akute Absturzgefahr bestanden hatte. Deshalb wurde eine neue Absturzsicherung installiert. Diese besteht aus bepflanzten Blumentrögen samt einem Metallhandlauf. Natürlich passt sich alles harmonisch an die geschwungene Natursteinstützwand an. Die Sicherung sorgt nun dafür, dass alle Friedhofsbesucher gefahrlos den Verstorbenen gedenken können. In den kommenden Jahren ist eine Fortführung der Sicherungsarbeiten im Bereich der Gräberfelder I, II und III geplant. Foto: Wajand



Rundes Jubiläum.

Der Hochzeitssalon Jereb ist seit 2011 in der Carolinenstraße 8 in Viktring ansässig. Im Dezember wurde das 10-jährige Jubiläum gefeiert. Der Salon zählt zu den angesagten Ausstattern in der Hochzeitsmode. Bürgermeister Christian Scheider gratulierte Claudia und Horst Jereb persönlich. Foto: Bgm.-Büro



Wieder geöffnet.

Die Filiale der SPARDA Bank am Bahnhof erstrahlt nach dreimonatiger Umbauphase in neuem Glanz. Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig schaute zur Wiedereröffnung vorbei und überzeugte sich vom neuen, modernen Auftritt der Filiale. Foto: Sparda

Ehrpfennig für Volkshelfer.

Nach 30 Jahren im Dienste der Volkshilfe Kärnten trat Landesgeschäftsführer Direktor Hermann Riepl Ende 2021 in den Ruhestand. Er formte den Sitz der Volkshilfe Kärnten im Hilda Schärf Haus von einem Schülerheim zu einem Ort des sozial betreuten Wohnens um. Auch die Umwandlung des Studentenheims in der Radetzkystraße in eine Bildungseinrichtung der Alpe Adria Universität und die Förderung der ehrenamtlichen Volkshelferinnen und Volkshelfer in Klagenfurt waren Riepl wichtige Anliegen. Unter seiner Ägide wurde auch die Betreuung älterer Menschen durch mobile Dienste sichergestellt. Sein jahrzehntelanges Engagement im Sozialbereich der Stadt wurde von Bürgermeister Christian Scheider mit dem Ehrpfennig gewürdigt. Foto: Spatzek



Nachhaltige Mobilität unterstützt.

Vor Kurzem wurde eine neue Kooperation zwischen den Stadtwerken und der Universität auf dem Sektor der nachhaltigen Mobilität geschlossen. Das Team der Öffentlichkeitsarbeit der Uni fährt seither „grün“ zu Messen und Schulbesuchen in ganz Österreich und in den Nachbarländern. Rektor Oliver Vitouch, STW-Vorstand Erwin Smole und Klima- und Umweltschutzreferent Vzbgm. Alois Dolinar besichtigten den weißen Elektro-Flitzer. Foto: riccio



Zimtsterne für den guten Zweck.

Traditionell stellt die „Feine Küche Kulterer“ Zimtsterne für die große Senioren-Weihnachtsfeier der Stadt kostenlos zur Verfügung. Da diese heuer ausfallen musste, wurden die süßen Köstlichkeiten dem Seniorenwohnhelm Hülgerthpark und der Volksküche übergeben. Foto: Wajand



Bunte Smileys für Autofahrer.

Die Verkehrssicherheit in der Radetzkystraße im Bereich Lerchenfeld Gymnasium und Volksschule 1 wurde sicherer gemacht. Auf Initiative von Gemeinderat Mag. René Cerne und Stadträtin Sandra Wassermann ist auf Höhe der Bäckerei eine Geschwindigkeitsanzeigtabelle angebracht worden. Sie zeigt die gefahrenen km/h an. Außerdem scheint dazu ein grüner, orange oder roter Smiley auf – je nachdem, ob das Tempolimit von 30 km/h eingehalten wurde oder nicht. Foto: Wajand



Gesundes Frieren bei -110 Grad.

„CoolZoone“ heißt das erste Kältekammerzentrum in Klagenfurt, welches in der Hasnerstraße 6 kürzlich eröffnet hat. Die Sitzungen in der Kältekammer finden bei -80 bis -110 Grad statt und dauern daher nur drei bis vier Minuten. Die Anwendungsfelder liegen vor allem im Gesundheitsbereich. Die Kälte soll aber auch zu einer Leistungssteigerung im Sport beitragen. Auch Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar, Sportreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz und Bürgermeister Christian Scheider schauten bei Inhaber Darijo Barukic und seinem Team von CoolZoone vorbei. Foto: Hude

Stadtzeitung


KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEEwww.klagenfurt.at

MIT UNS SIND SIE IMMER UP-TO-DATE

[twitter.com/
KlagenfurtStadt](https://twitter.com/KlagenfurtStadt)facebook.com/klagenfurtinstagram.com/klagenfurt

**Die StadtKommunikation Klagenfurt
informiert Sie auf vielen Kanälen!**

TERMINE

Donnerstag, 20.1.

[denken]erlaubt – Bücher am Puls der Zeit und darüber hinaus – Buchvorstellung „Worüber wir nicht sprechen sollen – es jetzt aber trotzdem tun: Ein Manifest über den weiblichen Körper“ von Nimko Ali, vorgestellt von Mag. Astrid Malle, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 18.30 Uhr (Anmeldung unter 537-4681 erforderlich).

Freitag, 21.1

Lesung und Soundcollage – Stefan Schmitzer „liste der künstlichen objekte auf dem mond“, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50/1, 19.30 Uhr.

Buchpräsentation „Le condizioni dell'essere“ von Evio Bonas, Dante Alighieri, Gasometergasse 12, 15 Uhr.

Samstag, 22.1.

„Hoch Hinaus, Kreuz & Quer“ – spannende Abenteuer für Kinder in Begleitung von Vätern, Müttern und Großeltern. Dieses Mal mit Winterwanderung auf die Zillhöhe (10-13 Uhr). Treffpunkt um 9 Uhr, Anzengruberstraße 37, Cafe Martins (Anmeldung unter 537-4681 erforderlich!).

Dienstag, 25.1.

Performance „Statement #15 – Mark Fridvalszki & Zsolt Miklosvölgyi, Kunstraum Lakeside, Lakeside B02, 19 Uhr (open space ab 16 Uhr). www.lakeside-kunstraum.at

Freitag, 28.1.

Lesung und Werkstattgespräche – Stephan Roiss gemeinsam mit Valerie Fritsch und Richard Obermayr, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Donnerstag, 3.2.

Konzert der Nürnberger Symphoniker, Konzerthaus, Musikverein Kärnten, Mießtaler Straße 8, Großer Saal, 19.30 Uhr.

Montag, 7.2.

Buch 13 – Literatur:montag, Team rund um Gerald Eschenauer und Julia Jank präsentieren faszinierende Autoren und ihre aktuellen Werke, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 19 Uhr. www.buch13.at

Freitag, 11.2.

Filmvorführung „Il giorno della civetta“ mit Dott. Andrea Bonizzi, Dante Alighieri, Gasometergasse 12, 15 Uhr.

Samstag, 12.2.

Konzert „BBSC Blues Band Supercharged“, Rock History: Blues Brothers, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Sonntag, 13.2.

Konzert des Kärntner Sinfonieorchesters unter Dirigent Nicholas Milton, am Klavier Alexander Ullmann, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, Großer Saal, 18 Uhr.

Freitag, 18.2.

Kabarett „Cuvee – ein Abend – vier Acts im Feber“ mit Evelin Pichler, Benjamin Turecek, Wolfgang Lanner und Christoph Rappold, Volxhaus, Südbahngürtel 24, 20 Uhr.

Mittwoch, 23.2.

Schauspiel in Englisch „The Wave“, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, Großer Saal, 10 Uhr. www.artednet.com/austria

Samstag, 26.2.

Konzert des Duos Barbetti-Cuoghi, ZZM - Zentrum Zeitgenössischer Musik, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr. www.zzm.at

Virtuelle Lehrlingsmesse 7.-11. Februar

Von 7. bis 11. Februar findet die größte Lehrlingsmesse Österreichs ihre Fortsetzung in Klagenfurt. Auch heuer können Interessierte wieder von 8 bis 12 Uhr virtuell am umfangreichen Rahmenprogramm teilnehmen. Hier erhalten Sie einen großen Einblick in die spannende Welt der Lehrberufe in den Bereichen Gewerbe & Handwerk, Tourismus & Gastronomie, Karriere Lounge, Handel & Logistik, Gesundheit & Pflege, Office & Dienstleistungen und Technologie & Industrie. In der Zeit von 8 bis 16 Uhr kann man außerdem mit den Ständen per Live-Chat in Kontakt treten. Das tägliche Rahmenprogramm ist auch im Nachhinein abzurufen. Informieren Sie sich und nehmen Sie teil unter: www.messe4lehre.at

STADTTHEATER

„DER VOGELHÄNDLER“ – Operette in drei Akten von Carl Zeller, Libretto von Moritz West und Ludwig Held nach der Comedie-Vaudeville „Ce que deviennent les soses“ von Victor Varin und Edmond de Bieville, Dialogfassung für das Stadttheater Klagenfurt von Aron Stiehl, reduzierte Orchesterfassung von Stefan Potzmann. Termine: 25. und 28. Jänner 2022. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„FIGARO LÄSST SICH SCHEIDEN“ – Komödie in drei Akten von Ödön von Horvath. Termine: 21. und 22. Jänner und 2., 4., 10., 15. und 20. (15 Uhr) Februar und 4., 10. und 16. März. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

„JAKOB LENZ“ – Kammeroper in einem Akt von Wolfgang Rihm, Text von Michael Fröhling frei nach Georg Büchners „Lenz“ (in deutscher Sprache mit Übertiteln). Einführungs-Matinee: 23. Jänner, 11 Uhr. Premiere: 3. Februar (19.30 Uhr). Weitere Termine: 9., 11., 12., 23. und 25. Februar und 3. und 8. März. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„WAS IHR WOLLT ODER ZWÖLFTE NACHT“ – Komödie von William Shakespeare, Fassung von Hans Mrak, Georg Schmiedleitner und dem Ensemble, basierend auf der Übersetzung von August Wilhelm Schlegel. Einführungs-Matinee: 13. Februar, 11 Uhr. Premiere: 24. Februar, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 26. Februar und 1., 5., 9., 18., 23., 25., 26. und 31. März und 1. und 5. April. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„RIGOLETTO“ – Melodrama in drei Akten von Giuseppe Verdi, Libretto von Francesco Maria Piave nach dem Versedrama „Le roi s'amuse“ von Victor Hugo (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Einführungs-Matinee: 6.

März, 11 Uhr. Premiere: 17. März, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 19., 29. März und 8., 9., 12. und 28. April und 4., 6., 14., 18., 21., 24. und 27. Mai. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

KINDER & JUGEND

„ODYSSEUS AM SAND“ – Von Holger Schober nach dem Epos von Homer. Inszenierung: Holger Schober. Odysseus ist komplett am Sand – gestrandet nach einer langen Reise voller Abenteuer ... und er kann was erzählen ... Termine: 1., 2. und 3. März. Beginn: jeweils 10.30 und 14.30 Uhr.

KSO-KONZERT „SEHNSUCHT“ – Das Kärntner Sinfonieorchester unter Dirigent Nicholas Milton, am Klavier Alexander Ullman. Termin: 13. Februar, 18 Uhr. Ort: Konzerthaus Klagenfurt. www.stadttheater-klagenfurt.at

K.E.-THEATER

„ZELL-ARZBERG. EIN EXZESS“ – von Werner Kofler. Regie: Franz-Xaver Mayr. Schauspiel: Johanna Orsini und Reini Moritz. Premiere: 20. Jänner, 20 Uhr. Weitere Vorstellungen: 21. und 22. Jänner. Beginn: jeweils 20 Uhr.

„GENESIS“ – Surreales Zirkustheaterstück auf der Bühne der Compagnie Dada Zirkus. Termine: 27.-30. Jänner. Beginn: 20 Uhr. Kartenreservierung unter www.dadazirkus.at/genesis
Ort: theaterHALLE 11, Messeplatz 1
www.klagenfurterensemble.at

Wintertöne

Donnerstag, 20. und 27. Jänner
jeweils 17-19 Uhr
ViertelRAUM, Burggasse 8
und rundum
www.kardinalviertel.at

APOTHEKEN

Donnerstag, 20.1.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Freitag, 21.1.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Samstag, 22.1.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, u. Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Sonntag, 23.1.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Montag, 24.1.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Dienstag, 25.1.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134.

Mittwoch, 26.1.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Donnerstag, 27.1.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Freitag, 28.1.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Samstag, 29.1.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Sonntag, 30.1.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Montag, 31.1.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Dienstag, 1.2.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Mittwoch, 2.2.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Donnerstag, 3.2.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, u. Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Freitag, 4.2.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Samstag, 5.2.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Sonntag, 6.2.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134.

Montag, 7.2.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Dienstag, 8.2.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Mittwoch, 9.2.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Donnerstag, 10.2.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Freitag, 11.2.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Samstag, 12.2.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Sonntag, 13.2.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Montag, 14.2.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Dienstag, 15.2.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, u. Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 18

Mittwoch, 16.2.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Donnerstag, 17.2.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Freitag, 18.2.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Samstag, 19.2.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring

Sonntag, 20.2.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Montag, 21.2.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Dienstag, 22.2.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: „Die Sammlung Miessl“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (bis 27. Februar). www.stadtgalerie.net

Living Studio, Stadtgalerie, Theatergasse 4: Martin Egger. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (bis 27. Februar). www.stadtgalerie.net/living-studio

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: Karl Brandstätter. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (bis 30. Jänner). www.stadtgalerie.net/alpen-adria-galerie

Galerie de La Tour, Innenhof, Lidmanskysgasse 8: Elfriede Skramovsky, Beatrix Indrist und Hildegard Pranter „Zeichnung, Malerei aus der Kunstwerkstatt Lienz, Osttirol & Jürgen Ceplak-Texte“. Geöffnet: Mo-Fr 9-17 Uhr und Sa 9-13 Uhr (bis 16. Februar).

Galerie 3, Alter Platz 25/2: Veronika Dirnhofer „The Body Must Be Heard“ mit Alfredo Barsuglia & Raphaela Riepl. Geöffnet: Mi/Do/Fr 10.30-12.30 Uhr & 15-18 Uhr, Sa 10.30-12.30 Uhr. (bis 28. Jänner).

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: Pepo Pichler „a glimpse“, Fokus Sammlung. MEISTERWERKE. Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr, Do und feiertags 10-20 Uhr (bis 15. Mai), www.mmkk.at

KUNSTHAUS: KOLLITSCH, Deutenhofenstraße 3: Die Ausstellung SCHAU ...? mit 84 Werken von 33 Künstler/Innen, gezeigt werden Sammelbestände zeitgenössischer Werke aus der Sammlung Kollitsch wie auch von Leihgaben. KuratorInnen: Katharina Boesch und Andreas Kristof. Öffentliche Führungen: 5.2. und 5.3. (11-12.30 Uhr), 8.2. und 8.3. (18.30-20 Uhr). Geöffnet: Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-14 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (bis 8. Juli).

KUNST:SCHAU:RAUM-Glasbühne der AK, Glasfläche in der Bahnhofstraße neben ÖGB-Haupteingang: Darstellung zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum. Richard Klammer zeigt ein Jahr lang seine jüngste Werkserie „Viel Zeit Genossen“. Jederzeit zu besichtigen.

Künstlerhaus, Goethepark 1: „SISYPHOS – rolling stone“ mit espresso & mud (Nina Polaschegg und Bruno Strobl), Gerhard Fresacher und Oliver Welter, „JALS“ (Jan Lauth und Angeli-que Spanoudis), ROMAnatol (Romana Egartner und Niclas Anatol), Celine Struger und Wolfgang Walkensteiner. Geöffnet: Di, Mi, Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa 9-13 Uhr (bis 19. Februar).

KAMMERLICHTSPIELE

„DAS NEINHORN“ – Theater für junges Publikum ab 4 Jahren. Von Marc Uwe Kling, Theater KuKuKK. Termine: 21. und 23. Jänner 2022, Beginn: jeweils 16 Uhr.

Gastspiel „SCHMUTZIGE SCHÖPFUNG – Making of Frankenstein“ – Theater WalTzwerk von Thomas Melle. Ein One-Man-Live-Hörspiel mit Markus Achatz und musikalischer Begleitung von Matthias Krispin Bucher. Termine: 26., 27. und 28. Jänner. Beginn: jeweils 20 Uhr.

Gastspiel „DIE PRINZESSIN AUF DEM KÜRBIS“ (4+) – Mobiles Theaterstück nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Heinz Janisch und Linda Wolfsgruber. Regie: Sarah Rebecca Kühn. Schauspiel: Sarah Rebecca Kühn und Markus Achatz. Termine: 30. und 31. Jänner und 1., 2. und 3. Februar. Beginn: jeweils 16 Uhr.

4.2., 20 Uhr FEM*JAM – Alicia Edelweis mit Matthias Frey und Lukas Lauer-mann.

5.2., 20 Uhr – „Wild String Trio“

10.2., 20 Uhr – The Rick Hollander Quartett

11.2., 20 Uhr – FEM*JAM – Conny Frischauf

12.2., 20 Uhr – Streetview Dixieclub
Ort: Kammerlichtspiele, Adlergasse 1.

www.kammerlichtspiele.at



GEBURTEN

Vom 18. November
bis 21. Dezember 2021

Olivia Esther (18.11.), Tochter von Petra und Janos Kiss

Magdalena Priemayr (23.11.), Tochter der Lisa-Maria Perchtaler und des Lukas Priemayr

Primus Julius Janesch-Zeber (26.11.), Sohn der Ulrike Zeber und des Patrick Janesch



Franco Benedikt (26.11.), Sohn von Melanie Desiree und Gerd Jann

Leonie Antonia (29.11.), Tochter von Sabrina Mossegger und Dominic Thalhammer

Ilda (29.11.), Tochter von Adis und Aida Brkić

Diego Christian Dlopst (2.12.), Sohn von Helena Seferović und Christian Dlopst

Oliver Arnold (3.12.), Sohn von Emily Jo und Armin Staudacher, Kinkstraße 50A

Daris (3.12.), Sohn von Nermina und Almir Topalović

Anas Khalifa (7.12.), Sohn von Monia Ben Nasr und Nouri Khalifa, Feldkirchner Straße 30/1/28

Anna-Victoria (10.12.), Tochter von Sofia und Mario Linder

Mateo (11.12.), Sohn von Sabrina und Markus Riepan

Jennifer (15.12.), Tochter von Corinna Neidhart und Mario Koch

Leo (15.12.), Sohn von Mag. Gerda Perchtold und DI Christian Kofler MSc

Elli Maria (16.12.), Tochter von Kerstin Schellander und Mario Krall MSc

Miguel Koa (17.12.), Sohn von Marivel und Dieter Crnic

Lena Alina (18.12.), Tochter von Bernadette Kaiser, BA und Thorsten Salzer

Alicia Namesnik (18.12.), Tochter von Stephanie Woschitz und Angelo Namesnik

Felix (20.12.), Sohn von Christina Gregoritsch und Florian Hassler

Theodor Simon Siegl (21.12.), Sohn von Kerstin Huditz und Leopold Siegl

TRAUUNGEN

Vom 10. Dezember 2021

Sabrina Kranner und **Matthias Koch**

TODESFÄLLE

Vom 11. Dezember 2021

bis 13. Jänner 2022

Otmar Jaritz (72), Flußgasse 2

Friedrich Juritsch (90), Kohldorfer Straße 96

Peter Friedrich Prokesch (73), Maisweg 9

Dr. Kurt Zebedin (98), Hülgerthpark 3

Heide Herman (81), Peter-Trauntschnig-Gasse 3

Josefa Huber (88), Liechtensteinstraße 34

Franz Wolfgang Wrann (61), 1.-Mai-Gasse 61

Franz Matzan (86), Bahnstraße 133

Edwin Kollmann (84), Dr.-Franz-Palla-Gasse 28/7/12

Elfriede Mörtl (73), Hülgerthpark 5

Irene Makula (97), Feldkirchner Straße 51

Alois Taferner (90), Pokeritschstraße 8

Friederike Wakonig (93), Henselstraße 1a

Auguste Erfurt (109), Siebenhügelstraße 47

Michael Hirjovotij (76), Luegerstraße 35

Anna Wucherer (97), Schmelzhüttenstraße 27/2

Anna Salbrechter (86), Feldkirchner Straße 51

Ingeborg Schmözler (90), Steingasse 180

Dr. Egon Hans Friedrich Wagner (73), Pichler-Mandorf-Straße 51

Waltraud Wirtitsch (90), Steingasse 180

Alfred Traußnig (73), Kumpfgasse 19

Hedda Geher (82), Mantschehofgasse 32/C28

Josef Puntschart (88), Aichweg 24

Ingrid Machne (60), Mühlgasse 2

Rosa Rabitsch (90), Villacher Straße 1A

Hilde Leitgeb (97), Jantschgasse 1

Maria Kohlprath (81), Leitenweg 61

Dipl.-Kfm. Helmut Mostecky (82), Herbertstraße 10/27b

Monika Vonbrüll (76), Mozartstraße 65

Rosa Held (94), Jantschgasse 1

Angela Tschamer (78), Stift Viktring Straße 3

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCHRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Maria Feichter (94), Christof-Martin-Wieland-Straße 2

Edeltraut Fröhlich (97), Klagenfurt

Margarethe Waitzer (75), Hubertusstraße 57

Annemarie Orasch (90), Harbacher Straße 68

Rosemarie Orasch (90), Harbacher Straße 68

Evelin Waltraud Ehart (60), Bahnhofstraße 2

Günter Moritz (82), Griesgasse 6/2

Herbert Titze (84), Grillenweg 14

Gerlinde Huber (79), Weg am Hügel 9

Lieselotte Messner (89), Fischlstraße 23

Gerda Hildegard Micheli (76), Hans-Sachs-Straße 23

Siegfried Sandrisser (58), Lastenstraße 19/7

Waltraud Putz (78), Dr.-Franz-Palla-Gasse 28

Daniel Bogdan (23), Laudonstraße

Gerald Valentin Kogler (55), Fischlstraße 45

Gudrun Schimek (77), Steingasse 180

Karl Watzin (85), Harbacher Straße 72

Norbert Pein (63), Dr.-Kadras-Gasse 6

Heinrich Unterwalcher (91), Leitenweg 61

Eleonore Lindner (92), Christlweg 9

Serafine Mengemann (93), Feldkirchner Straße 51

Franziska Bleiweis (89), Poppichl 1

Christine Schnedlitz (71), Kraßniggstraße 52

Franz Dieter Dietrich (81), St. Veiter Straße 41

Ferdinand Mörtlitsch (84), Ehrentaler Straße 68

Willibald Rom (79), Emmersdorfer Straße 24

Helene Szalay (96), Feldgasse 8

Otto Banovec (74), Obirstraße 40

Egon Franz Hundsdorfer (80), Seiserastraße 3

Walther Simon Koschier (85), Troyerstraße 3

Mirella Delalut (93), Kraßniggstraße 2

Liselotte Fehlinger (97), Hülgerthpark 3

Gertrude Komar (90), Karl-Truppe-Straße 7

Dr. Christian Lassnig (55), Rekabachweg 3

Helene Lettner (88), Bernthalergasse 4

Ing. KR Johann Lettner (90), Bernthalergasse 4

Gabriele Straßmann (89), Jantschgasse 1

Ladislav Hribar (88), Feschnigstraße 24



GRABSTEINE
HÖHER
Web-Page: www.hoeher.at
E-mail: grabsteine@hoeher.at
Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.KLAGENFURT.AT

Hans Truger (91), Kohlagasse 32

Maria Ampriednig (92), Wurmbstraße 18

Albin Hinteregger (94), Arnoldstr. 6

Franz Rabitsch (102), Hülgerthpark 5

Dagmar Screm (90), Uniongasse 6

Lieselore Maria Kandolf (85), Henselstraße 1 a

Alfred Brescak (81), Feschnigstraße 81

Otmar Lercher (88), Seegasse 98

Leo Walter Zedlacher (80), Kraßniggstraße 2

Otto Waldkircher (91), Palmengasse 11

VERORDNUNG

PL 34/406/2021 – Änderung des Teilbebauungsplanes vom 23. Juni 2015 im Bereich Feldkirchner Straße 84/Grete-Bittner-Straße für die Grundstücke Nr. 684/1 und 687/1, KG St. Martin

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 30. Dezember 2021

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung, LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Grundstücke Nr. 684/1 und 687/1, KG St. Martin, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 2000 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung für die Grundstücke Nr. 684/1 und 687/1 beträgt GFZ max. = 1,4
3. Als Bauweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 3 Vollgeschoßen festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).

5. Maximale Bauhöhe (Traufhöhe) = + 11,50 Meter über Niveau der Feldkirchner Straße.

6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.

Über diese Baulinien dürfen Nebengebäude, Garagen, Verbindungsstege und Tiefgarageneinhausungen bis zur Grundstücksgrenze heranragen.

7. Für den Freiraum (Grst. Nr. 687/1) östlich des Feuerbaches ist ein Landschaftsplan zu entwickeln.

8. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem vorgelagerten öffentlichen Gut der Feldkirchner Straße und Grete-Bittner-Straße und ist zeichnerisch dargestellt.

9. Art der Nutzung: Dienstleistungen aus dem Medizinbereich.

10. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 22. September 2021 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung. Klagenfurt a. Ws., 30. Dezember 2021

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

PL 34/315/2021 – Änderung des Bebauungsplanes vom 15. Jänner 1948 (Hoffmannplan) für die Baufläche .446, KG Klagenfurt, Lidmanskyygasse 9

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 30. Dezember 2021

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13

Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung, LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Baufläche .446, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 100 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung für die Baufläche .446, KG Klagenfurt, beträgt GFZ max. = 4,5.

Informationen auf der Amtstafel

Alle Stellenausschreibungen, Kundmachungen und Verordnungen finden Sie auch auf unserer Homepage

www.klagenfurt.at/amtstafel

3. Als Bauweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.

4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 4 Vollgeschoßen + 1 Dachgeschoß festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).

Die charakteristischen Fassadendetails, wie Putzdekore, Sprossenfenster und Portale sind zu erhalten bzw. wieder herzustellen.

5. Die maximale Traufhöhe an der Lidmanskyygasse wird mit 455,30 Meter über Adria festgelegt.

6. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Lidmanskyygasse.

7. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom

20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 22. September 2021 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung. Klagenfurt a. Ws., 30. Dezember 2021

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

PL 34/569/2021 – Änderung des Teilbebauungsplanes vom 28.11.2017 für die Grundstücke Nr. 726/3 und 726/5, KG Klagenfurt Radetzkystraße 35

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 30. Dezember 2021

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung, LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Grundstücke Nr. 726/3 und 726/5, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Mindestgröße des Baugrundstückes: 400 m²
2. Offene und geschlossene Bauweise
3. Bauliche Ausnutzung: GFZ max. 1,5
4. Geschoßanzahl: max. 6 Geschoße
5. Maximale Höhe der Deckenoberkante des 6. Geschoßes über der Parkierungsebene: 24,20 m (+ 454,90 m ü. A.)
6. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet wer-

den dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Über diese Baulinien dürfen Nebengebäude, Garagen und Tiefgarageneinhausungen bis zur Grundstücksgrenze heranragen.

7. Flachdächer bei Gebäuden über dem Parkdeck, sind als extensive Gründächer auszubilden.

8. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem vorgelagerten öffentlichen Gut der Radetzkystraße und ist zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 22. September 2021 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung. Klagenfurt a. Ws., 30. Dezember 2021

Für den Bürgermeister:
Der Abteilungsleiter:
Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/314/2021 – Festlegung eines Teilbebauungsplanes für die Baufläche .647/4, KG Klagenfurt, Villacher Str. 35

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 30. Dezember 2021

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung, LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Baufläche .647/4, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 300 m² betragen.
 2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 2,8
 3. Als Bebauungsweise wird die geschlossene Bebauungsweise festgelegt.
 4. Die Geschosßanzahl wird mit maximal 5 Geschosßen + 1 Dachgeschosß über dem Niveau der Villacher Straße laut beiliegendem Lageplan festgelegt.
 5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der vorgelagerten Villacher Straße.
 6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.
- Über die Baulinie dürfen Nebengebäude, Carports und Technikräume bis an die Grundstücksgrenze heranragen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 22. September 2021 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung. Klagenfurt a. Ws., 30. Dezember 2021

Für den Bürgermeister:
Der Abteilungsleiter:
Dipl.-Ing. Robert Piechl

KUNDMACHUNG

PL – 34/326/2021 (1) – Änderung der integrierten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Einkaufszentrum Ebenthaler Straße“, neue Bezeichnung: Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Handels- und Dienstleistungszentrum Ebenthaler Straße“ Lfd. Nr. 29/E5/2020

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß § 52 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021 (K-ROG 2021), LGBl. Nr. 59/2021, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt in der Abteilung Bildung – Kindergärten/Horte/Pädagogik zeitlich befristete Stellen in handwerklicher Verwendung in Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung für

Betreuungshilfskräfte in Horten

auf Basis des §34 Abs 1 lit c) Kärntner Kinderbildungs- und -Betreuungsgesetz aus.

Voraussetzungen für die Bewerbungen sind:

- erfolgreich abgeschlossene höhere bzw. mindestens dreijährige mittlere Schule oder
- erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung oder
- nachgewiesene Erfahrung in der Bildung, Erziehung und Betreuung einer Gruppe von Schulpflichtigen
- Österreichische oder EU- Staatsbürgerschaft

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 4. Februar 2022** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, welche die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Männern sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

„Handels- und Dienstleistungszentrum Ebenthaler Straße“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen und Erläuterungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 14. Jänner 2022 bis einschließlich 11.**

Februar 2022, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr), nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0463/537-3002 oder 3311 zur öffentlichen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung. Innerhalb der 4-wöchigen Auflagefrist ist jede Person berechtigt, beim Magis-

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Lehrstellen für den Lehrberuf

Gartenfacharbeiterin/Gartenfacharbeiter bzw. Garten- und Grünflächengestaltung (Landschaftsgärtnerei)

in der Abteilung Stadtgarten aus.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- positiver Pflichtschulabschluss

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 11. März 2022** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, welche die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Männern sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

trat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf zu erstatten.

Während der Auflagefrist schriftlich eingebrachte und begründete Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. Ws., 14. Jänner 2022

Für den Bürgermeister:
Der Abteilungsleiter:
Dipl.-Ing. Robert Piechl

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom ...
....., mit welcher die Verordnung des Gemeinderates vom 21. Dezember 2006, Mag. Zl. PL-34/799/2006, integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Einkaufszentrum Ebenthaler Straße“, lfd. Nr. 007/E5/2006, als integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Handels- und Dienstleistungszentrum Ebenthaler Straße“, lfd. Nr. 29/E5/2020 neu erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen des 52 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021 (K-ROG 2021), LGBl. Nr. 59/2021, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Grundstücke Nr. 500/3, 500/7, 601/1 und 601/2, alle KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, mit einer Gesamtfläche von 42.873 m².

(2) Integrierenden Bestandteil der Verordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 29.12.2021.

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt: 29/E5/2020 – a) die Umwidmung des Grundstückes Nr. 601/2 sowie von Teilen der Grundstücke Nr. 500/3, 500/7 und 601/1, alle KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, von „Bauland – Geschäftsgebiet – Sonderwidmung: Einkaufszentrum der Kategorie I“ in „Bauland – Geschäftsgebiet“ im Ausmaß von 34.041 m²

b) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 500/7 KG 72172 St. Peter bei Ebenthal von „Bauland – Industriegebiet“ in „Bauland – Geschäftsgebiet“ im Ausmaß von 7.459 m² festgelegt wird.

Darüber hinaus bleibt der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee innerhalb des Geltungsbereiches (Planungsraumes) unverändert, als für Teile der Grundstücke Nr. 500/3, 500/7 und 601/1, alle KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, im Ausmaß von 1.373 m² die Flächenwidmung „Grünland – Schutzstreifen als Immissionsschutz – an der Straße“ festgelegt ist.

§ 3 Bebauungsbestimmungen

(1) In allen Bereichen lt. zeichnerischer Darstellung „Teilbebauungsplan“ vom 29. Dezember 2021 gelten betreffend Mindestgröße der Baugrundstücke, bauliche Ausnutzung der Baugrundstücke, Bauungsweise und maximal zulässige Geschoßanzahl die für die Bauzone 5 gemäß § 2 der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung vom 20.

September 2016 festgelegten Bestimmungen.

(2) Ausmaß und Verlauf der Verkehrsflächen entsprechen dem vorgelagerten öffentlichen Gut der Ebenthaler Straße und der Kueßstraße und sind zeichnerisch dargestellt.

(3) Die Begrenzung der Baugrundstücke entspricht der bestehenden Grundstücksteilung laut digitaler Katastermappe und ist zeichnerisch dargestellt.

(4) Betreffend Baulinien, das sind die Grenzlinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, gelten die in der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung vom 20. September 2016 festgelegten Bestimmungen. Über die Baulinien hinaus dürfen Immissionsschutzeinrichtungen bis an die Baugrundstücksgrenzen heranreichen.

(5) In den Bereichen 1 und 2 ist Art der Nutzung der Gebäude festgelegt für „Handels- und Dienstleistungsbetriebe einschließlich Verkaufslökalen des Einzelhandels und sonstige Betriebe, die keine örtlich unzumutbaren Umweltbelastungen mit sich bringen, jeweils samt dazugehörigen baulichen Anlagen“. Die Wohnnutzung ist in diesen Bereichen ausgeschlossen.

(6) Das Höchstausmaß der zulässigen wirtschaftlich zusammenhängenden Verkaufsfläche wird für den Bereich 1 mit 1.820 m², entsprechend dem baubewilligten Bestand (Bescheid Nr. 200/298/88 vom 9. Mai 1988) festgelegt.

Das Höchstausmaß der zulässigen wirtschaftlich zusammenhängenden Verkaufsfläche wird für den Bereich 2 mit 2.114 m², entsprechend dem baubewilligten Bestand (Bescheid Mag. Zl. BG-Bau 11/593/2006 vom 16. April 2008) festgelegt.

Zur Verkaufsfläche gehören die Flächen aller Räume, die für Kunden allgemein zugänglich sind, ausgenommen Stiegenhäuser, Gänge, Hausflure und Räume für Sanitäreinrichtungen sowie die Verkaufsflächen im Freien. Bei der Ermittlung wirtschaftlich zusammenhängender Verkaufsflächen sind die Verkaufsflächen mehrerer Betriebe des Handels zusammenzuzählen, wenn diese eine bauliche oder betriebsorganisatorische Einheit bilden.

Eine betriebsorganisatorische Einheit ist insbesondere dann anzunehmen, wenn den einzelnen Verkaufslokalen eine gemeinsame bauliche Planung zugrunde liegt, die Verkaufslokale über gemeinsame Einrichtungen, wie etwa gemeinsame Parkplätze oder Sanitäranlagen verfügen oder eine gemeinsame Vermarktung der Verkaufslokale als einheitlicher Markt oder als einheitliches Shoppingcenter erfolgt.

Die Parkplätze der unterschiedlichen betriebsorganisatorischen Einheiten sind durch Poller, Grünstreifen und/oder Baumpflanzungen zu trennen.

(7) In den Bereichen 1 und 2 darf jeweils ein Pylon errichtet werden. Die Pylone dürfen die Baulinien innerhalb des Baugrundstückes überragen. Die maximal zulässige Höhe eines Pylons wird mit 7,0 m, die maximal zulässige Breite mit 2,0 m festgelegt.

(8) Geschäftsstättenbezeichnungen, die am Gebäude befestigt sind, dürfen die Dachoberkante bzw. Attikaoberkante nicht überragen.

(9) Die Dachflächen neu zu errichtender Gebäude sind aus stadtklimatischen Gründen teilweise extensiv zu begrünen oder für Photovoltaikanlagen zu nutzen.

(10) Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung vom 20. September 2016.

§ 4 Grünanlagen

(1) In den Fällen einer Neubebauung oder weitreichenden Änderung des baubewilligten Bestandes ist eine ansprechende und dem urbanen Hitzeinseleffekt (sommerliche Überhitzung verbauter bzw. versiegelter städtischer Räume) entgegenwirkende, fachgerechte Durchgrünung mit standorttypischen Baum- und Strauchpflanzen herzustellen. Vorrangig sind großkronige Laubbäume (Stammdurchmesser mind. 10 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu pflanzen. Bei durchgehenden linearen Baumpflanzungen darf der mittlere Stammapstand der Bäume max. 8,0 m betragen.

(2) In den Fällen einer Neubebauung oder weitreichenden Änderung des baubewilligten Bestandes ist auf den Pkw-Stellplatzflächen im Freien zumin-

dest je 6 Pkw-Stellplätzen ein Laubbaum (ortstypische Baumarten mit einem Stammdurchmesser von mind. 10 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu pflanzen. Die Bäume müssen den Pkw-Stellflächen zugeordnet sein.

(3) Im Zuge von Baueinreichungen (Neubebauung oder weitreichende Änderung des baubewilligten Bestandes) ist zur Sicherstellung der Umsetzung der in den Absätzen (1) und (2) formulierten Bestimmungen eine entsprechende Fachplanung vorzulegen, welche auch die erforderlichen Maßnahmen zur Standortvorbereitung (Wurzelauflockerung, Substrat) beinhaltet.

(4) Sollte ein Baum entfernt werden müssen (z.B. wegen Schäden durch Krankheit, Unfall, Grabung etc.), ist er in gleicher Qualität zu ersetzen.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL - 34/869/2021 - Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Wohnquartier an der Glan“ Lfd. Nr. 26/D5/2018

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß § 52 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021 (K-ROG 2021), LGBl. Nr. 59/2021, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„Wohnquartier An der Glan“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen und Erläuterungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagen-

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee sucht

Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter für befristete Stellen in Voll- und Teilzeit

zur Unterstützung unseres Teams im Zuge der Vollziehung des COVID-19-Impfpflichtgesetzes in der Abteilung Baurecht und Gewerberecht.

Aufgabengebiet:

- organisatorische und administrative Unterstützung für Massen-Verwaltungsstrafverfahren
- Selbständiges Durchführen von Strafverfahren
- Ausstellung von Strafverfügungen (Bescheiderstellung)

Anforderungsprofil:

- Abschluss einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden höheren Schule von Vorteil
- ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Basiskennnisse in Englisch, weitere Fremdsprachen von Vorteil
- sehr gute PC-Anwenderkenntnisse (MS-Office, insbesondere MS-Word und MS-Outlook)
- professionelles und höfliches Auftreten am Telefon und im Parteienverkehr
- hohe Kunden- und Serviceorientierung
- Kenntnisse und Erfahrung in Konflikt- und Beschwerdemanagement
- Engagement und Selbständigkeit
- Flexibilität und Organisationstalent
- Fähigkeit zur selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeit
- Freude an der Teamarbeit und gute Kommunikationsfähigkeit
- Belastbarkeit und Stresstoleranz

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes sowie Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Bestätigungen an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee **ausschließlich per E-Mail an baurecht.gewerberecht@klagenfurt.at** zu richten.

furt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 14. Jänner 2022 bis einschließlich 11. Februar 2022**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr), nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0463/537-3002 oder 3311 zur öffentlichen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel /

Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Auflagefrist ist jede Person berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf zu erstatten.

Während der Auflagefrist schriftlich eingebrachte und begründete Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Praktikum beim Klagenfurt Marketing!

Wir suchen Verstärkung in Form einer
Praktikumsstelle ab sofort für 6 Monate.

Aufgaben

- Allgemeine Unterstützung im Office
- Kommunikation mit unseren Partner*innen
- Mitarbeit im Online-Marketing
- Assistenz und Akquise von neuen City10er-Partnerbetrieben
- Mitarbeit bei Events und Datenbankmanagement

Voraussetzungen

- Matura, Lehre mit wirtschaftlichem Hintergrund oder ein abgeschlossenes bzw. laufendes Hochschulstudium im Bereich Wirtschaft, Kommunikation oder Kulturwissenschaften.
- Interesse im Bereich Marketing
- selbstständiges Arbeiten und Teamfähigkeit

Gehalt: 700,- Euro brutto pro Monat bei 40h Vollzeitstellung.

Vollständige Bewerbungen mit Motivationsschreiben und Lebenslauf bitte **bis 20. Februar 2022** an office@klagenfurtmarketing.at

Paradeisergasse 9 / 3. Stock
0463 / 890 193 - 013
www.visitklagenfurt.at



Klagenfurt a. Ws., 14. Jänner 2022

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom ...
....., mit welcher die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Wohnquartier An der Glan“, lfd. Nr. 26/D5/2018, erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen des § 52 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021 (K-ROG 2021), LGBl. Nr. 59/2021, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Grund-

stücke Nr. 365/3, 366/5, 366/9, 370/12, 383/3, 819 sowie Teile der Grundstücke Nr. 383/12, 820, alle KG 72127 Klagenfurt, mit einer Gesamtfläche von 63.211 m².

(2) Integrierenden Bestandteil der Verordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 2. Dezember 2021.

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt: 26/D5/2018

a) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 366/5, 366/9, 370/12 und 383/3, je KG 72127 Klagenfurt, von „Bauland – Industriegebiet“ in „Bauland – Wohngebiet“ im Ausmaß von 56.514 m²,

b) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 366/5 und 370/12, je KG 72127 Klagenfurt, von „Verkehrsfläche“ in „Bauland – Wohngebiet“ im

Ausmaß von 2.267 m²,

c) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 365/3, 366/9, 383/3 und 820, je KG 72127 Klagenfurt, von „Bauland – Industriegebiet“ in „Verkehrsfläche“ im Ausmaß von 3.874 m²,

d) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 383/12 KG 72127 Klagenfurt, von „Bauland – Gemischtes Baugebiet“ in „Verkehrsfläche“ im Ausmaß von 140 m²,

e) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 365/3 KG 72127 Klagenfurt, von „Grünland – Erholungsfläche“ in „Verkehrsfläche“ im Ausmaß von 285 m²

f) die Umwidmung des Grundstückes Nr. 819 KG 72127 Klagenfurt, von „Verkehrsfläche“ in „Grünland – Erholungsfläche“ im Ausmaß von 131 m²

festgelegt wird.

§ 3 Bebauungsbestimmungen

(1) Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 3.000 m².

(2) Die bauliche Ausnutzung der Baugrundstücke wird durch die Geschoßflächenzahl ausgedrückt. Die maximal zulässige Geschoßflächenzahl ist teilbereichsweise festgelegt.

a) Für den in der zeichnerischen Darstellung vom 2. Dezember 2021 als Teilbereich 01 bezeichneten Abschnitt gilt: Die maximal zulässige Geschoßflächenzahl beträgt 1,00.

b) Für den in der zeichnerischen Darstellung vom 2. Dezember 2021 als Teilbereich 02 bezeichneten Abschnitt gilt: Die maximal zulässige Geschoßflächenzahl beträgt 1,00.

c) Für den in der zeichnerischen Darstellung vom 2. Dezember 2021 als Teilbereich 03 bezeichneten Abschnitt gilt: Die maximal zulässige Geschoßflächenzahl beträgt 1,20.

d) Für den in der zeichnerischen Darstellung vom 2. Dezember 2021 als Teilbereich 04 bezeichneten Abschnitt gilt: Die maximal zulässige Geschoßflächenzahl beträgt 1,00.

(3) Es ist die offene und die geschlossene Bebauungsweise zulässig.

(4) Die maximale Bauhöhe wird durch die maximal zulässige Geschoßanzahl ausgedrückt und ist teilbereichsweise

festgelegt. Stiegenhäuser, Aufzugschächte und damit verbundene Aufbauten dürfen die sich aus der höchstzulässigen Geschoßanzahl ergebende maximale Bauhöhe überschreiten.

a) Für den in der zeichnerischen Darstellung vom 2. Dezember 2021 als Teilbereich 01 bezeichneten Abschnitt gilt: Die maximale Bauhöhe beträgt 4 Geschoße.

b) Für den in der zeichnerischen Darstellung vom 2. Dezember 2021 als Teilbereich 02 bezeichneten Abschnitt gilt: Die maximale Bauhöhe beträgt 4 Geschoße lt. Festlegung in der zeichnerischen Darstellung.

c) Für den in der zeichnerischen Darstellung vom 2. Dezember 2021 als Teilbereich 03 bezeichneten Abschnitt gilt: Die maximale Bauhöhe beträgt 1 bis 5 Geschoße.

d) Für den in der zeichnerischen Darstellung vom 2. Dezember 2021 als Teilbereich 04 bezeichneten Abschnitt gilt: Die maximale Bauhöhe beträgt 4 Geschoße.

(5) Das Ausmaß und der Verlauf der Verkehrsflächen entsprechen dem vorgelagerten öffentlichen Gut der Lederfabriksstraße, Glashüttenstraße und An der Walk sind zeichnerisch dargestellt.

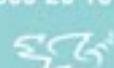
(6) Die Begrenzung der Baugrundstücke ist zeichnerisch dargestellt (Teilungsentwurf).

(7) Die Baulinien, das sind die Grenzlinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinien hinaus dürfen Immissionsschutzeinrichtungen bis an die Baugrundstücksgrenzen heranreichen. Des weiteren dürfen Tiefgaragen (Ein- und Ausfahrten), Kioske, Pavillons, Wintergärten für gewerbliche Zwecke,

Bei Störungen
der öffentl. Beleuchtung:

LICHT-HOTLINE

T +43 463 537-3450
und kostenlos unter
0800 20 16 65



Bushaltestellen, Energieversorgungsstationen, Balkone die Baulinie um 2,50 Meter überragen.

(8) Zur Schaffung von Grünanlagen ist im Bereich der mit Bepflanzungsgebot gekennzeichneten Flächen je ein hochstämmiger Laubbaum mit großkronigem Wuchs (ortstypische Baumarten mit einem Stammdurchmesser von mind. 10 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu pflanzen.

(9) Zur Einbindung in das charakteristische Ortsbild werden entsprechend den örtlichen Verhältnissen folgende weiteren Bebauungsbedingungen festgelegt:

a) Das Wettbewerbsprojekt von Architekt frediani&gasser architettura bildet die städtebauliche Leitlinie.

b) Für die frühzeitige Etablierung des Quartiers An der Walk mit Nahversorgungsfunktionen und sozialen Dienstleistungen sind die Bauabschnitte an der Lederfabrikstraße vorrangig zu errichten.

c) Zur Weiterführung des sogenannten grünen Netzes (Alleen, Parkanlagen, Spielplätze u.Ä.) im Stadtquartier Urbanes Potential - Nord sind entlang der Glashüttenstraße und Lederfabrikstraße innerhalb der Wohnanlage und im Bereich der Allgemeinflächen (Spiel-, Sport-, Parkplätze), Bepflanzungsmaßnahmen durch ausgewiesene Freiraumplaner zu entwickeln und umzusetzen.

d) Etwaige Übergänge zum Niveau des öffentlichen Straßenraumes sind in einem Verhältnis von 1 : 3 abzuböschern.

e) Die Flächen östlich und westlich der Lederfabrikstraße, bis zu den künftigen Gebäudefronten dienen als Begegnungszone und sind entsprechend ihrer Funktion qualitativ zu gestalten.

(10) Im Interesse eines schonenden und werterhaltenden Umganges mit bestehenden Infrastrukturanlagen bzw. bei Erweiterungen, Änderungen oder Umlagen derselben im Zuge der Grundstücksbebauung, sind in der Phase der Projektentwicklung Abstimmungen mit den betreffenden Versorgungsträgern durchzuführen und sind die erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen im konkreten Projekt darzustellen.

(11) Am Baufeld 4, Grundstück 383/3, ist der Mobilitätsknoten inklusive integrier-

ter Trafostation im Kreuzungsbereich Glashüttenstraße/Lederfabrik Straße mit folgender Mindestausstattung zu errichten: witterungsgeschützten Aufenthaltsbereich für die Bushaltestelle, integrierte Trafostationen, Radabstellanlagen inkl. Lastenräder, Paketboxen und e-carsharing Angebot.

(12) Als Bauweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.

(13) Die Baulinien und die Baulinien mit Anbaupflicht (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

(14) Baulinien mit Anbaupflicht werden im Bereich der Begegnungszone – derzeit als Lederfabrikstraße bezeichnet, entlang der fußläufigen Ost-West-Verbindung hin zur Diesalgasse sowie entlang der Glashüttenstraße festgelegt, sie sind zeichnerisch dargestellt.

(15) Entlang der Baulinien mit Anbaupflicht und allen Fassaden zur Lederfabrikstraße, zur fußläufigen Ost-West-Verbindung und zur Glashüttenstraße hin, sind keine rückspringenden Mansardengeschoße zugelassen.

(16) Vordächer für die Sockelzone im Bereich Handel und Dienstleistung können bis zu einer Tiefe von 2,50 m über die Baulinie hinausragen.

(17) Sämtliche Dächer, ausgenommen Vordächer, sind mit einer extensiven Begrünung und/oder Photovoltaikerelementen zu versehen.

(18) Für die Begegnungszone – derzeit als Lederfabrikstraße bezeichnet – Grundstücke 365/3, 366/5, 366/9, 370/12, 383/3 bis hin zu den straßenbegleitenden Fassaden ist ein Freiraum-, Landschafts-, Infrastruktur- sowie Verkehrsplan als Basis für den städtebaulichen Vertrag zu entwickeln.

(19) Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung vom 27. September 2011, ausgenommen § 1, (2) lit g, h.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregie-

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine Lehrstelle für eine/einen

Geoinformationstechnikerin bzw. Geoinformationstechniker

in der Abteilung Vermessung und Geoinformation aus.

Anforderungsprofil:

- **Begeisterung für die Arbeit mit moderner Informationstechnologie (Fokus Informationsmanagement und Geographische Informationssysteme)**
- **Begeisterung für innovative Techniken (Datenbank-Applikationen, Virtual Reality, Augmented Reality, etc.)**
- **gutes mathematisches Verständnis und logisches Denken**
- **Teamfähigkeit**
- **Bereitschaft, sich laufend weiterzubilden**
- **abgeschlossene Schulausbildung, d.h. Abschluss des neunten Schuljahres ist vor einer möglichen Aufnahme im Sommer 2022 nachzuweisen**

Von Vorteil:

- **Besuch einer Höheren Technischen Lehranstalt**

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- **Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft**
- **Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift**

Die Lehrausbildung (Berufsschule) findet in Wien statt.

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 11. März 2022** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, welche die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister

Christian S c h e i d e r

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für eine/einen

Ärztin / Arzt für Allgemeinmedizin

in der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie, in Voll- bzw. Teilzeit mit facharztentsprechender krankenanstaltenäquivalenter Entlohnung aus:

Aufgabengebiet:

- Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und Beratungen in Kindergärten und Pflichtschulen
- Medizinische Gutachtenerstellung gemäß Schulunterrichtsgesetz, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Suchtmittelgesetz
- Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Umwelthygiene und sanitäre Aufsicht
- Durchführung von Impfungen
- Durchführung von Totenbeschauen

Anforderungsprofil:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/-arzt
- Absolvierter Physikaturskurs bzw. die Bereitschaft, einen Kurs zu absolvieren und die dazugehörige Physikatursprüfung positiv abzulegen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Genauigkeit, Engagement und hohe Belastbarkeit
- Führerschein B sowie eigener Pkw für Außendiensttätigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail** an **personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Unterlagen **bis einschließlich 31. März 2022** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis: Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Bürgermeister:
Christian Scheider

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44

www.maschinenverleih-pototschnig.at

rung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/731/2021 – Festlegung eines Teilbebauungsplanes für das Grundstück Nr. 618/13, KG Klagenfurt, August-Jaksch-Straße/Friedelstraße/Hausergasse (FSF Immobilien GmbH)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Baufläche .19, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 1000 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 0,9.
3. Als Bauweise wird die offene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 4 Geschoßen laut beiliegender zeichnerischer Darstellung festgelegt.
5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der August-Jaksch-Straße, Friedelstraße, Hausergasse.
6. Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.
7. Über die Baulinie dürfen Tiefgaragen, Nebengebäude, wie Radabstellgebäude, Müllhäuser und Technikräume bis an die Grundgrenze heranragen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom

20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefonischer Vereinbarung (0463-537-3311), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch **acht Wochen** hindurch, also in der Zeit **vom 14. Jänner 2022 bis einschließlich 11. März 2022** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von acht Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws., 3. Jänner 2022

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/319/2021 – Änderung des Teilbebauungsplanes vom 8. November 1977 für die Baufläche . 19, KG Klagenfurt, Adlergasse 6 / 8.-Mai-Straße 45 (Armin Hamatschek)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Baufläche .19, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 150 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung für die Baufläche . 19 beträgt GFZ max. = 3,6.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt die Beschäftigungsmöglichkeit für

Saisonbedienstete

in handwerklicher Verwendung insbesondere **in den Abteilungen Entsorgung, Stadtgarten, Straßenbau und Verkehr sowie Vermessung und Geoinformation** mit 40 Wochenstunden aus.

Anforderungsprofil:

- körperliche und gesundheitliche Eignung
- einschlägige Arbeitserfahrung
- Flexibilität bei der Arbeitszeit (auch an Wochenenden und nachts)
- Führerschein B

von Vorteil:

- Führerschein C, E, F sowie Staplerschein, Fahrzeugkran u.Ä.
- Abgeschlossene einschlägige handwerkliche Berufsausbildung und Berufserfahrung in folgenden Berufen:
 - Schlosserin bzw. Schlosser (mit Schweißerinnen- bzw. Schweißer-Ausbildung)
 - Schmiedin bzw. Schmied (mit Schweißerinnen- bzw. Schweißer-Ausbildung)
 - KFZ-Mechanikerin bzw. KFZ-Mechaniker
 - Installateurin bzw. Installateur (mit Schweißerinnen- bzw. Schweißer-Ausbildung)
 - Elektrikerin bzw. Elektriker, Elektrotechnikerin bzw. Elektrotechniker
 - Maurerin bzw. Maurer
 - Pflasterin bzw. Pflasterer
 - Gärtnerin bzw. Gärtner
 - Tischlerin bzw. Tischler
 - Malerin bzw. Maler (Straßenmarkierung)
 - Straßenerhaltungsfachfrau bzw. Straßenerhaltungsfachmann
 - Entsorgungsfachfrau bzw. Entsorgungsfachmann

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- Beherrschung der deutschen Sprache



Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 4. Februar 2022** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstellen sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Bürgermeister

Christian S c h e i d e r

3. Als Bebauungsweise wird die geschlossene und offene Bauweise festgelegt.

4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 3 Vollgeschoßen + 1 Dachgeschoß festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).

5. Die charakteristischen Fassadendetails, wie Putzdekore, Sprossenfenster und Portale sind zu erhalten bzw. wieder herzustellen.

6. Die maximale Traufenhöhe an der Adlergasse und 8.-Mai-Straße wird mit 453,40 Meter über Adria festgelegt.

7. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Adler-

gasse und 8.-Mai-Straße.

8. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPV vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf

Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefonischer Vereinbarung (0463-537-3311), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch **acht Wochen** hindurch, also in der Zeit **vom 14. Jänner 2022 bis einschließlich 11. März 2022** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Inter-

esse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von acht Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig. Klagenfurt a. Ws. 3. Jänner 2022

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN

KLAGENFURT WOHNEN schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:



Fischlstraße 31 / 2. OG, ohne Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 77,73 m²
Miete: 545,50 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.120 Euro

Fischlstraße 33 / 3. OG, ohne Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, Bad, WC, Vorraum, Loggia, Wohnraum m. Küche, Kellerabteil.

Nutzfläche: 91,18 m²
Miete: 707,10 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.440 Euro

Fischlstraße 43 / 6. OG, mit Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Abstellraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 68,89 m²
Miete: 549,41 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.120 Euro

Fischlstraße 55 / 1. OG, mit Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 63,52 m²
Miete: 496,78 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.040 Euro

Reichenberger Straße 21 / 1. OG, ohne Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, 2 x Vorraum, Balkon, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 76,47 m²
Miete: 546,77 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.240 Euro

Reichenberger Straße 21 / 1. OG, ohne Lift – bestehend aus 5 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 114,68 m²
Miete: 819,96 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.680 Euro

Rosentaler Straße 39 / EG – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, Küche, Speise, Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 63,12 m²
Miete: 527,68 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.100 Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon 0463 / 537 – 3234.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Klaus Jahn

allzu früh im 62. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Jahn war seit 1998 im Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt beschäftigt und zuletzt als Partieführer Stellvertreter in der Abt. Straßenbau und Verkehr tätig.

Durch seinen Tod verlieren wir einen äußerst zuverlässigen, kompetenten und ebenso hilfsbereiten und liebenswürdigen Kollegen, der sich in all den Jahren hohe Anerkennung und Wertschätzung erwarb.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird Herrn Klaus Jahn ein immerwährendes ehrendes Andenken bewahren.

**Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Christian Scheider**

**Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost**

**Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Werner Koch**

STELLENAUSSCHREIBUNG



Ausschreibung für Epidemieärztinnen und Epidemieärzte auf Honorarbasis

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee sucht motivierte, zuverlässige und engagierte Ärztinnen und Ärzte, die aufgrund der aktuellen Situation betreffend SARS-CoV-2 Interesse haben, als **Epidemieärztinnen und Epidemieärzte** tätig zu sein. Die Bestellung als Epidemieärztin / Epidemiearzt erfolgt gemäß § 27 Epidemiegesetz 1950 per Dekret der Bezirksverwaltungsbehörde.

Beginn: ab sofort

Entlohnung: € 100,- brutto pro Stunde an Werktagen

€ 150,- brutto pro Stunde an Samstagen und Sonntagen

Aufgaben der zu bestellenden Epidemieärztinnen und Epidemieärzte:

- Telefonische Kontaktaufnahme mit Personen, die nach Anrufen bei 144 oder 1450 oder durch den Hausarzt zunächst als Verdachtsfall eingestuft wurden
- Verifizierung des Verdachtes
- Mündlicher Ausspruch von Absonderungs- und Aufhebungsbescheiden
- Belehrung der betroffenen Person(en) über richtiges Verhalten in der Absonderung
- Kontaktpersonen-Management

Fachliche und persönliche Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin (jus practicandi)
- Fachliche und soziale Kompetenz
- Einfühlungsvermögen
- Übernahme von Verantwortung

Die **Bewerbung** senden Sie bitte unter Beilage von relevanten Zeugnissen bzw. Bestätigungen **vorrangig per Mail** an gesundheit@klagenfurt.at oder den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie, Bahnhofstraße 35, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.







www.klagenfurt.at
 video.klagenfurt.at
 www.twitter.com/klagenfurtstadt
 www.facebook.com/klagenfurt
 www.instagram.com/klagenfurt

MIT UNS HABEN SIE KLAGENFURT IMMER IM BLICK
 Die StadtKommunikation Klagenfurt informiert Sie auf vielen Kanälen!

GRÄBERSUCHE ONLINE

Gedenkstätten
Ehrengräber



www.klagenfurt.at/friedhoehe

VERSCHIEDENES

Suche Immobilie zum Kaufen: Büro oder Haus in Klagenfurt Zentrum oder Ringnähe. 250-400 m². Nur privat! Herr Smerietschnig, Telefon: 0664 / 23 65 727.

Denkmal-Fassaden & Gebäudereiniger MEISTER Gewerbe zu verleihen! Mind. Anstellung 20 Stunden. Info unter office@premium-services.at

DOKTOR BOILER - 1A-Boilerwartung-Entkalkung, Telefon: 0660 /414 14 69. www.doktor-boiler.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Fa. Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG. Jederzeit erreichbar. Telefon: 0664 / 243 68 58.

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

EDV-Reparaturen: Laptops, PCs, Handys, Drucker bei **lucsem®**, Telefon: 0 46 3 / 28 70 07, www.lucsem.at

PASSBILDER SOFORT IN BESTER QUALITÄT, Fotoatelier Tollinger, Telefon: 0699 / 151 35 450

Tiefgaragenplatz Klagenfurt Waidmannsdorf, Euro 80,- langfristig zu mieten. Telefon: 0677 / 610 83 744.

Licht-Hotline

Telefon **537-3450**
und kostenlos unter
0800- 20 16 65

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Helmut Rudolf Bacher

allzu früh im 58. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Bacher war seit 1994 als Anlagenbetreuer im Europapark in der Abteilung Stadtgarten tätig.

Durch seinen Tod verlieren wir einen äußerst zuverlässigen, kompetenten und ebenso hilfsbereiten Mitarbeiter und Kollegen, der sich in all den Jahren hohe Anerkennung und Wertschätzung erwarb.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird Herrn Helmut Bacher ein immerwährendes ehrendes Andenken bewahren.

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Christian Scheider

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Werner Koch

Informationen auf der Amtstafel

Alle Stellenausschreibungen, Kundmachungen, Bekanntmachungen und Verordnungen finden Sie auch auf unserer Homepage

www.klagenfurt.at/amtstafel

MEINE
WORTANZEIGE
IN DER


KLAGENFURT
DIE STADTZEITUNG Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

Ich bestelle nachstehende Anzeige unter **VERSCHIEDENES**

Text:

Mein Name und die Rechnungsadresse:

Datum:

Unterschrift:

SONDERPREIS BIS 10 WORTE: € 8,40, darüber € 1,10 pro Wort, fett gedruckte Worte € 1,60. Alle Preise zuzüglich 20% MwSt.

EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt oder in der Redaktion, Rathaus, Zimmer Nr. 31, abgeben.



Der Immobilienprofi in Kärnten



Herbert
Löcker

Bernhard
Gelbmann

Renate
Kodym

Petra
Peretta-Löcker

Christian
Fülöp

Carmen
Thornton

Nikolas
Löcker

T. 0463 508 700

IMMOBILIENMAKLER & BAUTRÄGER

KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT | KRONEPLATZ 1 | 9020 KLAGENFURT

Immobilien- verkauf ohne Stress?

GEHT!

Ob Haus, Wohnung,
Grundstück: Schneller und
sicherer können Sie Ihre
Immobilie nicht verkaufen.
Lassen Sie den IGEL ran!

WIR FINDEN Ihren Käufer! Wie?

- 1 MARKETING
- 2 BESICHTIGUNGEN
- 3 KAUFVERTRAG
- 4 ÜBERGABE
- 5 ZAHLUNG

Und was muss ICH tun?

NICHTS!

Nach der Beauftragung
lehnen Sie sich gemütlich
zurück. Der IGEL küm-
mert sich darum, dass
Ihre Immobilie schnellst-
und bestmöglich ver-
kauft wird.

Ich möchte, dass der IGEL meine Immobilie verkauft!

SEHR GERNE!
Rufen Sie uns an
T. 0463 508 700
oder schreiben
Sie uns:
**klagenfurt@
igel-immobilien.at**



FAMILIENGLÜCK IN HÖRTENDORF

Absolute Wohnlage, 100 m² Wfl.,
ca. 1.000 m² Garten, teils unterkellert,
Garage, HWB: i.A., KP € 349.000,-
Carmen Thornton T. 0664 92 27 870



WIR BIETEN AN

BEI MOOSBURG: BETRIEBSLIEGENSCHAFT

Haus mit Wohn- und Büroeinheit, 2 Lager-
hallen, 1 Wirtschaftsgebäude, 5.331 m²
Baugrund, HWB: i.A., KP € 1.350.000,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



2-ZI-WHG. NÄHE KLINIKUM

Traumhafte Aussicht, ca. 54 m² Wfl.
inkl. Loggia, TG, HWB: 88,
KP € 125.000,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



WOCHENENDHAUS IM BODENTAL

Massivhaus mit ca. 80 m² Wfl., 1.060 m²
Grund, Top-Ruhe- und Sonnenlage, 500 m
zur Skipiste, HWB: i.A., KP € 250.000,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



ZU VERMIETEN: HELLES BÜRO

Gegenüber City Arkaden, ca. 60 m², EG,
Fernwärme, Top-Zustand, Miete inkl.
2 Parkplätze: € 750,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



GERÄUMIGES WOHNHAUS: PASSERING

160m² Wfl., 924m² Grund, BJ 1942, top
saniert, schöne Sonnenlage, HWB: 225,
Sofortbezug möglich, KP € 299.000,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

ALLE IMMOBILIEN UNTER:  [IGEL-IMMOBILIEN.AT](https://www.igel-immobilien.at)